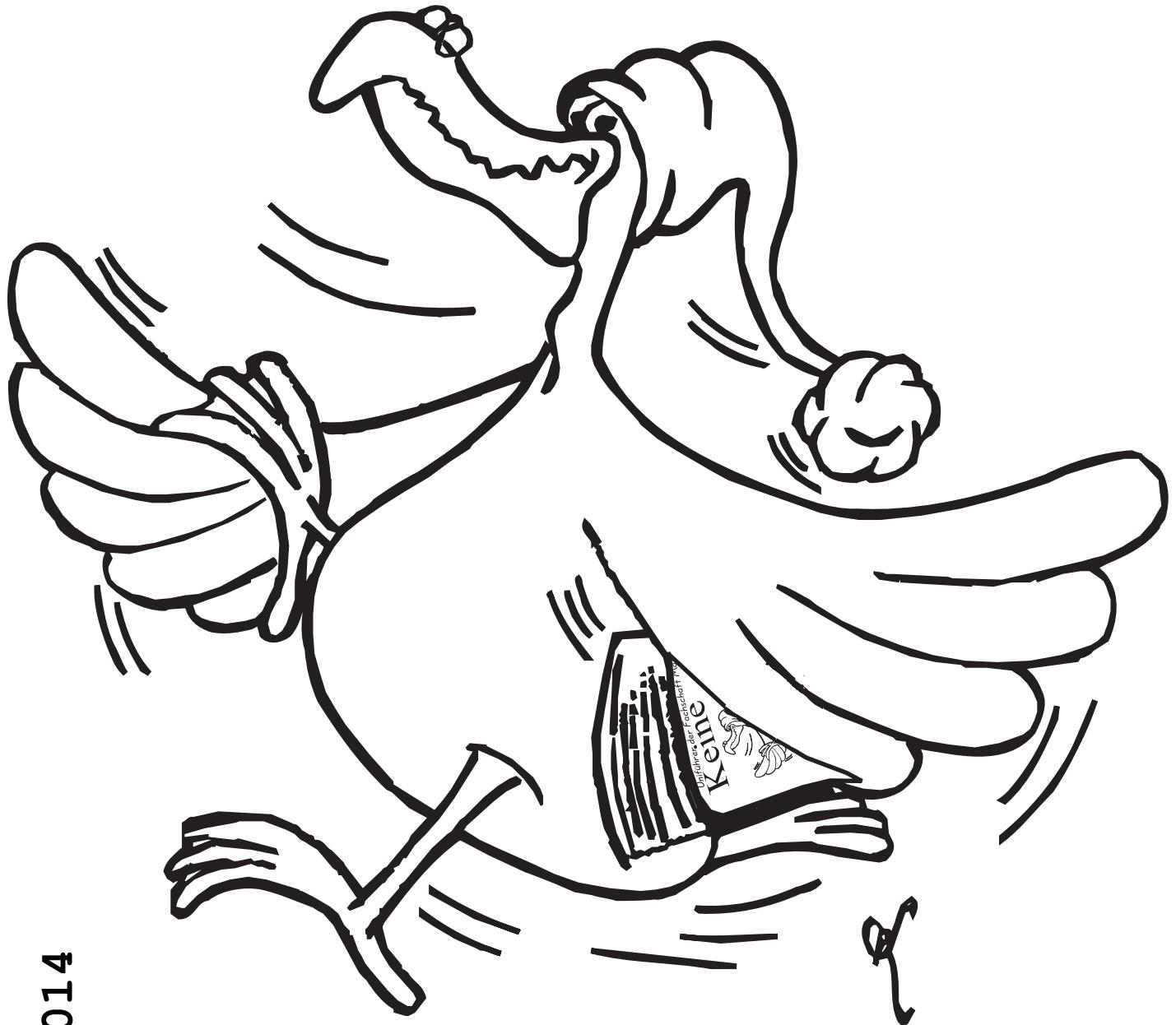


Keine



WS 2013/2014

Panik

Der Uniführer der
Fachschaft Mathematik, Physik, Informatik
für Erstsemester



Inhalt

Vorwort	3	Lehramt Mathe-Physik-Info	38
Einführungsveranstaltungen	4	Uni Kino	41
Erstsemesterfete	5	Beipackzettel zur Metropole am Roten Main ..	42
Wallenfels	6	Physikerbar	44
Die Fachschaft	7	Einführung in die Hochschulpolitik	46
Mathe, Physik und Info - Wieso?	14	Cool in allen Lebenslagen	49
Der typische Nerd	15	Campusplan, Hörsäle und Seminarräume	53
Der Studienbetrieb	16	Lagepläne	54
Eure Dozenten	18	Saufen und Fressen	56
Eure ersten Vorlesungen	23	Kneipenführer Karte	63
Erste Lektion in angewandter Mathematik ..	25	Oskars Bastelstunde	65
Bachelor Physik	26	Tanzen und Zappeln	66
Aufgaben zur Praktischen Physik	29	Keine Panik-Rätsel	67
Physikalisches Anfängerpraktikum	30	Wissenswertes von A-Z	68
Bachelor Mathe	32	Stilblüten aus dem Fachschaftsleben	81
Das Gesetz von Murphy	35	Abspann	88
Bachelor Informatik	36		

Impressum

Keine Panik,
der **FACHSCHAFT** Ma-
the, Physik, Infor-
matik für Erstsemester ♡ Her-
ausgeber: **FACHSCHAFT** Ma-
the/Physik/Informatik (FSMPI) der Universität Bayreuth
♡ Ausgabe: 14. Oktober 2013, Auflage: 250 Stück, Erschei-
nungsweise: $0.5sem^{-1}$ ♡ Druck: Druckerei der Uni Bay-
reuth ♡ Redaktion & Layout: Adal Sabri, Armin Kögel, Se-
bastian Lützow, Manuel Eisentraut, Julian Neuberger, Sil-
van Schmutzler, Maria Treimer, Johannes Krames, Mar-
tin Braun, Thomas Lachner, Inge ♡ **FACHSCHAFT**sdaten:

FACHSCHAFT Mathe/Physik/Informatik, Univer-
sität Bayreuth, 95440 Bayreuth, NWII, ne-
ben dem H20, Tel.: 0921/55-3101, E-

Mail: btfm01@uni-bayreuth.de ♡

Öffnungszeiten lt. Aushang,
FACHSCHAFTssitzung wö-
chentlich, nach Ver-
einbarung ♡

Dank an alle ehemaligen **FACHSCHAFT**ler, Os-
si, Eddi und Dörte, an die Kaffeemaschine
ohne Namen, Dank an alle Verantwortlichen
für Hacktor und Mrs. Toast (geb. Flitzpiepe),
Dank an Chefkoch, Jana, Ralle und Klaus für
Skynet, Dank an Braunbär für Kartofelbier.



Das offizielle Symbol der **FACHSCHAFT**, der
alberne Tross, wurde gezeichnet von Peter
Kletschka.

Die drei Phasen eines jeden Studiums:

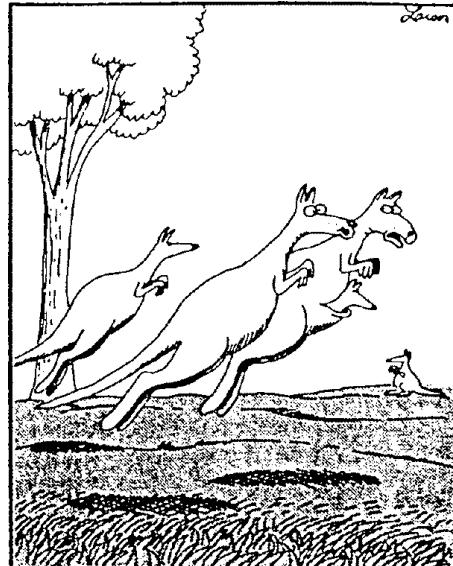
- 1: Überleben: Wie esse ich?
- 2: Forschung: Warum esse ich?
- 3: Intellektuismus: Wo esse ich?



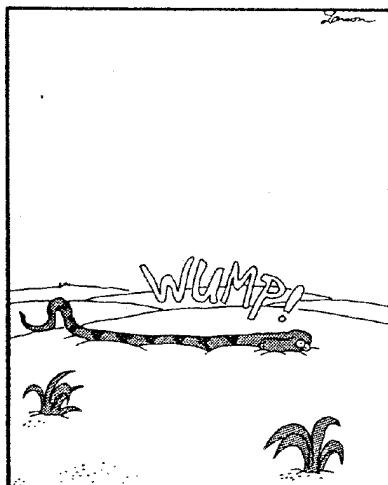
Vorwort

Bei vielen der etwas wissbegierigeren Erstsemester in der Fakultät Mathe/Physik/Informatik an der Universität Bayreuth hat der *Uniführer der FACHSCHAFT Mathe/Physik/Informatik für Erstsemester* das Vorlesungsverzeichnis als Standard-Nachschlagewerk für alle Kenntnisse und Weisheiten inzwischen längst abgelöst. Denn obwohl er viele Lücken hat und viele Dinge enthält, die sehr zweifelhaft oder zumindest wahnsinnig ungenau sind, ist er dem älteren und viel langatmigeren Werk in zweierlei Hinsicht überlegen. Erstens ist er ein bisschen billiger, und zweitens stehen auf seinem Umschlag in großen, freundlichen Buchstaben die Worte *KEINE PANIK*.

Doch die Geschichte jenes außerordentlich bemerkenswerten Uniführers beginnt ganz einfach. Sie beginnt damit, dass jeden Winter eine Menge Studenten in oben genannter Fakultät und an oben genannter Universität ein Studium beginnen.



„Einfach springen, du Idiot!... Du brauchst nicht immer „Boïng, boing, boiing!“ zu rufen.“



Wenn Schlangen stolpern

Leider stolpert die größere Hälfte davon anfangs immer ziemlich planlos umher, was aber völlig normal ist und wofür niemand was kann, nicht mal die Römer. Glücklicherweise gibt es uns, die wir es uns in den Kopf gesetzt haben, euch ein bisschen auf die Sprünge zu helfen. So erschufen wir den *Uniführer der FACHSCHAFT Mathe/Physik/Informatik für Erstsemester*. Er ermöglicht Springen beim Stolpern, und zwar genau über die Hürden, die sich einem anfangs in den Weg stellen. Und genau das ist der springende Punkt.

Sollte euch dennoch selbst dieses Werk überwältigender Omnipotenz in manchen (aber sicherlich seltenen Fällen) nicht weiterhelfen oder ermutigen können, so kommt in der **FACHSCHAFT** vorbei und befragt unser fachkundiges und psychotherapeutisch fundiert ausgebildetes Personal.

Eure **FACHSCHAFT**

Anmerkung: Der erste Teil dieses Vorworts lehnt sich sehr stark an das Vorwort der fünf sagenhaften Bücher der vierbändigen Trilogie *Per Anhalter durch die Galaxis* von Douglas Adams an, erschienen im Ullstein Verlag. Fairerweise sollte man anfügen, dass das Vorlesungsverzeichnis gar nicht so schlecht ist. Es enthält (teilweise gut versteckt) wertvolle Informationen, siehe <http://www.uni-bayreuth.de/studierende/vorlesungsverzeichnisse/index.html>.



Einführungsveranstaltungen

Um euch den Einstieg ins Uni-Leben etwas zu erleichtern, haben wir einige Veranstaltungen geplant, deren Besuch wir euch wärmstens empfehlen, da sie nicht nur informativ sind, sondern euch auch die Gelegenheit bieten, euch gegenseitig und höhere Semester kennenzulernen. Die Veranstaltungen im Einzelnen sind:

- **Mittwoch, 9. Oktober, 19.00 Uhr – Kneipentour I**

Für alle, die schon vor Semesterbeginn in Bayreuth sind: Tour durch Bayreuths Etablissements zum gegenseitigen Kennenlernen; höhere Semester sind auch dabei.

Treffpunkt: Am Sternplatz

- **Montag, 14. Oktober und Dienstag, 15. Oktober – Offizielle Einführungsveranstaltungen**
(siehe Infomaterial von der Studentenkanzlei)

Am Nachmittag werden wir euch gern mit ein paar grundlegenden Infos in unserer Veranstaltung „Allgemeine Einführung in das Studium der Mathematik/Physik/Informatik“ am Montag ab 16 Uhr versorgen. Bei der Zusammenkunft in der Mensa am Dienstag ab 19 Uhr werden auch wir dabei sein, da gibt's meistens Freibier.

- **Donnerstag, 17. Oktober, 19.00 Uhr – Kneipentour II**

Wie schon am Mittwoch der Vorwoche ein Streifzug durch Bayreuths Kneipen ab 19 Uhr zum Kennenlernen. Treffpunkt: Am Sternplatz.

- **Dienstag, 22. Oktober, ab 7.00 Uhr – Erstsemesterfrühstück**

Erstsemesterfrühstück im Gang vor der **FACHSCHAFT**: Auf unsere Kosten könnt ihr euch den Bauch voll schlagen, um so dem ersten Vorlesungstag gestärkt entgegenzutreten (auch wenn vielleicht noch keine Vorlesungen stattfinden werden, trotzdem kommen!).

- **Donnerstag, 24. Oktober , 20 Uhr c.t. – Shakekurs der Physikerbar**

Wenn ihr gerne bei einer unserer Partys ausschenken oder einfach das Cocktail shagen lernen wollt, könnt ihr hier hinter die Bar schnuppern. Nach erfolgreichem Abschluss erhaltet ihr einen „Schein“ über erfolgreiche Teilnahme und könnt jederzeit hinter der Bar auf unseren Feten shagen. Mehr Infos: siehe Seite 44

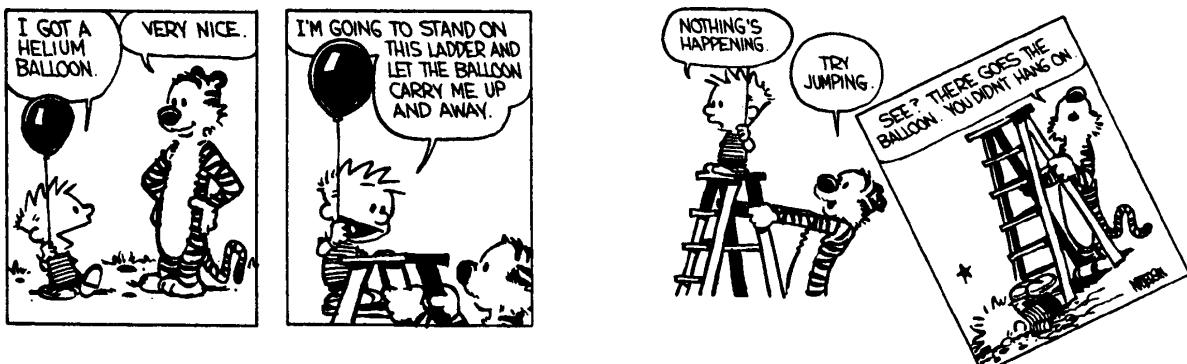
- **25. – 27. Oktober – Erstsemesterwochenende**

Dieses findet seit jeher in der ökologischen Außenstelle der UBT in Wallenfels statt.

Der Mercedes unter den Erstsemesterveranstaltungen! Also auf gar keinen Fall kneifen...
Näheres siehe Seite 6.

- **Donnerstag, 7. November, ab 21.00 Uhr – NW2 - Winterfete**

Für einen kleinen Unkostenbeitrag kann man das wirkliche Studentenleben so richtig auskosten! Für ausreichend Bier und kostengünstige Cocktails ist gesorgt. Näheres siehe Seite 5.





Da können wir doch helfen:

DIE NW2 - WINTERFETE

eurer **FACHSCHAFT**

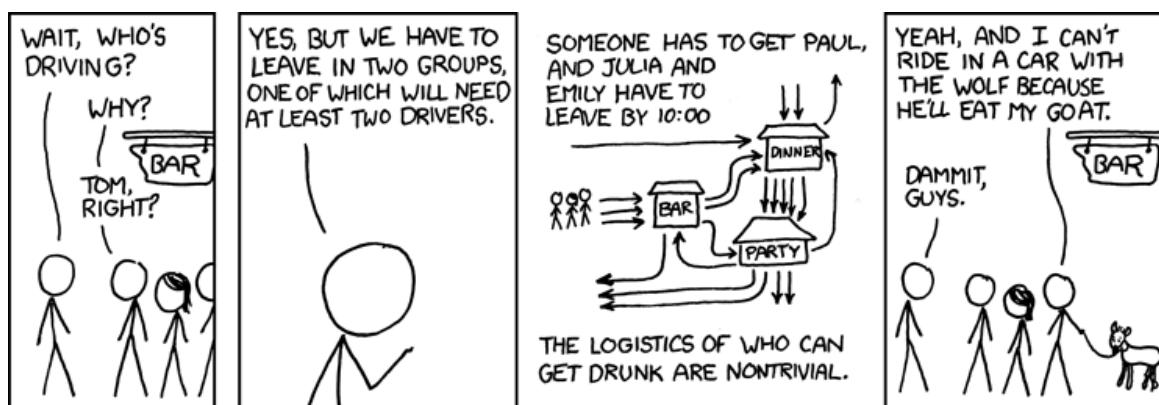
für Studenten aller Fachrichtungen

am Donnerstag,
07. November 2013, ab ca. 21 Uhr
im NWII-Foyer

Eintritt nur 2 €

und wie immer dabei:

DJ - Crew, Bier, Physikerbar , gute Laune und exquisite Feierei





Wallenfels-Wochenende

Definiere WALLENFELS:

Wallenfels ist ein kleines verträumtes Örtchen in Franken in der Nähe von Hof, in dem sich die ökologische Außenstation der Universität Bayreuth befindet.

Was das mit euch Erstsemestlern zu tun hat?

Ab dem 25. Oktober 2013 findet in Wallenfels unser traditionelles Erstsemester-Wochenende für alle neuen Studenten der Mathematik, Physik und Informatik statt. Wobei „für alle“ nicht ganz zutreffend ist, da die Anzahl der Betten dort begrenzt ist. Also wer zuerst kommt, mahlt zuerst, was heißen soll, dass ihr euch bald in der **FACHSCHAFT** anmelden müsst, um an dieser außergewöhnlichen Fahrt teilzunehmen.

Hier alle wichtigen Details:

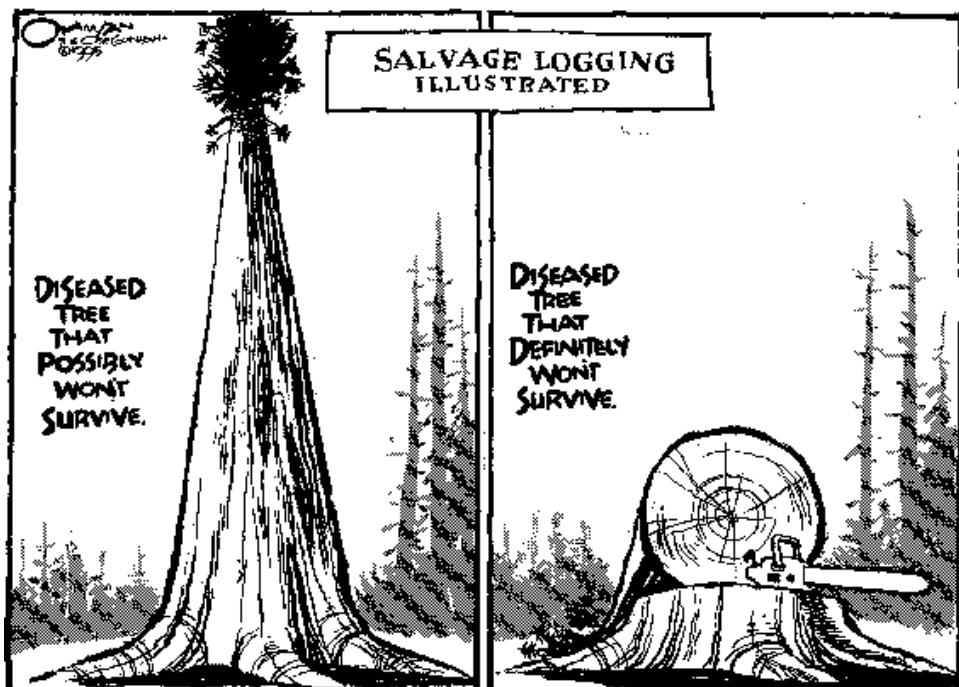
- Das Erstsemester-Wochenende beginnt am Freitag, dem 25. Oktober und endet am Sonntag, dem 27. Oktober, sobald das Haus in aufgeräumtem Zustand verlassen werden kann.
- Für Verpflegung und Bettwäsche (keine Handtücher!) ist grundlegend gesorgt. Falls jedoch jemand Sonderwünsche (z. B. vegetarisches Essen) haben sollte, möge er sich einfach in der

FACHSCHAFT melden.

- Wann genau wir abfahren und welche Transportmittel zur Verfügung stehen, wird in einer kleinen Vorbesprechung erörtert. Den Termin erfahrt ihr an den Aushängen vor der **FACHSCHAFT** oder ihr fragt einfach im Zimmer nach.
- Für den ganzen Spaß müsst ihr nur den lächerlichen Preis von 15-20 € aufbringen, was alle Kosten für Verpflegung (Vollpension) & Unterkunft (Sterne nur bei wolkenlosem Himmel) beinhaltet.

Wer jetzt Lust bekommen hat, einfach nochmal ein Wochenende auszuspannen und ein paar Leute aus seinem Semester und auch die **FACHSCHAFT**ler besser kennenzulernen, kann sich jederzeit in der **FACHSCHAFT** anmelden. Damit in der gemütlichen Ortschaft Wallenfels auch niemandem langweilig wird, haben wir uns natürlich ein umfangreiches Programm ausgedacht, um euch auf Trab zu halten. Also lasst euch nicht von irgendwelchen „wichtigen“ Vorlesungen abhalten, sondern macht euch auf zur **FACHSCHAFT** und meldet euch an!

Und aufgepasst: Diese Gelegenheit bietet sich euch nur ein einziges Mal und dann nie wieder...





Die FACHSCHAFT

Jedes Jahr im Sommer wählen die Studierenden der Fakultät Mathe/Physik/Informatik ihre Studentenvertretung (= **FACHSCHAFT**), welche sich offiziell aus sieben Studenten (männlichen wie weiblichen Geschlechts) zusammensetzt. Wie in vielen Jahren zuvor gibt es auch diesmal wieder gleichrangig eingebundene „assoziierte“ Mitglieder, mit allen Rechten und Pflichten. Dieses Jahr werden zehn tapfere Studenten versuchen, euch das Studentenleben zu versüßen. Drumherum geistert unser *Dunstkreis* aus Freunden und Helfern (bestehend vor allem aus ehemaligen **FACHSCHAFTlern**), ohne den die **FACHSCHAFT**arbeit gar nicht zu bewältigen wäre, und der natürlich immer für neue Interessenten offen ist.

Gemäß unserem Auftrag (BayHSchG, Art.52 Abs.4,5,6) werden wir uns um „die Vertretung der fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Studenten [...] der Fakultät sowie] die Förderung der geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studenten“ und um vieles andere mehr kümmern. Für die nächsten beiden Semester sind wir zehn dazu auserkoren, erste Anlaufstelle für euch Studenten zu sein. Deswegen bieten wir euch Folgendes:

- Spezielle Betreuung der Erstsemester. Den Kalender für unsere diesjährigen Einführungsveranstaltungen findet ihr auf Seite 4. Nutzt diese Veranstaltungen, denn sie geben euch die Möglichkeit, euch und „Ältere“ kennenzulernen.
- Feten, Feste, Feiern, die wir immer rechtzeitig bekanntgeben auf: **FACHSCHAFT**-FB-Seite (facebook.com/fsmpi), Homepage (fsmpi.uni-bayreuth.de) **FACHSCHAFT**sretter und Seite 5.
- Verkauf (teilweise auch Verschenkung) von Vorlesungsskripten (jedoch nicht für Erstsemestervorlesungen) auf Bestellung; außerdem ermöglichen wir euch den Zugang zu verschiedenen Fachbüchern im Lernzentrum.
- Wir sammeln Prüfungsfragen zu den diversen mündlichen Prüfungen (mündl. Prüfungen, Zwischenprüfung, Staatsexamen,...) sowie Klausuren zu allen Vorlesungen, welche ihr euch über unseren Skriptenrechner ausdrucken könnt. Dabei sind wir auf das angewiesen, was ihr uns bringt! Hier sei angemerkt, dass ihr jederzeit das Recht habt eure alten Klausuren im Prüfungsamt zu fotografieren!
- Vertretung der studentischen Interessen im Fakultätsrat: Zur Zeit sitzen zwei Studenten, nämlich Adal und Armin, im Fakultätsrat und sagen da kräftig ihre Meinung.
- Und auch dieses Semester wieder etwa alle zwei Wochen: Das Uni-Kino, Filmabend der **FACHSCHAFT** Mathe/Physik/Informatik (siehe auch Rückseite der Panik).
- Wer Probleme, Sorgen, Anregungen usw. hat, der hat Mo-Do täglich von 13.00-16.00 Uhr Gelegenheit, einen **FACHSCHAFT**ler in unserem Büro anzutreffen. Das Ganze nennen wir dann *Sprechstunde* (siehe Aushang an der **FACHSCHAFT**stür oder fsmpi.uni-bayreuth.de). Auch sonst könnt ihr fast jederzeit jemanden in der **FACHSCHAFT** antreffen.
- Außerdem findet wöchentlich einmal eine **FACHSCHAFT**ssitzung statt. Dort werden anfallende **FACHSCHAFT**arbeiten erledigt, Veranstaltungen geplant sowie die Angelegenheiten, die euch unmittelbar betreffen, diskutiert. Dazu sind alle Studierenden herzlich eingeladen (mit dem großen **FACHSCHAFT**zimmer auch gerne alle gleichzeitig ☺, Termin siehe **FACHSCHAFT**srett).





Wer ist diese **FACHSCHAFT** eigentlich? Wir stellen uns vor:

Adal Sabri – Chef

Physik, M.Sc. , 24 Jahre

Unter dem neuen Don ist das Leben auf dem Ponyhof vorbei! Nach Jahren harter Arbeit hat er nun die Spitze erreicht und ist bereit mit eiserner Hand und festem Stuhl zu regieren! Dabei hat er sich auch gleich einen Traum erfüllt und nun auch so eine große Pumpe. Gerne geht der Don mit intelligenten Menschen saufen, am liebsten im Juli auf der StuPa Weihnachtsfeier. Die denken wenigstens nach und nicht nur „saufen! fi**en! Uh uh uh!“. Diskutiert wird nun nicht mehr lange, bevor Zweifel aufkommen gilt: Ich schreibs ins Stilblütenheft, dann hast dus gesagt! So kann er auch nichts vergessen, auch wenn sein Kopf mal wieder kaputt oder einfach nur aus ist.

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Er bedient Banshee sehr laienhaft!

email: adal@fsmpi.uni-bayreuth.de



Armin „Klausen“ Kögel – Vize

Physik, B.Sc., 22 Jahre



Nach einem Jahr harten, ungeschützten Email-Verkehrs wurde er vom Don zu seiner rechten Hand ernannt. Dazu qualifizieren ihn herausragende Eigenschaften: Er ist Prinz Eisenblase, der Mann mit der eisernen Blase und hat ziemlich schöne Füße. Nee, echt schöne Füße! Vor allem kann man ihm keine Angst machen, denn er ist voll! Und das obwohl sich Ukulenen so schlecht trinken lassen... Mit manchen Anweisungen tat er sich jedoch schwer, bei der Dokumentierung des letzten großen Deals lautete die Frage: „Muss ich die Fotos selbst machen oder sind die schon auf der Kamera drauf?“

Sollte er allerdings einmal selbst an die Macht kommen, arbeitet er seine Liste ab und geht den wirklich wichtigen Rätseln der Welt auf den Grund: Existiert Schrödingers Bierfleck oder warum muss ich diese Nibble swappen?

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Er hat noch nie etwas geteilt.

email: armin@fsmpi.uni-bayreuth.de



Inge – Maskotchen

Felidaeologie, B.Sc., ?? Jahre

Inge, die unter Lebensgefahr aus einem einstürzenden Haus gerettet wurde, fristet ihr Dasein in der Fachschaft MPI in Bayreuth. Obwohl hier immer was los ist, zieht es die liebenswerte Katze immer wieder in die Welt hinaus...

Auf diversen Reisen (vom Mond bis nach Vietnam) begegnete sie schon vielen Persönlichkeiten, wie einer deutschlandweit berühmt-berüchtigten Physikerin (aus redaktionellen Gründen A.M. genannt) oder sogar schon Delphinen.

Eines Tages jedoch kehrte sie nicht nach Hause zurück.

Der Grund: gemeingefährliche Entführer welche dem (sektenähnlichen?) Verein der ING angehörten.

Heldenhaft gelangte sie aber letztendlich wieder in die **FACHSCHAFT**, wo sie seitdem ein friedliches und granatenstarkes Dasein fristet.



email: inge@fsmпи.uni-bayreuth.de

FB-Seite: facebook.com/ingeumdiewelt

Martin „Braunbär“ Braun – Wurzler

Informatik, B.Sc., 20 Jahre



Ab und an aus den entferntesten Betätigungsregionen der Familie (dem AI) zu Besuch kümmert sich Braunbär um die technische Ausrüstung. Was er hier jedoch wirklich lernt ist Kuchen backen... Als Fotomodell bereits auf unserem letzten Partyplakat wiederzufinden schenkt er uns sein schönstes Lächeln. Bärenstark! Bei AoE nur von 3 oder mehr Gegenspielern zu bezwingen, wechselt er während der Dota-Sessions in seine eigentliche Muttersprache. Eine Kommunikation ist aufgrund der massiven Sprachbarrieren dann nur noch schwer möglich! Fuck my life!

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Martin hat einen Smurf.

email: braunbaer@fsmпи.uni-bayreuth.de



Sebastian „Pedro“ Lützow – Uni-Kino

Informatik, B.Sc. , 22 Jahre

Seit Urzeiten in der Familie hat er schon eine Karriere als Geldfälischer hinter sich und ist jetzt zum Verwalter von familieneigenen Amüsierestabliments aufgestiegen. Außerdem hat er auch themenbezogen Geheimnisse aus dem Studium der angewandten Sexualkunde erfahren. Um der Wohnungsnot vorzubeugen wirft er wehrlose, kinderreiche und agoraphobe alleinerziehende Mütter aus ihrer geliebten Residenz. Zweimal im Monat stellt er sich der Öffentlichkeit und präsentiert ihr bewegte und bewegende Bilder. Zwischen seinen Auftritten kümmert er sich um seine gruselige Alte, wenn nicht grade der Limes gegen betrunken konvergiert. War dies der Fall musste auch er trotz gewiefter Einfälle manchmal über den Kontext aufgeklärt werden.

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Warum er Pedro heißt.



email: basti@fsmpi.uni-bayreuth.de

Manuel „MagicManu“ Eisentraut – Skripte

Physik, B.Sc., 21 Jahre

Als Mitglied einer in der Mafia traditionsreichen Familiendynastie war eine Karriere dort schon beschlossene Sache bevor er selbst nach Bayreuth kam. Doch als was? Der Versuch sich als bildender Künstler zu betätigen scheiterte am schwierigen Material „Gaffer-Tape“. Auch medizinische Versuche schlugen fehl, die Machete war für chirurgische Eingriffe viel zu ungenau, der Posten als „Männerbeauftragt_In“ auch nicht geeignet. So betätigt er sich nun als Archivar der Familie und wird den Papierbergen mit modernsten Methoden Herr. Es bringt jedoch nichts den Computer anzuschreien, der hat noch keine Sprachsteuerung, andersrum funktioniert es aber schon recht gut!

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Die Anti-Alk-Kringel sind immer durchgestrichen.



email: magicmanu@fsmpi.uni-bayreuth.de



Silvan „Bernhard Dingel Osram“ Schmutzler – Finanzen

Mathematik, B.Sc. , 20 Jahre

Der Don ermöglichte Dingel einen rasierten Aufstieg vom Tellerwäscher zum Millionär. Er hat sich durch den Sumpf aus ehemals unübersichtlichen Schmiergeldern und Sch(m)utz(ler)geldzahlungen gewühlt und die volle Kontrolle über den Finanzstatus zurückerlangt! Seitdem schreibt die Mafia schwarze Zahlen und Bernhard fährt 3 Mal im Jahr in den Urlaub. Auch sonst ist Osram kein Kind von Traurigkeit: Bei olympiareifer Bebierung schlägt er sich gelegentlich mit der rechten Hand um die Benennung eines Getränks.

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Was hat Jasmin 4000 Stunden lang gemacht?

email: silvan@fsmpl.uni-bayreuth.de



Julian „Killer“ Neuberger – Grafiken

Informatik, B.Sc., 20 Jahre

Vor zwei Jahren aus Kulmbach zur Mafia gestoßen ist er mit seinem grafischen Talent als Drucker falscher Geldscheine und Urkunden behilflich. Mittlerweile widmet er sich auch größeren Projekten und entwirft Plakate für die Fehden der Familie. Anders als der Name vermuten lässt macht er sich jedoch nicht mit Morden die Hände schmutzig, beim Sauf schnapsen ist der Name aber Programm. Und dann ist nicht nur sein Haus voll... Seine Wurzeln als Bruder Tritius Occulus machen ihn zu einem Kenner der germanischen Kultur, wusstet ihr z.B. dass sich Würfeln vom altgermanischen Wort „werfen“ ableitet? Bei anderen Fragen rät er allerdings lieber zu Google.

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Eigentlich ist er der Schlüsselgeist!

email: killer@fsmpl.uni-bayreuth.de





Maria Treimer – BK (Verpflegung)

Mathematik/Wirtschaft, LA Gymnasium , 19 Jahre

Durch ihre Verwandtschaft schon früh in die Reihen der Mafia eingeführt, ist Maria als einzige Frau in der Familie für die Verköstigung der Mitglieder zuständig. Bei ihren weitreichenden Shoppingtouren findet (sie) Spüli einen Riesenbalsamico und andere Ominöltäten! Da ihr ein halbes Glas Cola manchmal doch einfach zu hart ist, trinkt sie lieber alleine eine Flasche Sekt. Als angehende Lehrerin erkennt sie: Dann darfst du nicht in der Familie sein, wenn du was lernen willst! Will sie uns dennoch etwas über Funktionen beibringen, so stellt man fest: solche Kurven hat auch Maria.

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Sie hat ein schmutziges Schrankgeheimnis.

email: maria@fsmpi.uni-bayreuth.de



Johannes „Joggl“ Krames – Öffentlichkeitsarbeit

Angewandte Informatik, B.Sc., 21 Jahre

Joggl ist die Stimme der Familie und zugleich die undichte Stelle im System. Er informiert die Öffentlichkeit um die Seriosität der Mafia zu wahren und neue Geschäftspartner zu aquirieren. Außerdem hält er den Kontakt zu den verschiedenen Parteien, wobei bei Verhandlung zu später Stunde die Geheimhaltung nicht immer gewährleistet ist. Stichwort: Schnapsman – Die Fahne weht von selbst!

Sein wahres Gesicht offenbart er in den Sitzungen der Familie, wenn er beginnt zu Hetzen und gerne das ein oder andere Mitglied in einen Turm einsperren würde!

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Der Ursprung seiner Kopfverletzung.

email: joggl@fsmpi.uni-bayreuth.de





Thomas Lachner – Physikerbar, BK

Physik, B.Sc. , 21 Jahre

Als ambitionierter Panscher kam Thomas vor einem Jahr zur Mafia, in dieser Zeit hat die Familie es geschafft einen ansehnlichen Schwarzbrenner aus ihm zu machen. Als Physiker versteht er es sich auch während der Prohibition die nötigen Gerätschaften zu besorgen und damit umzugehen, nun kümmert er sich um das Likör- und Alkoholgeschäft der familieigenen Bar.

Bei all den beim Brennen entstehenden Dämpfen ist ein Kater nicht auszuschließen, dieser kann jedoch zum Glück mit Inge flirten. Trotzdem ist Thomas nicht unfit und relativ reaktionär vorhanden.

Den Informatikern der Familie bereitet er Kopfzerbrechen mit seinen philosophischen Fragen: Wenn man einen Post 100 mal teilt – was bleibt dann noch übrig?

Das sollte besser nicht ans Licht kommen: Mittwoch ist morgen im Glashaus.



email: thomas@fsmpi.uni-bayreuth.de

Ehrenhalber sollten an dieser Stelle auch die vielen „Assoziierten“ gewürdigt werden, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen:

- **Sebi, Steph, Olli** dafür, dass sie Alumpi führen
- **Anna und Thomas** für die Leitung der Physikerbar
- **Philip** für die hervorragende Leitung der „Wohlfühl-FACHSCHAFT“
- **Klaus** für seine Nerdigkeit und Kinder-Pingui-Sucht
- **Tobi S.** für seine unqualifizierten Beiträge in den unpassendsten Momenten
- **Icy und Icys Schwager** für die Panik- und Wahlplakat-Fotos
- **Chefkoch** dafür, dass er eigentlich gar nicht kochen kann, aber die „Kleine Panik“ verwirklichte und immer so „gute“ Laune verbreitet
- **Theresa** für die köstliche Wurstbowle, und als Fraunbeauftragte
- **Babsi** dafür, dass sie mehr verträgt als Knut „Der große Zerstörer“
- **Patrick, Sven und Benni** für das Retten Verblutender auf Parties
- **Reinhold und Christian** dafür, dass sie uns ihren Wagen zur Verfügung stellen
- **Florian, Daniel und Max** für die Arbeit in der Studienbeitragskommission
- **den Helfern an der Fete** ohne euch wären wir nie so schnell fertig gewesen, dass uns alle anderen Fachschaften beneiden.
- **den alten FACHSCHAFTlern** für ihre beratende Funktion und die gebraucht stehen gelassenen Kaffeetassen.
- **allen zukünftigen FACHSCHAFTler** (ja DU, fühl dich ruhig angesprochen!) dafür, dass sie die Arbeit machen werden, für die wir keine Zeit und keine Lust hatten.



Mathe, Physik und Info WIESO, WARUM, WOZU ???

Wahrscheinlich hat sich jeder schon mal irgendwann die Frage gestellt, wofür diese drei Begriffe gut sind (oder besser das, was dahinter steckt). Bei den Meisten lösen diese Schlagwörter ja helles Entsetzen und Kopfschütteln aus. Aber es gibt auf diesem Planeten auch Menschen, die an diesen drei Fächern Gefallen finden. Und es gibt sogar noch welche, die sich ernsthaft dazu durchringen wollen, es zu studieren (wie z.B. DU). Und es gibt wiederum welche, die das absolut nicht einsehen wollen. Bei Fächern wie Biologie, Chemie oder Wirtschaft kann man sich ja noch was vorstellen. Aber warum sollte man denn Mathematik studieren? „Des was du in der Schul g’lernt hast, reicht doch.“, oder „Des kannst doch eh nie brauchen.“ sind dann die unqualifizierten Bemerkungen, die einem um die Ohren geworfen werden. Bei Physik heißt es dann ebenso unqualifiziert „Als Physiker kriegst doch eh nie ’nen Job.“, oder man bekommt das beliebte „Physik hab ich in der Schule gehasst!“ vorgehalten, bei dem man fast das Gefühl hat sich für seine Studienwahl entschuldigen zu müssen. Bei der Informatik wird zwar die Nützlichkeit meist sofort eingesehen, schließlich ist das ja „irgendwas mit Computern“ und heutzutage ist ja „alles irgendwie mit Computern“, aber sich unter den Aufgaben eines Informatikers konkret etwas vorstellen kann kaum jemand und das Thema ist für den Gesprächspartner abgehakt. Und für diejenigen, die sich entschließen, eines der beiden Fächer als Lehramt zu studieren, gibt es dann noch Bemerkungen von Hobby-Pädagogik-Professoren, die da lauten: „Jeder Lehrer ist immer zugleich Deutschlehrer. Wer sich dessen nicht bewusst ist, sollte es gleich sein lassen.“ ... naja. Einfach gesagt: Fast alles was man zu diesen Fächern zu hören bekommt ist kein bisschen hilfreich, sondern zeugt eher davon dass erstaunlich wenige Menschen etwas mit diesem Fachbereich anfangen können. Um dich ein wenig für solche Gespräche zu wappnen und dich darin zu bestärken, dass dein Studium eine gute Wahl ist, wollen wir dir in den folgenden paar Zeilen einfach ein paar Dinge mit auf den Weg geben, wenn du eines dieser Fächer als Bachelor, Master oder Lehramt studieren willst.

Zuerst wären da die hervorragenden Berufsaussichten, die allein schon ein Grund für das Studium der Mathematik, Physik oder Informatik wären. Generell werden Naturwissenschaftler gerade auch im „Wissenschaftsstandort Deutschland“ immer gesucht. Da diese Studienfächer auch nicht so ein Jedermann-Studiengang sind, wie z.B. BWL, sind die Abgänger von unserer Fakultät auch immer untergekommen, wenn der Arbeitsmarkt mal nicht so rosig aussah.

Fangen wir aber mal damit an, was ein Absolvent unserer Fakultät alles können sollte. Der Physiker versucht, unsere Natur mit ihren ganzen Phänomenen anhand von Modellen zu erklären. Dabei bleibt’s aber nicht nur beim Ausrechnen von Kräften oder Energien (welchen Schmerz spür ich, wenn mir ein Stein auf’n Fuß fällt). Es gibt viele komplexe Dinge, die nur angenähert werden können oder wofür man noch gar kein Modell hat. Die Physiker sind dann einfach angehalten, eine (möglichst gute) Lösung zu finden. Deshalb sind Physiker auch in vielen zunächst unpassend erscheinenden Gebieten gesucht: Als Physiker ist man der Meister im Problemlösen. Der Mathematiker hat mit Praxis weniger zu tun. Für ihn geht vieles ins Theoretische (eine Tatsache, die viele als Argument benutzen, sich von der Mathematik abzuwenden). Dabei geht es nicht unbedingt darum, die praktische Tatsache zu (er)kennen, sondern das Problem an sich und die Logik, die dahinter steht. Ob ich nun 10 verschiedene Kugeln anordne oder 10 Autos auf 10 Parkplätze verteile, ist vom Prinzip her egal (und ob es realisierbar ist, erst recht). Wichtig sind die Prinzipien, die dahinter stecken und die beide Experimente verbinden. Aber trotzdem kann man sich seinen Schwerpunkt in der Angewandten Mathematik wählen. (Ja, sowas gibt es tatsächlich!) Dort kann man dann reale Probleme (z.B. von Ingenieuren oder eben Physikern) lösen. Und wenn du meinst, als angehender Lehrer reicht es, einfach nur das Schulwissen weiterzugeben, liegst du falsch. Schließlich musst du nicht nur das Wissen beherrschen, das du deinen Schülzlingen beibringen sollst, sondern es sollte dir auch klar sein, warum und wieso du das überhaupt unterrichten darfst. Du musst die Hintergründe des Schulfachs und die zugrunde liegenden Prinzipien verstehen. Dein Job ist es, später mal an der Tafel vorn zu stehen und mit 100%-iger Sicherheit deinen Standpunkt vertreten zu können, und dabei reicht nicht einfach nur der Satz: „Des is so und damit basta.“

Damit kommen wir zu dem, wo Mathematiker, Physiker und Informatiker überhaupt landen können: Im Prinzip eigentlich überall...

Ok, ganz so allein will ich das jetzt nicht im Wald stehen lassen. Das Tätigkeitsfeld des Physikers ist wesentlich weitreichender als man vielleicht zunächst annimmt. Natürlich kann man später Forschung in einem Labor betreiben und auch das relativ naheliegende Berufsfeld der Industrie (quasi als besserer Ingenieur :P) ist ein mögliches Ziel. Aber es gibt noch viel mehr: Zum Beispiel suchen Banken Physiker. Wozu? Nun ja, Banken sind nun mal interessiert an der Wirtschaft (besonders an der Börse) und dabei insbesondere an der



Zukunft. Es zeigt sich, dass es hier auch Effekte gibt, ähnlich zu denen in der physikalischen Statistik, somit werden hier zur Modellbildung Physiker hinzugezogen.

Das Feld des Mathematikers reicht von der Uni (klar) über Versicherungen bis hin zum Programmieren. Als Mathematiker hat man (sollte man jedenfalls) einen Plan davon, wie man bestimmte Alltagsprobleme mathematisch formulieren und lösen kann. Geht es z.B. darum, von sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren die optimale Linie zu finden, wird man gerne einen Mathematiker zu Rate ziehen. Das Berufsfeld ist damit sehr offen, je nach Schwerpunkten und Interessen. Auch die Physiker lassen sich gern mal von Mathematikern beim Lösen von bestimmten Dingen (die für dich jetzt noch böhmische Dörfer sind) helfen. Viele Mathematiker zieht es heutzutage dann auch in Richtung der Informatik, wo die erworbenen theoretischen Kenntnisse dann genutzt werden können um z.B. konkrete Problemlösungen zu verbessern.

Als Informatiker hat man neben klassischen Programmieraufgaben ebenfalls breit gefächerte berufliche

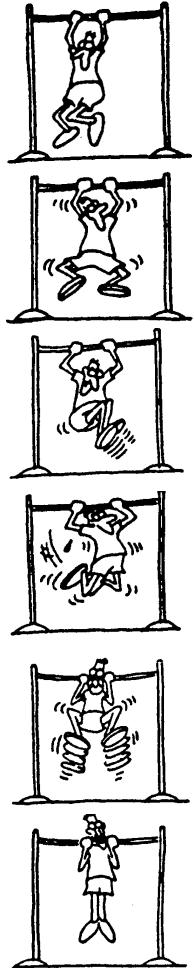
Möglichkeiten. Man lernt als Informatiker die Beschreibung von formalen Problemstellungen, die Analyse und die konkrete Realisierung von Problemen und deren Lösungsverfahren. Aufgrund des mittlerweile überall verbreiteten Einsatzes von Computern kann man gerade im Bereich der Softwareentwicklung in quasi jedem Wirtschaftszweig arbeiten. Informatiker werden sowohl für innovative Neuentwicklungen als auch zur Betreuung bestehender Systeme benötigt, es gibt Jobs z.B. in der Programmierung internetbasierter Anwendungen, oder auch bei der Arbeit mit eingebetteten Systemen wie z.B. der in Autos eingesetzten Hard- und Software.

So, wir haben dir hoffentlich ein bisschen die Augen geöffnet, dir ist jetzt einigermaßen klar was dich erwartet. Was vom Studium her nun auf dich zukommt, wirst du ja anhand der nächsten Seiten selbst sehen. Und wenn dich in Zukunft mal jemand fragt, warum du Mathe, Physik oder Informatik studierst (oder sogar mehrere dieser Fächer), dann bist du mit ausreichend Argumenten bewaffnet um ihm zu erklären, dass das einfach die bestmögliche Wahl ist, die man treffen kann. ☺

Der typische Nerd

- Er ist auf jeden Fall männlich - aber nicht sehr!
- Meist trägt er eine (starke?) Brille!
- Er ist überdurchschnittlich intelligent und überdurchschnittlich unsportlich!
- Sollte es tatsächlich vorkommen, dass er in seiner Freizeit einmal nicht an faszinierenden nerdigen Problemen arbeitet, so sitzt er mit Sicherheit an seinem Computer und denkt und rechnet und programmiert oder erfindet Nerdwitze.
- Wichtige Dokumente (z.B. Mathe-Übungszettel, Physik-Buch, Info-, „Mitschreib-Block“, Info-, „Gedankenblock“, Physik-Formelsammlung, ...) trägt er ständig in einem schwarzen Aktenkoffer (mit Zahlenschloss!) mit sich herum und lässt diesen nie aus den Augen!
- Unter „Liebe zum anderen Geschlecht“ versteht er die Liebe zu seiner Mutter!
- Er heißt oft Karl^a
- Oberflächlichkeiten wie Kleidung, gepflegter Haarschnitt, zugeschnürte Schuhbänder, Körperhaltung usw. interessieren ihn nicht (nur eine dicke Armbanduhr, die muss schon sein!).
- Er versteht es hervorragend, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen, indem er immer im geeigneten (oder auch weniger geeigneten) Moment anfängt, über Computer zu plaudern!
- Er gesellt sich gern zu seinesgleichen (aber auch nur zu diesen)!

^aName von der Redaktion geändert



„eins!“



Der Studienbetrieb

Wer gerade „frisch“ aus der Schule kommt, kennt als Lehrform vor allem den Dialog. Üblicherweise geht der Lehrer in der Schule ungefähr auf die Denkweise und das Arbeitstempo der Schüler ein, die Kommunikation reicht deutlich über einen bloßen Vortrag seitens des Lehrers hinaus und am Ende der Stunde hat zumindest ein großer Teil der Schüler den Stoff verstanden. An der Uni gibt es diese Lehrmethode nicht – dafür aber einige andere, an die man sich auch recht gut gewöhnen kann.

Die Vorlesung

In diesen Veranstaltungen erlebt ihr meistens Professoren live. Die Zahl der Zuhörer ist zumindest am Anfang zwei- bis dreimal so groß wie die Anzahl der Schüler in einer Unterrichtsstunde. Das schränkt die Dialog-Möglichkeit natürlich ein. Es ist kaum machbar, dass jeder seine Fragen in der Vorlesung beantwortet bekommt. Traut euch aber trotzdem, Fragen zu stellen. Geht davon aus, dass mindestens 50% der anderen Hörer auch nichts verstehen und sich nur nicht trauen, die Frage zu stellen. Die in einem Semester zu bewältigende Stoffmenge ist gewaltig im Vergleich zu dem Stoff, der in der Schule durchgenommen wird. Sich über die Geschwindigkeit des Vorgehens aufzuregen, ist jedoch sinnlos; auch die Lehrpläne der Professoren sind mehr oder minder fest vorgeschrieben. Aber da man sich im Studium auf ein oder zwei Fächer konzentriert und nur ca. 20 Wochenstunden zu besuchen hat, kommt man schon zurecht, obwohl man zu den 20 Wochenstunden nochmal etwa die gleiche Zeit für die Vorlesungsnachbereitung veranschlagen muss. In den Vorlesungen gibt es allerdings auch einige Mängel, über die man sich durchaus beschweren kann:

- unleserliches, wirres Tafelbild
- schnelles Anschreiben an die Tafel
- undeutliche, leise Aussprache
- mangelhafte Vorbereitung der Vorlesung (äußert sich in schlampiger Beweisführung und unverständlichen Antworten auf Zwischenfragen)

Professoren sind nämlich nicht Professoren, weil sie gute Didaktiker sind, sondern weil sie gut forschen können. Sollte die Vorlesung wirklich mal jenseits von Gut und Böse sein, bleibt einem immer noch der letzte Ausweg: Zuhause bleiben und ein gutes Buch über den Stoff lesen. Welches man da nimmt, sagt euch der Professor selbst ☺ oder ältere Semester. Aber am Anfang solltet ihr die Vorlesungen auf jeden Fall besuchen, einfach um wieder „reinzukommen“ und eure Kollegen kennenzulernen.

Die Übungen

In den Vorlesungen werden Aufgaben zum aktuellen Stoff, die sogenannten Übungsblätter, ausgegeben. Man kann dann eine Woche lang versuchen, diese Aufgaben zu lösen. Sollten die eigenen Bemühungen im Sande verlaufen, so sollte man keine Hemmungen haben, sich von den Kommilitonen auf der Suche nach der richtigen Lösung helfen zu lassen, allerdings nicht, ohne das Ganze auch selber zu verstehen. Hat man seine Lösungsvorschläge beisammen, gibt man sie in der Vorlesung ab (und bekommt schon wieder einen neuen Übungszettel). Die Aufgaben werden dann korrigiert und in den Übungsgruppen zurückgegeben und verbessert. Eine Übungsgruppe besteht aus einem Übungsleiter und wünschenswert 15, in der Regel oft mehr Studenten.



KEINE PANIK. Man muss (und kann in der Regel) nicht alle Aufgaben richtig haben. Meist genügt es, wenn man übers Semester verteilt 50% der Aufgaben richtig hat. Die Übungen bilden in einigen Vorlesungen die Voraussetzung für die Zulassung zu den Klausuren, aber auch nicht immer. In den Klausuren müsst ihr ähnliche (nur natürlich der kürzeren Prüfungszeit angepasst leichtere) Aufgaben wie auf den Übungsblättern lösen. Deshalb ist es sehr wichtig, die Übungsaufgaben zu rechnen und die Übungsgruppen zu besuchen. Denn da kann man auch Fragen zum Stoff der Vorlesung stellen, die einem der Übungsleiter im Allgemeinen beantworten kann. Hat man dann ausreichend viele Übungsaufgaben richtig und die Klausur bestanden, so bekommt man die heißersehnten ECTS-Punkte auf seinem Flexnow-Konto gutgeschrieben. Genaue Details über den Übungsbetrieb, wieviel Prozent der Übungsaufgaben man braucht, wann die Klausur ist, etc. werden in der jeweiligen Vorlesung oder auch auf der zugehörigen elearning-Plattform genauer bekanntgegeben.

Die Gruppenarbeit

Gleich an dieser Stelle möchten wir euch diese Art der „Lehrform“ besonders empfehlen, zumal ihr dazu keinen Professor oder Assistenten braucht, sondern nur etwas Eigeninitiative. In der Schule lernt jeder meistens für sich allein und macht auch seine Hausaufgaben



selbstständig. An der Uni ist es allerdings äußerst ratsam, die Vorlesungen gemeinsam, am besten zu zweit oder zu dritt, nachzuarbeiten; man spricht dann noch einmal über den Stoff und versteht ihn auch leichter. Auch bei den Übungsaufgaben ist es besser, wenn man sich zu mehreren dran versucht. Denn in der Gruppe ist es möglich, daß ein anderer einen Ansatz für die Aufgabe findet, an der man selbst, allein, stundenlang vergeblich herumknobeln (und vielleicht auf keinen grünen Zweig kommen) würde. Auch neigt man allein eher dazu, vorschnell aufzugeben. Hat man aber jemand im Nacken sitzen, so ist man ausdauernder. Doch dürfen in so einer Gruppe nicht mehr als drei Leute sein, weil das Arbeiten sonst sehr schnell ineffektiv wird. Möglichst sollten auch gleich starke Studenten zusammenarbeiten, da ein schwacher Student nichts davon hat, wenn ein starker ihm die Aufgaben erledigt. Natürlich gibt es auch Leute, die am besten allein zureckkommen. Aber woher will man das wissen, wenn man die Gruppenarbeit nicht wenigstens probiert hat. Also, tut euch zusammen.

Das Seminar / Proseminar

Zu Beginn sei gesagt, dass sich Proseminare hauptsächlich für Realschullehrer gedacht sind. Ab dem zweiten Semester werden Proseminare angeboten, die wie eine Vorlesung unter einem gewissen Thema stehen. Für jeden Tag der wöchentlich stattfindenden Veranstaltung wird vom betreuenden Professor ein Referatsthema mit Literaturangabe genannt. Jeder teilnehmende Student muss nun das von ihm gewählte Thema vorbereiten und hat volle 90 Minuten für den Vortrag zur freien Verfügung, wobei er nur durch mögliche Zwischenfragen oder Richtigstellungen durch den Professor unterbrochen wird. Das Seminar ist dann ein „schwerees“ Proseminar. Das Seminar ist also quasi eine Vorlesung, die ihr selbst lest. Wenn ihr aber keine Lust oder Zeit habt, ein eigenes Referat zu übernehmen, das Thema euch aber doch interessiert, könnt ihr das Seminar / Proseminar genau wie eine Vorlesung besuchen, erhalten dann aber keinen Punkte dafür.

Bachelorarbeit und Nebenfächer

Diese zwei Begriffe wird sicherlich jeder schon einmal gehört haben. Im sechsten Semester schließt ihr euer Studium mit einer Bachelorarbeit ab und ab dem dritten Semester könnt ihr eure Nebenfächer frei wählen. Auch hier gilt: KEINE PANIK! Ihr habt selbst nach Start des dritten Semesters immer noch Zeit eure Nebenfächer zu wechseln oder zu überlegen, ob ihr die richtige Wahl getroffen habt. Bereits im ersten Semester sich zu überlegen, welche Nebenfächer man wählt,

ist völlig übertrieben.

Und zur Bachelorarbeit: Einen festen Zeitpunkt gibt es dafür nicht! Ihr informiert euch frei nach euren Vorlieben bei Professoren über mögliche Themen, die euch interessieren. Auch hier ist Panik vor dem sechsten Semester völlig überflüssig.



„Mr. Osborne, kann ich gehen? Mein Kopf ist voll.“

Das Praktikum

Es gibt verschiedene Praktika für die verschiedenen Studiengänge. Hier gibt es zum einen die Praktika in Physik und Chemie, wobei dem Anfängerpraktikum ein eigener Artikel in diesem Heft gewidmet ist (Seite 30).

Alle Wirtschafts- und Technomathematiker haben im Laufe des 3./4. Semesters ihr Softwarepraktikum. Dabei bekommt ihr die Aufgabe, ein neues Programm zu einer bestimmten Aufgabe zu schreiben, ein altes Programm zu überarbeiten, zu erweitern, zu testen o.ä.... Mathematiker mit Nebenfach Info können statt einer Vorlesung ebenfalls Softwarepraktikum absolvieren.

Für alle Lehrämter sind die Lehramtspraktika vorgeschrieben, bei denen ihr Unterricht vorbereiten und halten müsst. Das Blockpraktikum in den Semesterferien (äh, in der vorlesungsfreien Zeit) könnt ihr jederzeit, gewöhnlich nach dem zweiten oder dritten Semester, besuchen.



Eure Dozenten

Professoren sind auch nur Menschen! Wir haben die Professoren eurer Mathematik, Physik- und Informatikvorlesungen nach ihrer Herkunft und ihrem akademischen Werdegang gefragt. Neben persönlichen Details erfährt ihr außerdem die Dinge, die einem Dozenten durch den Kopf gehen, wenn er einen der von uns sorgfältig ausgewählten Begriffe hört.



Holger Wendland
Analysis I



Michael Stoll
Lineare Algebra I

Anmerkung der Redaktion:

Leider lag bei Redaktionsschluss kein Fragebogen vor.

geboren: 06.03.1964

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Spezialgebiet: Rationale Punkte auf algebraischen Varietäten

Hobbies: Wandern, Klavier spielen, aber auch Mathematik :-)

Lebenslauf:

- geb. in Neuendettelsau, aufgewachsen in München
- Studium Mathematik mit Nebenfach Informatik an der LMU 1983-89
- Zivildienst
- Promotion in Bonn 1993
- Habilitation in Düsseldorf 1999
- Heisenberg-Stipendium
- Associate Professor an der Jacobs (früher: International) University Bremen 2002-2008
- Seit Wintersemester 2008/09 Lehrstuhl Computeralgebra in Bayreuth

Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

Erfinder oder Lokführer, ich wollte aber schon bald Mathematiker werden

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

Dass ich dabei meine Frau kennen gelernt habe

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

Dass man irgendwann fertig werden musste

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Ein langes Leben bei Gesundheit und Kreativität, mehr Geld für die Forschung und weniger Bürokratie an der Uni, einen tollen mathematischen Satz beweisen

Assoziationen:

Bayreuth angenehme Kleinstadt

Glauben an die Motivation der Studierenden

Peinlichkeit mein schlechtes Personengedächtnis

Erstsemester wissen oft noch nicht, was Mathematik wirklich ist

trivial wirklich trivial ist kaum etwas in der Mathematik

Risiko in der Forschung ja, im Alltag nein

Fachschaft Fragebögen für Hörer/innen und Dozenten

Fitness geistige

Studentipp:

Übungsaufgaben machen, Fragen stellen, sich nicht frustrieren lassen und trotzdem Spaß haben!



Wolfgang Neidhardt
Elementare Zahlentheorie (n.v.)



Robert Baier
Programmierkurs

geboren: 13.06.1955 in Hof
Familienstand: verheiratet, 3 Kinder
Spezialgebiet: Einsatz dynamischer Mathematiksoftwabe GEONEXT in der Schule

Hobbies: Klavier spielen, Radfahren, Fotografie

Lebenslauf:

- Abitur 1974 am Schillergymnasiums, Bundeswehr
- Studium bis 1981 (Mathe/Physik (Gymnasium)), Referendariat (Weiden/Bayreuth), Lehrer am GMG bis 1984
- 1984 Assistent bei Prof. Zeitler (Did. der Mathematik, Bayreuth)
- 1991 Lehrer am Schiller-Gymnasium in Hof
- seit 1994: Akademischer Rat/Direktor am Lehrstuhl Mathematik und ihre Didaktik an der Uni Bayreuth

Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

Uhrmacher

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

Experimentalphysik-Vorlesung

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

Prüfungsstress

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Kein Krieg, kein Hunger, Toleranz

Assoziationen:

Bayreuth hat sich zu einer echten Studentenstadt gemacht
Glauben an das Gute im Menschen
Peinlichkeit Wenn ein Mathe-Professor sich für Erstsemester keine Mühe gibt
Erstsemester Studieren lernen!
trivial ist in Mathe kaum was wert
Risiko mal ja, mal nein
Fachschaft gut!
Fitness wichtig!

Studententipp:

Dran bleiben - von Anfang an!

Stand 2009

Fortsetzung Robert Baier:

Studententipps:

gemeinsame Prüfungsvorbereitung (gegenseitig Fragen stellen und beantworten, Vorlesungsinhalt strukturieren, ...)
eine gesunde Skepsis gegenüber den Resultaten eines selbst geschriebenen Programmes zu entwickeln
Mut zum Besuchen von Lehrveranstaltungen, die nicht so kanonisch vorgeschrieben sind
Bereitschaft zum Fragenstellen in Vorlesungen/Übungen
andauernde Geduld beim Erlernen neuer Sachverhalte
Nicht erst dann zum Dozenten/der Dozentin gehen, wenn der Leistungsnachweis nahezu unerreichbar geworden ist, sondern wesentlich früher das Gespräch suchen.

geboren: 4. Mai 1965
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder (Lukas 13 Jahre, Franziska 11 Jahre)
Spezialgebiet: Mengenwertige Numerik, Optimale Steuerung
Hobbies: Familie, Gitarre spielen, Lesen, Tischtennis

Lebenslauf:

- Abitur am math.-naturw. Gymnasium Eschenbach (1984)
- Diplom in Mathematik an der Universität Bayreuth (1990)
- Assistent / Akademischer Rat am Lehrstuhl für Angewandte Mathematik (Prof. Lempio)
- Promotion in Mathematik an der Universität Bayreuth (1994)
- Dauerstelle am Lehrstuhl für Angewandte Mathematik (Prof. Grüne)

Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

konnte mir als Kind kaum einen Beruf vorstellen, am ehesten noch Astronaut

Ihr Vorbild (beeindruckende Persönlichkeit??

Mahatma Gandhi, Geschwister Scholl, Dorothee Sölle, Francis Clarke, Dave Brubeck

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

der Zusammenhalt untereinander in unserem Semester und die Freundschaften, die daraus entstanden sind

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

Die Anwendbarkeit vieler mathematischer Konzepte wurde oft erst später im Studium klar.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Gesundheit und viel Zeit für die Familie, Frieden im Nahost und offizielle Fortschritte in der Ökumene

oder per Induktion: die ersten zwei Wünsche von oben und nochmal drei Wünsche

Assoziationen:

Bayreuth Markgräfin Wilhelmine immer und überall
Glauben an ... den modernen Glauben, die Kraft der Musik und an die Hoffnung
Peinlichkeit das während eines Overhead-Projektor-Vortrags von einem Vortragenden mit Foliensift an der Wand des Seminarraums ausgebesserte Epsilon (anstatt dies auf der Folie zu machen)
Erstsemester "Kulturschock" im mathematischen Vorsemester, das wir nach zwei Tagen abgebrochen haben; die wichtige Erfahrung, dass ich ganz normale, nette Mitstudenten habe
trivial ... wie der Leser leicht einsieht ...
Risiko Obiges zu schreiben und den Beweis nur halb zu kennen
Fachschaft engagierte Studierende mit dem Hang zum Sammeln von Prüfungsfragen, Sitzungserfahrungen, Gesprächen, ...
Fitness Nachdem das Radfahren in Bayreuth wegfiel, bleibt nur noch die Tischtennisplatte vor dem H 16 und der Fußweg vom Parkplatz zum Büro ...

Stand 2011



Matthias Schmidt
Physikalisches Rechnen



Thomas Fischer
Experimentalphysik A (Mechanik)

Anmerkung der Redaktion:
Leider lag bei Redaktionsschluss kein
Fragebogen vor.

geboren: 11.6.1963
Familienstand: verheiratet, 4 Kinder
Spezialgebiet: Dynamik von und an Grenzflächen
Hobbies: meine Kinder, Haus bauen, Klavier spielen

Lebenslauf:

- geboren in der Schweiz
- gelebt in Heidelberg
- studiert in München
- promoviert in Mainz
- PostDoc in Los Angeles
- habilitiert in Leipzig
- gearbeitet in Potsdam, Tallahassee und jetzt in Bayreuth

Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

Physiker

Ihr Vorbild (beeindruckende Persönlichkeit??

Prof. Charles M. Knobler

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

Meine Frau und meine Studienfreunde, das Studium

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

Das hab ich vielleicht verdrängt und weiß es heute nicht mehr.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

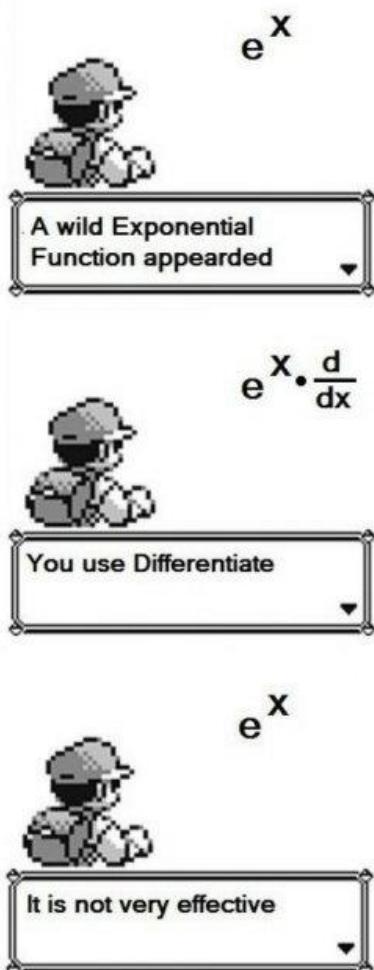
ein guter Vater zu sein, ein guter Professor zu sein, ein sinnvolles und erfülltes Leben zu leben

Assoziationen:

Bayreuth	meine Uni
Glauben an	das Positive in uns
Peinlichkeit	der nicht richtig gefaltete Hemdkragen
Erstsemester	eine der schönsten und anstrengendsten Zeiten im Leben
trivial	ein in Vorlesungen häufig verwendeter Begriff
Risiko	unabdingbar für interessante Forschung
Fachschaft	eine Organisation dieser Universität
Fitness	ein kostbares Gut

Studentipp:

Der eigene Wille, das Studium zu meistern, ist der halbe Weg. Der andere Teil ist harte Arbeit, eigenes Bewältigen der Hausaufgaben und das Lesen mehrerer Physiklehrbücher parallel zu der Vorlesung.





Ulrike Peterzell
Mathematik für Physiker



Bernhard Westfechtel
Konzepte der Programmierung

Anmerkung der Redaktion:

Leider lag bei Redaktionsschluss kein Fragebogen vor.

geboren: 20.02.1958 in Buchholz

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Spezialgebiet: Software Engineering

Hobbies: Jogging, Tischtennis

Lebenslauf:

- 1983 Diplom-Informatik (Erlangen)
- 1991 Promotion zum Dr. rer. nat (Aachen)
- 1999 Habilitation in Informatik (Aachen)
- seit 2004 Inhaber des Lehrstuhls Angewandte Informatik I (Software Engineering) (Bayreuth)

Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

Tierarzt

Ihr Vorbild (beeindruckende Persönlichkeit??

Konrad Zuse

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

Fränkische Schweiz

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

Das erste Semester

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

Gesundheit, Zeit und Spaß mit der Familie, Mehr Forschung und Lehre und weniger Verwaltung

Assoziationen:

Bayreuth Festspiel- und Universitätsstadt

Glauben an Gott

Peinlichkeit –

Erstsemester Neugier, Frische

trivial Quiz-Shows

Risiko Staatsbankrott

Fachschaft unverzichtbar

Fitness Daran muss ich arbeiten

Studentipp:

Ein Studienfach wählen, das einem am Herzen liegt.



Matthias Korch
Rechnerarchitektur und Rechnernetze



geboren:

2.10.1976

Familienstand:

ledig

Spezialgebiet:

Paralleles Rechnen, speziell: parallele Lösungsverfahren für gewöhnliche Differentialgleichungssysteme

Hobbies:

kleinere Programmierprojekte, Kochen

Lebenslauf:

- 1995 Abitur
- 1995-1996 Zivildienst
- 1996-2001 Studium Diplom-Informatik in Halle (Saale)
- 2001-2002 wiss. Mitarbeiter der Universität Halle-Wittenberg
- seit 2002 wiss. Mitarbeiter der Universität Bayreuth
- 2005 Promotion in Informatik, Universität Bayreuth



Ein paar Fragen:

Ihr Traumberuf als Kind?

komplizierte elektronische Geräte diagnostizieren und reparieren wie mein Vater

Ihr Vorbild (beeindruckende Persönlichkeit??

Donald E. Knuth

Ihre schönste Erinnerung ans Studium?

gemeinsame Hardwarebasteleien und Mikrocontrollerprogrammierung

Was hat Ihnen dagegen gar nicht gefallen?

meine erste mündliche Prüfung

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären dies?

besseres Wetter, mehr Zeit, viele interessierte Studierende

Assoziationen:

Bayreuth Nettet Städtchen

Glauben an die Fähigkeiten der Studierenden, wenn sie diese wirklich abrufen wollen

Peinlichkeit –

Erstsemester jung und neugierig auf's Studium
trivial einige Beweise aus der Linearen Algebra (laut meines damaligen Profs)

Risiko Finanzkrise

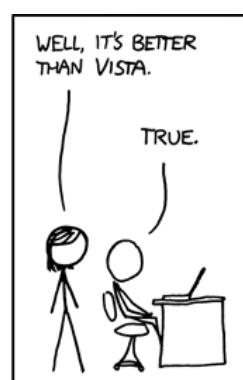
Fachschaft Service von Studenten für Studenten

Fitness Früher war alles besser!



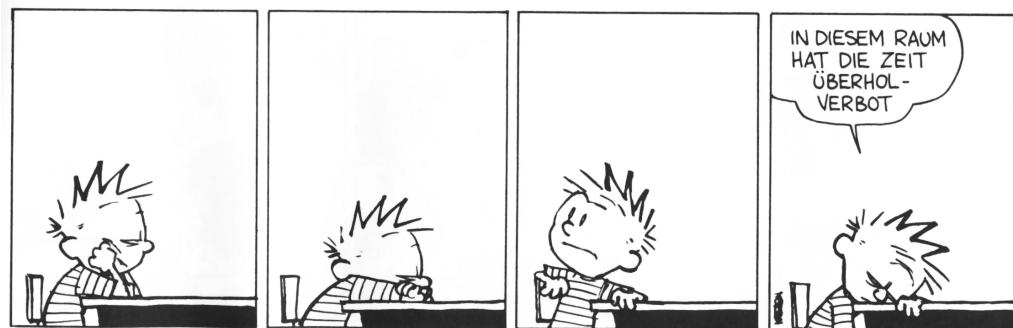
Studententipp:

eine Angst, Fragen zu stellen! Angebote nutzen: Übungsaufgaben sind die beste Klausurvorbereitung!





Eure Erstsemester-Vorlesungen



Mathematik

Analysis I (Wendland, H.)

Vorlesung: 4st, Mo, 14-16, H18,
Do, 14-16, H18

+ Fragestunde: 1st, Mo, 16-17, H18

+ Zentralübung: 2st, Fr, 14-16, H19

Übung: 2st, in sechs Gruppen

1. Gruppe: Di, 14-16, S72

2. Gruppe: Di, 16-18, S82

3. Gruppe: Mi, 14-16, S74

4. Gruppe: Mi, 16-18, S74

5. Gruppe: Do, 16-18, S82

6. Gruppe: Fr, 16-18, S82

Beginn: Donnerstag, 17. Oktober 2013

Lineare Algebra I (Stoll, M.)

Vorlesung: 4st, Di, 10-12, H18,
Do, 10-12, H18

+ Fragestunde: 1st, Di, 18-19, H18

Übung: 2st, in neun Gruppen

1. Gruppe: Mo, 08-10, H20

2. Gruppe: Fr, 10-12, S76

3. Gruppe: Di, 14-16, S74

4. Gruppe: Mi, 08-10, S82

5. Gruppe: Mo, 16-18, H20

6. Gruppe: Di, 16-18, H34

7. Gruppe: Mo, 10-12, S78

8. Gruppe: Mi, 14-16, S111

9. Gruppe: Mi, 10-12, S80

Beginn: Dienstag, 15. Oktober 2013

Elementare Zahlentheorie (n.v.)

(Neidhardt, W.)

Vorlesung: 4st, Mo, 8-10, H19

Do, 10-12, H19

Übung: 2st in zwei Gruppen

1. Gruppe: Mo, 14-16, S82

2. Gruppe: Di, 14-16, S82

Beginn: Donnerstag, 17. Oktober 2013

Programmierkurs (Baier, R.)

Vorlesung: 2st, Di, 14-16, H17

Übungen: 1st, in vier Gruppen

1. Gruppe: Mi, 13-14, FAN B, 1.01

2. Gruppe: Mi, 14-15, FAN B, 1.01

3. Gruppe: Do, 13-14, FAN B, 1.01

Physik

Physikalisches Rechnen (Schmidt, M.)

Vorlesung 4st, Di 12-14, H17,

Do 08-10, H17,

+ Ergänzungslübung: 2st, Mo, 18-20, H18

Übung 2st in acht Gruppen

1. Gruppe: Mo 08-10, S70

2. Gruppe: Mo 12-14, S70

3. Gruppe: Mo 12-14, S75

4. Gruppe: Mo 16-18, S74

5. Gruppe: Mo 16-18, S75

6. Gruppe: Mi 08-10, S72

7. Gruppe: Mi 12-14, S76

8. Gruppe: Do 12-14, S32

Experimentalphysik A (Mechanik) (Fischer, T.)

Vorlesung 4st, Mi, 10-12, H15

Fr, 10-12, H15

Übung 2st in sechs Gruppen

1. Gruppe: Mo 08-10, S79

2. Gruppe: Do 12-14, S75, Zi. 621

3. Gruppe: Do 12-14, H16

4. Gruppe: Do 08-10, S74

5. Gruppe: Fr 12-14, S74

6. Gruppe: Fr 12-14, S70

Beginn: Mittwoch, 16. Oktober 2013

Mathematik für Physiker I (Petersen, U.)

Vorlesung: 4st, Mo, 10-12, H17

Di, 10-12, H17

Übung: 2st in fünf Gruppen

1. Gruppe: Mo, 8-10, S82

2. Gruppe: Mo, 16-18, H19

3. Gruppe: Mi, 12-14, S75

4. Gruppe: Mi, 14-16, S84



5. Gruppe: Mi, 16-18, S72
Beginn: Dienstag, 15. Oktober 2013

Informatik

Konzepte der Programmierung (Westfechtel, B.)

Vorlesung: 4st, Mi, 08-10, H33

Do, 16-18, H33

Übung: 2st in drei Gruppen

1. Gruppe: Mi, 14-16, Raum 2.01, AI 2.OG

2. Gruppe: Do, 10-12, Raum 2.01, AI 2.OG

3. Gruppe: Do, 14-16, Raum 2.01, AI 2.OG

Beginn: Mittwoch, 16. Oktober 2013

$$\begin{bmatrix} \cos 90^\circ & \sin 90^\circ \\ -\sin 90^\circ & \cos 90^\circ \end{bmatrix} \begin{bmatrix} a_1 \\ a_2 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} 0 & 0 \end{bmatrix}$$

Rechnerarchitektur und Rechnernetze

(Korch, M.)

Vorlesung: 4st, Mo, 08-10, H33

Di, 14-16, H34

Übung: 2st in vier Gruppen

1. Gruppe: Di, 10-12, S112

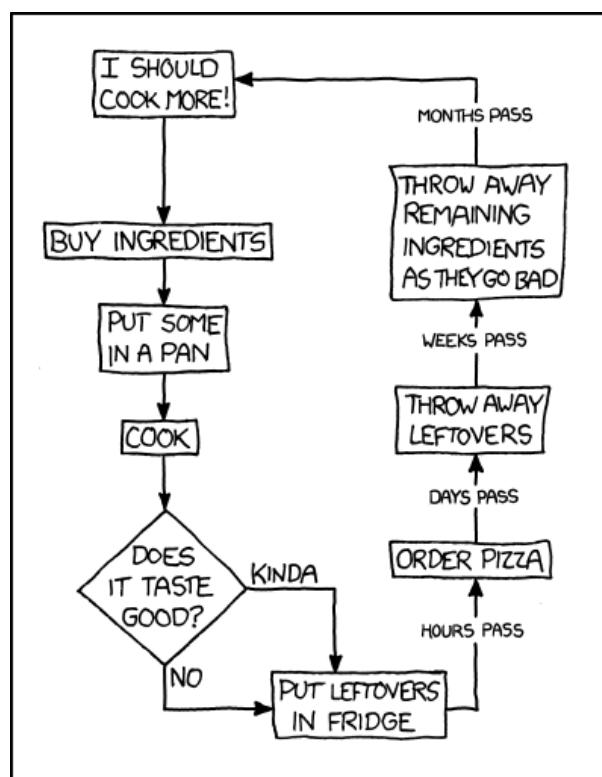
2. Gruppe: Do, 14-16, S112

3. Gruppe: Mo, 12-14, S112

4. Gruppe: Mo, 14-16, S110

Beginn: Montag, 21. Oktober 2013

Angaben ohne Gewähr, Stand 10.09.2013, überprüft eure Vorlesungen unbedingt vorher mit dem aktuellen Vorlesungsverzeichnis!!





Erste Lektion in angewandter Mathematik

Jedem angehenden Mathematiker wird schon zu Beginn beigebracht, z.B. die Summe von zwei Größen *nicht* etwa in der Form

$$1 + 1 = 2 \quad (1)$$

darzustellen. Diese Form ist banal und zeugt von schlechtem Stil. Schon Anfangssemester wissen nämlich, dass

$$1 = \ln e \quad (2)$$

und weiterhin, dass

$$1 = \sin^2 q + \cos^2 q. \quad (3)$$

Außerdem ist für den kundigen Leser offensichtlich, dass

$$2 = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{2^k}. \quad (4)$$

Daher kann die Gleichung (1) wesentlich wissenschaftlicher ausgedrückt werden in der Form

$$\ln e + \sin^2 q + \cos^2 q = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{2^k}. \quad (5)$$

Es ist sofort einzusehen, dass

$$1 = \cosh p \sqrt{1 - \tanh^2 p}, \quad (6)$$

und da

$$e = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n \quad (7)$$

kann Gleichung (5) zu folgender Form weiter vereinfacht werden:

$$\ln \left[\lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n \right] + \sin^2 q + \cos^2 q = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{\cosh p \sqrt{1 - \tanh^2 p}}{2^k}. \quad (8)$$

Wenn wir berücksichtigen, dass

$$0! = 1 \quad (9)$$

und wir uns erinnern, dass die Inverse der transponierten Matrix die Transponierte der Inversen ist, können wir unter der Restriktion eines eindimensionalen Raumes eine weitere Vereinfachung durch die Einführung des Vektors X erzielen, wobei

$$(X^t)^{-1} - (X^{-1})^t = 0. \quad (10)$$

Verbinden wir Gleichung (9) mit Gleichung (10), so ergibt sich

$$[(X^t)^{-1} - (X^{-1})^t]! = 1. \quad (11)$$

Eingesetzt in Gleichung (8) reduziert sich unser Ausdruck zu der Form

$$\ln \left[\lim_{n \rightarrow \infty} \left([(X^t)^{-1} - (X^{-1})^t]! + \frac{1}{n} \right)^n \right] + \sin^2 q + \cos^2 q = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{\cosh p \sqrt{1 - \tanh^2 p}}{2^k}. \quad (12)$$

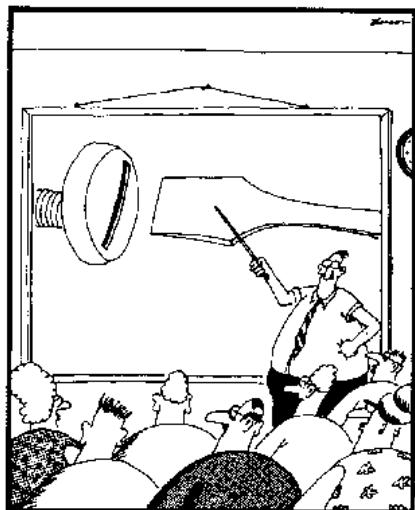
Spätestens jetzt ist offensichtlich, dass Gleichung (12) viel klarer und leichter zu verstehen ist als Gleichung (1). Es gibt noch eine Reihe anderer Verfahren, um die Gleichung (1) auf andere Weise zu vereinfachen. Diese werden jedoch erst behandelt, wenn der angehende Mathematiker die verwandten trivialen Prinzipien verstanden hat.



Bachelor - Physik

Vorweg gesagt, ein Physikstudium ist besonders zu Beginn arbeitsaufwendig, und ihr könnt, wenn ihr wollt, Tag und Nacht am Schreibtisch sitzen und lernen. Aber ob es dann noch so viel Spaß macht, wie es sollte, ist fraglich. Andererseits ist Physik ein interessantes Fach, in dem logisches und problemlösendes Denken geschult wird. Nach dem Motto „Was nicht tötet, härtet ab“ muss man sich hier nun wohl oder übel durchbeißen. Tröstend ist auf jeden Fall, dass Physiker immer gefragt sind - kluge Köpfe werden halt gebraucht.

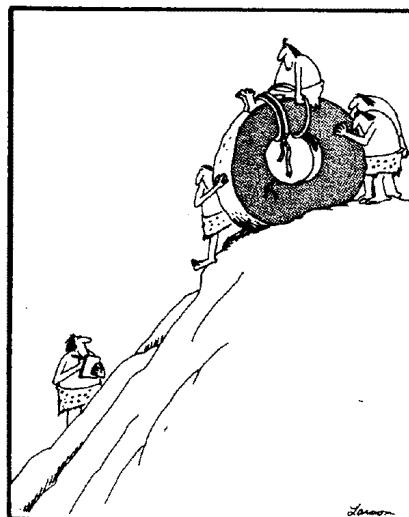
Als Tip muss man nun vorab schon mal geben, dass es natürlich ratsam ist, in möglichst jeder Vorlesung den aktuellen Stoff gleich nachzuarbeiten und auch die Übungsblätter zu rechnen, kurz gesagt, nichts zu vernachlässigen. Da es aber auch neben dem Studium so viele wichtige Dinge gibt (wir meinen hier Kneipen, Kino, **FACHSCHAFT**arbeit, Bücher, Comics, Sport u. v. a. m.), kann man leicht mit seiner Zeiteinteilung in Konflikt geraten. Dieses Problem müsst ihr allerdings selbst lösen.



Aufbau des Bachelor

Der Bachelorstudiengang Physik ist modular aufgebaut. Die Basis ist eine solide Grundausbildung, die in den Modulen EPA, EPB und EPC (Experimentalphysik I bis VI), TPA, TPB und TPC (Vorlesungen der Theoretischen Physik) vermittelt wird und welche sich über die gesamte Studienzeit von sechs Semestern erstreckt. Praktische Fertigkeiten werden in den Modulen PPA und PPB (Physikalische Praktika) erworben. In den Schwerpunkten Biologische Physik und Technische Physik werden die Module TPC und PPB in einer an den jeweiligen Schwerpunkt angepassten Form angeboten (Module TPCbio, PPBbio, TPCtec und PPBtec). Mathematisches Basiswissen und Grundkenntnisse aus der Chemie werden in den Modulen MPA, MPB (Ma-

thematik für Physiker) und CP (Chemievorlesungen) vermittelt.



Frühe Experimente im Transportwesen

Bis zum Ende des zweiten Semesters entscheidet der Studierende sich für einen von drei Schwerpunkten.

Wichtig ist: Der Abschluss als Physiker ist in allen drei Schwerpunkten (Allgemeine, Biologische und Technische Physik) gleich, höchstens mit einer Anmerkung, mit welchem Schwerpunkt studiert wurde. Damit schließt man aus, dass sich potentielle Arbeitgeber einer anderen Fachrichtung vom Titel biologischer/technischer Physiker abschrecken lassen und die Bewerbung beiseite legen. Auch sollte man bedenken, dass sich allgemeine Physiker ebenso in biologischer oder technischer Richtung spezialisieren können.

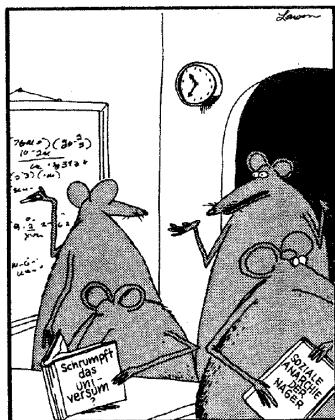
In der Allgemeinen Physik kann man seine Spezialisierung durch die Wahl von physikalischen (WPP1, WPP2 und WPP3) und nicht-physikalischen (WPN1 und WPN2) Wahlpflichtfächern relativ frei festlegen. In der Biologischen Physik lernt man dagegen in den Modulen BCP1, BCP2, GENP und BIP Grundlagen der Biologie und Biochemie. Daneben muss man als Anwendungsfach Biophysik (BIOA) und ein Wahlpflichtfach (WPPbio) belegen.

Analog dazu erlernt ein Studierender der Technischen Physik in verschiedenen Modulen Basiswissen der Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Patentrecht. Praxisrelevante Techniken werden im Modul TECA und den Wahlpflichtmodulen behandelt.

Weiterhin werden in der Allgemeinen und Technischen Physik im Modul PS (Programmiersprachen) Grundlagen im Umgang mit Computern und grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt.

Grundpraktikum

(siehe Seite 30)



„Ach, kommt schon, Leute. Die Katze ist weg und niemand tanzt.“

Tipps

Wie oft ihr in die Vorlesungen und Übungen gehen wollt, müsst ihr selbst entscheiden. Es ist unserer Meinung nach aber wichtig, zumindest anfangs sehr konsequent dort zu erscheinen. Bildet Gruppen, in denen ihr die Übungsblätter löst (aber auch wieder nicht auf Biegen und Brechen mit irgendwelchen Deppen). Der Zeitaufwand wird nicht unerheblich eingeschränkt, wenn drei bis fünf Leute gleichzeitig an der gleichen Aufgabe knabbern (außerdem tut es ganz gut zu sehen, dass auch andere ihre Probleme mit den Übungsaufgaben haben). Die Tafeln in den Seminarräumen sind auch recht nützlich – wozu auch immer. Es ist nicht sinnvoll, die ganzen Semesterferien zu lernen oder im

Urlaub Fachbücher, Vorlesungsmitschriften und damit sein schlechtes Gewissen („eigentlich sollte ich ja was tun“) mit sich herumzutragen. Man sollte vielmehr richtig Urlaub machen, um dann wieder richtig fit zu sein. Industriepraktika werden für's Studium nicht benötigt, sind aber in Hinblick auf einen späteren Job in der Industrie wichtig.

Sofern ihr plant, ein oder zwei Semester im Ausland zu verbringen, schadet es nicht, sich rechtzeitig zu informieren, d. h. spätestens ab dem 3. Semester (besser früher), falls ihr im 5. ins Ausland wollt.

Kopierer für die Übungsblätter stehen übrigens ganz in der Nähe der **FACHSCHAFT**. Die Kopierphasen sollten regelmäßig einmal die Woche zirka ein bis zwei Tage vor Abgabe der Lösungen eingelegt werden. Ein kollektives soziales erfreuliches Erlebnis jede Woche aufs Neue sollte schon sein.

P.S.: In jedem Semester existiert mindestens ein Genie – auf eine gute Beziehung zu diesem ist also großen Wert zu legen!

Studiengangsmoderatoren

Zu guter Letzt seien hier noch einmal die Studiengangsmoderatoren für die verschiedenen Studiengänge aufgeführt. Scheut euch nicht, sie jederzeit bei Problemen oder Fragen aufzusuchen! Sie haben stets ein offenes Ohr und stehen mit Rat und Tat zur Seite:

B. Sc. Physik Prof. S. van Smaalen
LA Physik Prof. H.-F. Braun

Bachelor-Studiengang Physik (Allgemeine Physik)

<http://www.physik.uni-bayreuth.de>
<http://www.youtube.com/PhysikUniBayreuth>

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EPA1 Experimentalphysik Mechanik V4, 02	EPA2 Experimentalphysik Elektrizitätslehre V4, 02	EPB1 Experimentalphysik Optik, Wärme V4, 02	EPB2 Experimentalphysik Atome, Kerne, Teilchen V4, 02	EPC1 Experimentalphysik Moleküle, Festkörper I V4, 02	EPC2 Experimentalphysik Festkörper II V4, 02
8 LP	8 LP	7 LP	8 LP	8 LP	8 LP
TPA Theoretische Physik Physikalisches Rechnen V4, 02	TPB1 Theoretische Physik Mechanik V4, 02	TPB2 Theoretische Physik Quantenmechanik V4, 02	TPCphys1 Theoretische Physik Elektrodynamik V4, 03	TPCphys2 Theoretische Physik Thermodyn., Statistik V4, 02	PPC2 Hauptseminar
7 LP	8 LP	8 LP	9 LP	8 LP	S2 3 LP
PPA1 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 6 Versuche	PPA2 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 6 Versuche	PPBphys1 Physikalisches Praktikum Grundprakt., Elektronik 6 Versuche	PPBphys2 Physikalisches Praktikum Fortgeschrittenenprakt. 5 Versuche	PPC1 Physikalisches Praktikum Projektpракtikum	
3 LP	3 LP	3 LP	6 LP	6 LP	3 LP
MPA1 Mathematik V4, 02	MPA2 Mathematik V4, 02	MPB Mathematik V4, 02	PS Programmiersprachen V2, 01	WPP1 Wahlpflichtfach physikalisch 5 LP	BA Bachelorarbeit 12 LP
8 LP	7 LP	7 LP	3 LP	5 LP	
CP1 Chemie V2, 01	CP2 Chemie V2, P3	WPN1 Wahlpflichtfach nichtphysikalisch 5 LP	WPN2 Wahlpflichtfach nichtphysikalisch 5 LP	WPP2 Wahlpflichtfach physikalisch 5 LP	WPP3 Wahlpflichtfach physikalisch 5 LP
5 LP	5 LP	5 LP	5 LP	5 LP	



Bachelor-Studiengang Physik (Biologische Physik)

<http://www.physik.uni-bayreuth.de>
<http://www.youtube.com/PhysikUniBayreuth>

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EPA1 Experimentalphysik Mechanik V4, Ü2	EPA2 Experimentalphysik Elektrizitätslehre V4, Ü2	EPB1 Experimentalphysik Optik, Wärme V4, Ü2	EPB2 Experimentalphysik Atome, Kerne, Teilchen V4, Ü2	EPC1 Experimentalphysik Moleküle, Festkörper I V4, Ü2	EPC2 Experimentalphysik Festkörper II V4, Ü2
8 LP	8 LP	7 LP	8 LP	8 LP	8 LP
TPA Theoretische Physik Physikalisches Rechnen V4, Ü2	TPB1 Theoretische Physik Mechanik V4, Ü2	TPB2 Theoretische Physik Quantenmechanik V4, Ü2	TPCbio1 Theoretische Physik Elektrodynamik V4, Ü2	TPCbio2 Theoretische Physik Thermodyn., Statistik V4, Ü2	PPC2 Hauptseminar
7 LP	8 LP	8 LP	8 LP	8 LP	S2
					3 LP
PPA1 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 6 Versuche	PPA2 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 3 LP		PPBbio1 Physikalisches Praktikum Grundprakt. Biophysik 6 Versuche	PPBbio2 Physikalisches Praktikum Fortgeschrittenenprakt. 5 Versuche	PPC1 Physikalisches Praktikum Projektpraktikum 3 LP
8 LP	V4, Ü2	7 LP	3 LP	3 LP	
MPA1 Mathematik V4, Ü2	MPA2 Mathematik V4, Ü2	MPB Mathematik V4, Ü2	WPPbio Wahlpflichtfach physikalisch 7 LP	BIP Bioinformatik II V2, P4	BA Bachelorarbeit 12 LP
8 LP	V4, Ü2	7 LP	5 LP	5 LP	
CP1 Chemie V2, Ü1	CP2 Chemie V2, P3	BCP1 Biochemie I V3, Ü1	BCP2 Biochemie II V3, Ü1	GENP Genetik V2, Ü1	BIOA Biophysik V3, Ü1
5 LP	V2, P3	5 LP	5 LP	4 LP	5 LP

Bachelor-Studiengang Physik (Technische Physik)

<http://www.physik.uni-bayreuth.de>
<http://www.youtube.com/PhysikUniBayreuth>

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EPA1 Experimentalphysik Mechanik V4, Ü2	EPA2 Experimentalphysik Elektrizitätslehre V4, Ü2	EPB1 Experimentalphysik Optik, Wärme V4, Ü2	EPB2 Experimentalphysik Atome, Kerne, Teilchen V4, Ü2	EPC1 Experimentalphysik Moleküle, Festkörper I V4, Ü2	EPC2 Experimentalphysik Festkörper II V4, Ü2
8 LP	8 LP	7 LP	8 LP	8 LP	8 LP
TPA Theoretische Physik Physikalisches Rechnen V4, Ü2	TPB1 Theoretische Physik Mechanik V4, Ü2	TPB2 Theoretische Physik Quantenmechanik V4, Ü2	TPCtec1 Theoretische Physik Elektrodynamik V4, Ü2	TPCtec2 Theoretische Physik Thermodynamik V2, Ü1	PPC2 Hauptseminar
7 LP	8 LP	8 LP	8 LP	4 LP	S2
					3 LP
PPA1 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 6 Versuche	PPA2 Physikalisches Praktikum Grundpraktikum 3 LP		PPBtec1 Physikalisches Praktikum Grundpr. Techn. Physik 6 Versuche	PPBtec2 Physikalisches Praktikum Fortgeschrittenenprakt. 5 Versuche	PPC1 Physikalisches Praktikum Projektpraktikum 3 LP
8 LP	V4, Ü2	7 LP	7 LP	6 LP	
MPA1 Mathematik V4, Ü2	MPA2 Mathematik V4, Ü2	MPB Mathematik V4, Ü2	TECA Messmethoden V3, Ü1	WPPtec1 Wahlpflichtfach physikalisch 5 LP	BA Bachelorarbeit 12 LP
8 LP	V4, Ü2	7 LP	5 LP	5 LP	
CP1 Chemie V2, Ü1	CP2 Chemie V2, P3	MWPHY Materialwissenschaften 2 Vorlesungen	MWPHY Materialwissenschaften 6 LP	JURPHY Patentrecht 1 Vorlesung	WPPtec2 Wahlpflichtfach physikalisch 5 LP
5 LP	V2, P3	5 LP	6 LP	3 LP	
				PS Programmiersprachen V2, Ü1	BWLPHY Betriebswirtschaftslehre V2
				3 LP	3 LP

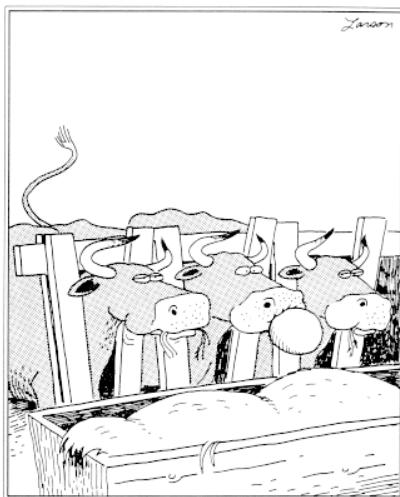


Aufgaben zur Praktischen Physik

Konstante: $m_{Kuh} = 400\text{kg}$

Mechanik:

Eine Kuh galoppiere beschleunigt ($a = 3 \frac{\text{m}}{\text{s}^2}$) auf eine andere, stehende aus bestimmter Entfernung zu ($v_0 = 0 \frac{\text{m}}{\text{s}}$). Bei dem auftretenden unelastischen Stoß werden 90% der kinetischen Energie in Verformungsarbeit umgesetzt. Berechnen Sie die Verformungsarbeit in Abhängigkeit vom Anlaufweg s und stellen Sie den Zusammenhang graphisch dar.



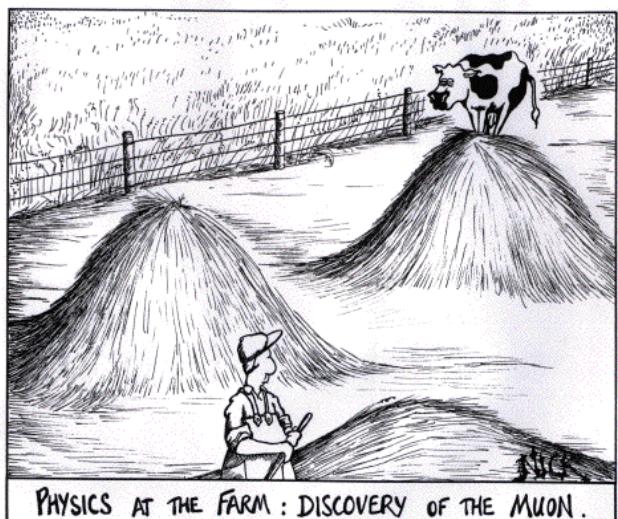
Elektrizitätslehre:

1. Die Kuh beiße in den elektrisch geladenen Weidezaun ($U = 40\text{V}$). Ein Strommessgerät registriert durch die Kuh einen Strom von $0,5\text{mA}$. Wie hoch ist der Ohmsche Widerstand des Tieres?
2. Die selbe Kuh werde nun mit einer Spule ($L = 0,5\text{H}$) in Reihe geschaltet und an eine Wechselspannung von 50Hz gelegt. Berechnen Sie den Scheinwiderstand Z dieses RL-Gliedes und die Phasenverschiebung ϕ zwischen Strom und Spannung, wobei der Widerstand der Spule vernachlässigbar ist.

2. Unter Verletzung der Energieerhaltung können nach der Heisenbergschen Unschärferelation kurzfristig sogenannte virtuelle Teilchen entstehen. Berechnen Sie die Lebensdauer einer virtuellen Kuh.

3. „SCHRÖDINGERS Kuh“: Ein Mensch sperrt eine Kuh in einen Atombunker, aus dem keine Information nach außen dringt. Für den Beobachter ist die Kuh dann quantentheoretisch sowohl tot als auch lebendig (nicht „entweder...oder“!). Erklären Sie den scheinbaren Widerspruch!

4. Berechnen Sie die DE BROGLIE-Wellenlänge einer Kuh, die mit $v = 10 \frac{\text{m}}{\text{s}}$ auf der Weide galoppiert. Bis zur welchen Größenordnungen könnte man mit dieser Welle in der Mikroskopie Strukturen auflösen? Wieso benutzt man in der Strukturforschung keine Kühe?



Kernphysik:

Die Kuh frisst auf der Weide 8 Stunden lang pro Stunde 2 kg radioaktiv verseuchtes Gras mit einem K-40-Gehalt von 0.01%. Während dieser Zeit scheidet die Kuh stündlich Fladen von 1 kg aus (die K-40-Konzentration in den Fladen sei näherungsweise ebenfalls 0.01%). Berechnen Sie die Anzahl der K-40-Atome in der Kuh drei Wochen nach der Beendigung des Fressens unter Verwendung geeigneter Näherungen (die Kuh stelle während dieser Zeit auch das Abkoten ein).

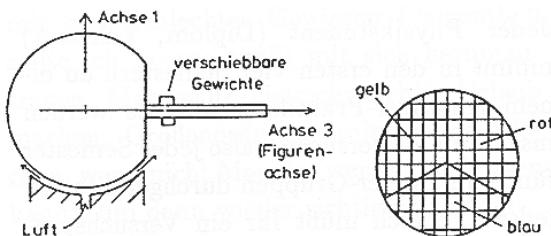
Quantenmechanik:

1. Die Kuh befindet sich auf einer Weide, die ringsum durch einen Zaun abgegrenzt ist. Der Weidezaun sei ideal gebaut, so dass die Kuh ihn (klassisch gesehen) nicht passieren kann. Begründen Sie, dass man die Kuh trotzdem mit gewisser Wahrscheinlichkeit außerhalb der Weide antrifft!



Physikalisches Grundpraktikum (PPA)

Jeder Physikstudent (Physik als Hauptfach bei Lehrämtlern) nimmt i.d.R. im zweiten und im dritten Semester an einem Grund-Praktikum teil. Es werden insgesamt 12 Versuche – also jedes Semester sechs – in Zweier-Gruppen durchgeführt. Zu jedem Versuch müsst ihr ein Versuchsprotokoll mit Auswertung, Fehlerrechnung, etc. anfertigen. Je nach Qualität eurer Abgabe bekommt ihr pro Versuch bis zu 20 Punkte und das Testat, also eine Unterschrift des Versuchsleiters. Insgesamt müsst ihr bei JEDEM Versuch mindestens 10 Punkte erreichen. Je nach der Punktzahl wird das Praktikum benotet. Habt ihr alle Testate zusammen, bekommt ihr eure Leistungspunkte zugeschrieben.



Hältst du da den Finger rein, fliegt der Kreisel dir aufs Bein

Einschreibung:

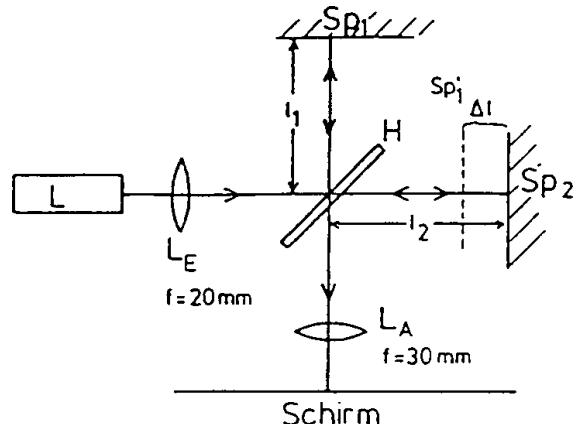
Der Termin für die Einschreibung hängt Ende des ersten Semesters am Physik-Brett im NW II aus. Nach einer Einführung von Herr Dr. Schöpf werden Listen durchgegeben, und ihr tragt euch an dem Wochentag ein, an dem ihr eure Versuche durchführen wollt. Da die Versuche immer zu zweit durchgeführt werden, solltet ihr euch möglichst vorher um einen Versuchspartner bemühen, mit dem ihr dann in Zukunft zusammenarbeiten werdet. Die genauen Versuchstermine werden dann am Schwarzen Brett im NW II, 2. Stock (bei den

Versuchsräumen) und online bekannt gegeben. Meistens hat man alle zwei Wochen einen Versuch.

Tipp: Wenn ihr euch nicht an eurem Wunschtag eintragen könntet oder aus anderen Gründen tauschen wollt/müsset, wendet euch an Herrn Dr. Schöpf, er kann euch oft weiterhelfen.

Vorbereitung:

Ihr habt nun also eure Termine für die Versuche. Es ist nun nicht damit getan, zu einem Versuch einfach zu erscheinen, ihr müsst auch vorbereitet sein, d. h. ihr müsst eine Ahnung davon haben, worum es bei dem Versuch geht und wie er durchgeführt wird. Die theoretischen Grundlagen zum Versuch sollte man beherrschen. Denn der Versuchsleiter kann euch unangenehme Fragen zur Theorie stellen. Die Fragen zur Vorbereitung müssen vor Praktikumsbeginn schriftlich im Protokollheft beantwortet sein. Ihr solltet also nicht nur die Anleitung zweimal am Tag zuvor überfliegen, sondern auch verstehen, um was es geht und welche Werte ihr eigentlich messen müsst.

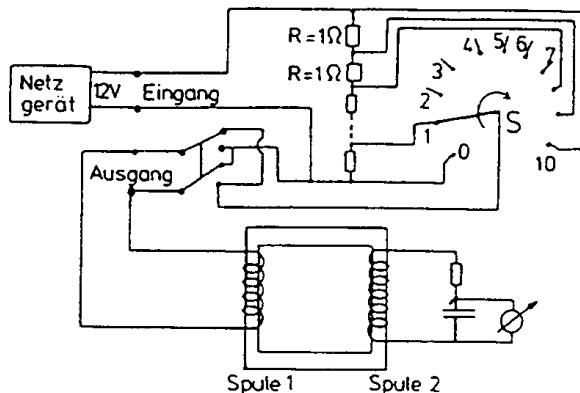


“Ja, wo ist er denn, der Äther“, fragt das Interferomäther

```
int getRandomNumber()
{
    return 4; // chosen by fair dice roll.
              // guaranteed to be random.
}
```



Das Heranziehen weiterführender Literatur ist dabei unabkömmlich! Die Anleitungen zu den Versuchen werden bei der Einschreibung ausgeteilt bzw. sind online abrufbar. Darin ist die Theorie erklärt, sind die Versuche beschrieben und die Aufgaben gestellt. Literaturangaben sind ebenfalls aufgeführt.



*Hast' den Stoff nicht ganz gerafft, fließt
durchs Kabel dir kein Saft.*

Tipp: Macht die Arbeit am besten schon die Woche zuvor. Nutzt auch die Möglichkeit die Versuche zuvor anzuschauen und Fragen zu stellen. Bei guter Vorbereitung und Durchführung lernt man sogar etwas!

Versuchsdurchführung:

Am Versuchstag findet ihr euch um zwei Uhr (s.t.) in vier oder weniger Zweiergruppen im Versuchsräum (NW II, 2. Stock) ein. Der Versuchsleiter – ein Student in höherem Semester, Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter, etc. – erklärt noch einmal Grundle-

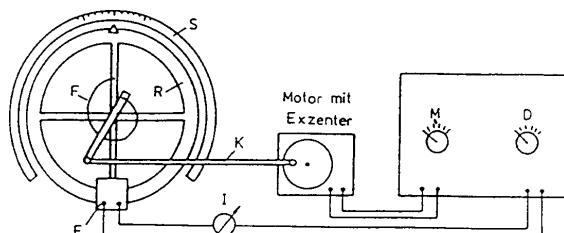
gendes. Danach folgt eigentlich immer eine kleine Fra- gerunde, die auch einmal länger dauern kann. Dann fängt ihr an zu justieren, zu messen und die Ergebnisse in einem Messprotokoll festzuhalten – haltet alles fest! Wenn was fehlt, müsst ihr noch einmal messen!

Tipp: Wenn ihr etwas nicht verstanden habt oder euch unsicher seid, dann fragt den Versuchsleiter, bevor er anfängt, euch unangenehme Fragen zu stellen.

Auswertung:

Ihr habt eine Woche Zeit, euer Versuchsprotokoll beim Versuchsleiter abzugeben. Im Versuchsprotokoll beschreibt ihr noch einmal kurz den Versuchsaufbau und die theoretischen Grundlagen und errechnet aus den von euch aufgenommenen Messdaten verschiedene Werte. Dazu ist dann auch meist eine Fehlerrechnung nötig, die oft recht unangenehm und lang sein kann. Sie wird euch aber bis ans Ende eures Physikstudiums (und darüber hinaus) verfolgen.

Bei Fragen und Problemen könnt ihr euch auch vertrauensvoll an eure **FACHSCHAFT**wenden.



*Hast du erst mal Resonanz, bleibt es nicht
mehr lange ganz*



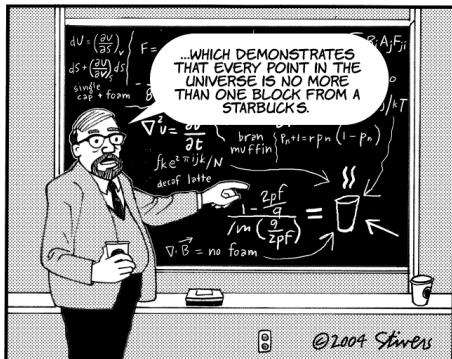


Bachelor - Mathematik

Jetzt geht's also endlich los. Euer Studium. Wahrscheinlich habt ihr noch keine so rechte Vorstellung, wie euer Studium und euer universitäres Leben in den nächsten drei bis fünf Jahren aussehen wird. Deshalb soll euch dieser Artikel wenigstens ein bisschen auf die kommenden Semester vorbereiten.

Aufbau des Bachelor

Basis des Bachelor-Studiengangs Mathematik ist eine solide mathematische Grundausbildung in Analysis und Linearer Algebra, die in den Basismodulen Analysis I und II, Lineare Algebra I und II, Vektoranalysis und Funktionentheorie vermittelt wird. Da Computer und Programmierkenntnisse heutzutage unverzichtbarer Bestandteil einer mathematischen Grundausbildung sind, werden die mathematischen Basismodule durch einen Programmierkurs und eine Einführung in mathematische Softwarepakete im Modul Mathematik am Computer ergänzt. Aufbauend auf den Basiskenntnissen werden ab dem 2. Studienjahr Aufbaumodule gewählt. Diese Wahlpflicht-Module führen in Konzepte und Methoden der Reinen und Angewandten Mathematik ein. Sie vermitteln Grundkenntnisse über mathematische Strukturen, Methoden und Algorithmen sowie deren Anwendung auf begrenzte Problemstellungen und liefern damit die Grundlage sowohl für die Berufsqualifikation als auch für ein anschließendes Masterstudium.



Die Aufbaumodule sind wie folgt in Modulgruppen aufgeteilt:

- Reine Mathematik I (jeweils im Wintersemester):

Zahlentheorie und Algebraische Strukturen

Geometrie

Gewöhnliche Differentialgleichungen

- Angewandte Mathematik I (jeweils im Wintersemester):

Numerik

Stochastik

Gewöhnliche Differentialgleichungen

- Reine Mathematik II (jeweils im Sommersemester):

Algebraische Kurven

Topologie

Algebra

- Angewandte Mathematik II (jeweils im Sommersemester):

Optimierung

Partielle Differentialgleichungen

Statistik

Aus diesen Aufbaumodulen müssen insgesamt 8 Veranstaltungen gewählt werden, von denen eine durch ein Industrie- oder Fachpraktikum ersetzt werden kann, in dem praktische Erfahrungen gesammelt werden. Aus den Gruppen Reine/Angewandte Mathematik I müssen dabei mindestens je 2 Veranstaltungen und aus den Gruppen Reine/ Angewandte Mathematik II muss mindestens je 1 Veranstaltung gewählt werden. Durch diese Regeln wird eine ausgewogene Auswahl der Gebiete der Reinen und Angewandten Mathematik garantiert und trotzdem eine individuelle Schwerpunktsetzung der Studierenden ermöglicht. In einer Vertiefungsvorlesung und einem zugehörigen Hauptseminar werden dann exemplarisch in einem Teilgebiet der Mathematik Kenntnisse erworben, welche die Grundlage für die Bachelor-Arbeit bilden, die in einem abschließenden Kolloquium vorgestellt wird.

Das Vertiefungsfach kann aus einem der Fachgebiete

- Algebra/Zahlentheorie/Diskrete Mathematik
- Diskrete Optimierung/Kontinuierliche Optimierung
- Höhere Analysis und Anwendungen
- Höhere Geometrie/Komplexe Analysis
- Numerische Mathematik
- Stochastik/Statistik/Finanzmathematik



- Variationsrechnung/Optimale Steuerungen

gewählt werden. Ein parallel ab dem ersten Semester studiertes Anwendungsfach vermittelt verschiedenste Zusammenhänge und das Wissen darüber, wie mathematische Konzepte im Rahmen anderer Fachgebiete eingesetzt werden. Mögliche Anwendungsfächer sind

- Physik
- Informatik
- Wirtschaftswissenschaften
- Philosophy and Economics
- Ingenieurwissenschaften
- Geoökologie
- Biologie

Ihr solltet das Fach wählen, das euch am meisten interessiert, auch wenn im ersten Moment bei den Nebenfächern, die etwas ungewöhnlich sind (wie z.B. Bio, Chemie, Geoökologie), nicht so ganz klar ist, was ihr hören sollt, oder wenn ihr die einzigen aus eurem Semester seid, die ein etwas exotischeres Nebenfach gewählt haben. Bei Fragen über Studieninhalte oder Prüfungsanforderungen eures Nebenfaches wendet euch an eure **FACHSCHAFT** oder an die jeweilige Fachstudienberatung. Ihr werdet schnell merken, dass ihr euch für ein recht zeitintensives Studium entschieden habt und ihr deshalb mit den vorgeschriebenen Vorlesungen ziemlich ausgelastet seid. Wenn ihr trotzdem noch Zeit und Lust habt, andere schöne (so etwas gibt es auch!) oder zwar unwichtige, für euch aber interessante Vorlesungen zu besuchen, so solltet ihr die Angebote auf jeden Fall wahrnehmen.



Schon wieder hatte jemand Darrell einen Löffel mit der konvexen Seite nach oben untergejubelt.

Wirtschaftsmathematik

Im Prinzip unterscheidet sich der Wirtschaftsmathematik-Bachelor kaum vom Mathematik-Bachelor. Der einzige

Unterschied ist, dass einige Aufbaumodule als Pflichtmodule gehört werden müssen. Hierbei handelt es sich um:

- Numerik und Stochastik
- Optimierung und Statistik.
- Softwarepraktikum

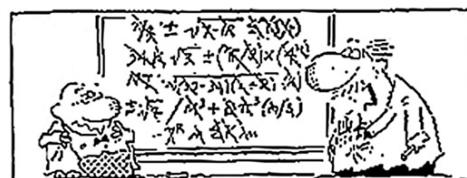
Zwei weitere Aufbaumodule sind als Wahlpflichtmodule wählbar:

- Gewöhnliche Differentialgleichungen oder Zahlentheorie/Algebraische Strukturen
- Partielle Differentialgleichungen oder Graphen- und Netzwerkalgorithmen

Technomathematik

Genau wie die Wirtschaftsmathematik unterscheidet sich auch die Technomathematik kaum vom Bachelor-Studiengang Mathematik. Allerdings sind hier die Aufbaumodule verpflichtend, die für technische Fragestellungen wichtig sind:

- Gewöhnliche Differentialgleichungen und Partielle Differentialgleichungen
- Numerik und Optimierung
- Grundlagen der Elektrotechnik/Regelungstechnik
- Softwarepraktikum



„I thought I had the answer to the meaning of life, but everything cancelled out.“

Tipps

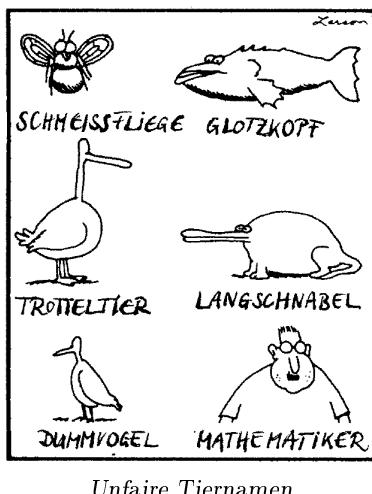
Es ist sicher am Anfang etwas frustrierend, in einer Vorlesung zu sitzen und nur mitzuschreiben, ohne viel zu verstehen. Ihr werdet am Anfang (und nicht nur dann) vielleicht überrumpelt von neuen Begriffen, Definitionen, Sätzen, Beweisen usw., mit denen ihr erstmal nicht so viel anfangen könnt, aber (wie schon der geschickt gewählte Titel dieser Zeitung sagt) KEINE PANIK! Erstens geht es allen anderen genauso und zweitens sind Professoren (und andere, wie zum Beispiel die Übungsleiter) dazu da, gefragt zu werden. Also macht von dieser Möglichkeit ohne Hemmungen Gebrauch!



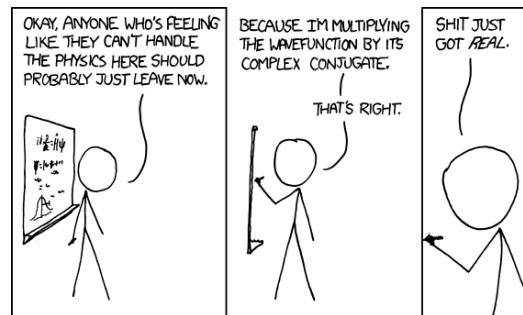
Zu den Vorlesungen gibt es in der Regel Übungen, in denen die Übungsblätter, die ihr jede Woche lösen sollt, besprochen werden. Es lohnt sich sehr, sich die Zähne an den Übungsaufgaben auszubeißen, da dadurch der in der Vorlesung behandelte Stoff leichter verdaulich wird. Verzweifelt aber nicht, wenn ihr sie nicht alleine herausbekommt (Keine Panik!). Sie sind so gemacht, dass sie in Gruppenarbeit gelöst werden können.

Scheut euch auch nicht, den Übungsleitern Löcher in den Bauch zu fragen, bis ihr alles verstanden habt (denn die Übungsaufgaben sollen zum Verständnis der Vorlesungen beitragen). Ihr könnt da wirklich etwas lernen.

Das war's. Viel Spaß, Nerven, Durchhaltevermögen, Geistesblitze, eine recht hohe Frustrations- bzw. Toleranzschwelle (die etwa nach vier Wochen unheimlich wichtig werden wird) ... wünschen wir euch für den Start in euer Mathematikerdasein!



Unfaire Tiernamen

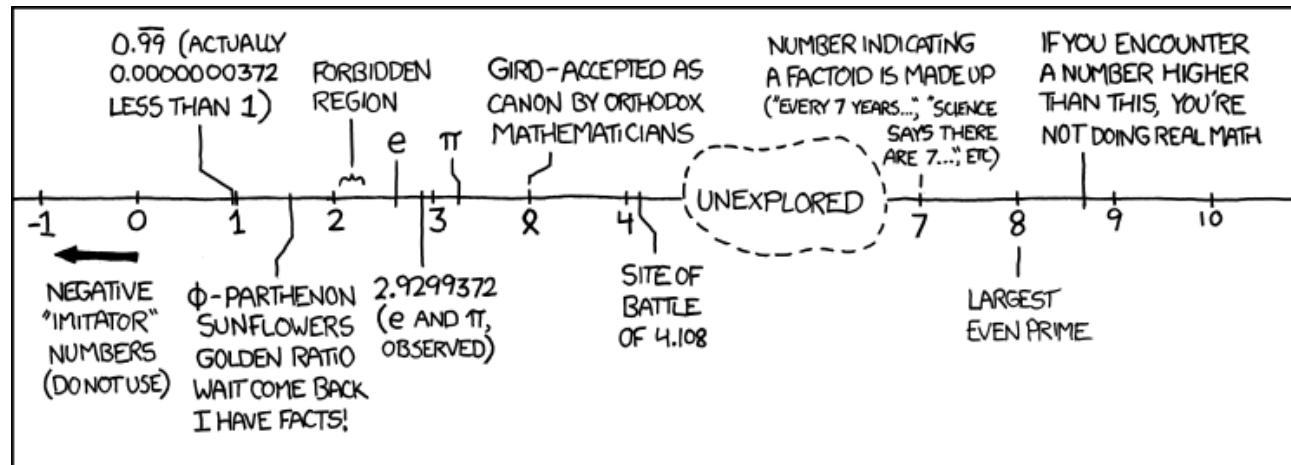


Studiengangsmoderatoren

Zu guter letzt seien hier noch einmal die Studiengangsmoderatoren für die verschiedenen Studiengänge aufgeführt. Scheut euch nicht, sie jederzeit bei Problemen oder Fragen aufzusuchen! Sie haben stets ein offenes Ohr und stehen mit Rat und Tat zur Seite:

Mathematik	Prof. G. Rein
Wirtschaftsmathematik	Prof. J. Rambau
Technomathematik	Prof. H.J. Pesch
LA Gymnasium	Prof. I. Bauer
LA Gymnasium (modularisiert)	Prof. M. Stoll
LA Berufs-/Realschule	Dr. W. Neidhardt

Übrigens: Eure Studienpläne findet ihr unter <http://www.math.uni-bayreuth.de/BaMa/>.





Murphysche Sätze

Unter den verkannt genial durchdachten, ehemals wohl unabsichtigen Äußerungen firmieren mit gehirnzerweichender, feinsinniger sowie mindestens genauso grobschlächtiger Logik in stetig anwachsenden Folianten das Gesetz von Murphy und seine Derivate, die für komplexe Systeme, fernab von chronischem Pessimismus, Regeln über deren Versagen und ihre Fehlerquellen definieren. Die ursprünglichste Variante lautet nach einer übersetzten Überlieferung:

Satz 1 (Murphy) *Wenn es zwei oder mehrere Wege gibt, etwas zu erledigen, und einer davon kann in einer Katastrophe enden, so wird jemand diesen Weg wählen.*

Manchmal findet man auch:

If anything can go wrong, it will.

Diese ungeheure Behauptung zu falsifizieren ist Gegenstand der Forschung seit nun mehr als einem halben Jahrhundert in vielen verschiedenen Bereichen der Wissenschaft und des Alltags. Erst seit einiger Zeit ist man dank einer schon jetzt legendären Gutachterkommission in der Lage, die Wahrscheinlichkeit \mathcal{P}_M abhängig von den Parametern Dringlichkeit δ , Kompliziertheit κ , Wichtigkeit Ψ , eigener Fähigkeit Φ , Frequenz ν sowie dem Korrekturfaktor Erschwerung ϵ zu berechnen, mit der obige Aussage richtig wird:

$$\mathcal{P}_M = \frac{\epsilon}{20} \cdot (10 - \Phi) \cdot \frac{\delta + \kappa + \Psi}{1 - \sin \frac{\nu}{10}} \quad \text{mit } \delta, \kappa, \Psi, \Phi, \nu \in \mathbf{R} \cap [1; 9] \text{ sowie } \epsilon \in]0; 1].$$

Die einflussnehmenden Größen sind je nach Gefühl und Definitionsbereich anzusetzen, allein ϵ ist eine elementare Naturkonstante, die durch neueste Messungen bestätigt auf $\epsilon = 0.7$ festgelegt zu sein scheint. Es folgt eine Zusammenstellung von Thesen, die durch Anwenden obiger Formel abgeleitet worden sind.

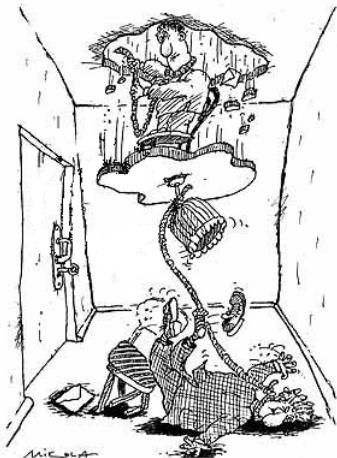
Lemma 2 (Schopenhauers Entropie-Gesetz angewandt auf Heuberger Automaten) *Wenn ein Tropfen Cappuccino in einen Becher Puszta-Suppe gelangt, ist das Resultat Puszta-Suppe. Wenn man einen Tropfen Puszta-Suppe in einen Becher Cappuccino gibt, ist das Resultat ebenfalls Puszta-Suppe.*

Korollar 3 *Wenn ein Marmeladenbrot herunterfällt, so wird es mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf die Marmeladenseite fallen.*

Korollar 4 *Naturkonstanten sind immer in den ungebräuchlichsten Einheiten angegeben, z.B. die Lichtgeschwindigkeit als $9,8 \cdot 10^{10}$ Seemeilen pro Woche.*

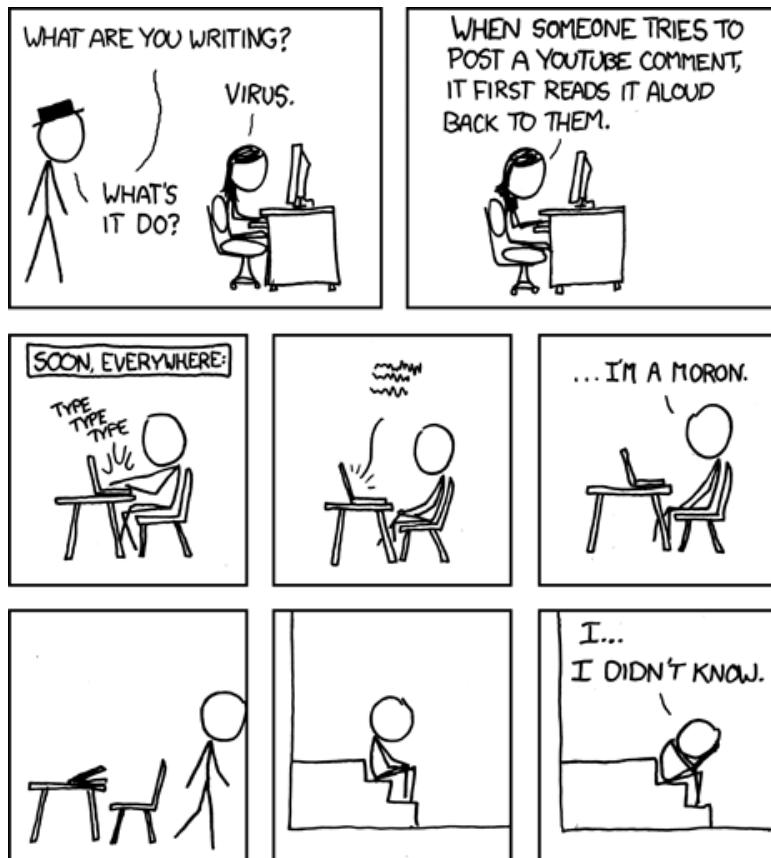
Korollar 5 *Jeder Fehler, der sich in eine Berechnung einschleichen kann, wird dies mit Sicherheit tun; und zwar so, dass man völlig von vorne beginnen muss.*

Korollar 6 *Einen Hinweis, den man in einem Buch, Lexikon, Ordner oder ähnlichem sucht, findet man auf der letzten Seite, wenn man von vorne anfängt zu suchen und auf der ersten Seite, wenn man schlauerweise hinten anfängt.*





Bachelor - (Angewandte) Informatik



Seit einigen Jahren bietet die Uni Bayreuth den Studiengang „Angewandte Informatik“ an, seit dem Sommersemester 2011 wird nun auch der Bachelorstudien-gang „Informatik“ angeboten, bei dem der Umfang der Anwendungsfächer zugunsten von Informatikvorlesun- gen geringer ist. Wie in den anderen Fächern auch erhält man in einem dieser Studiengänge nach 6 Se-mestern Regelstudienzeit seinen Bachelorabschluss. Du hast dich also für einen dieser Studiengänge entschie-den? Gute Wahl!

Aufbau & Inhalte

In beiden Studiengängen erhält man zunächst eine Ausbildung in den Grundlagen der Informatik, sowie den benötigten Kenntnissen der Mathematik. Daneben sind Vorlesung in der gewünschten Anwendungs-richtung zu besuchen, im Bachelorstudiengang Ange-wandte Informatik sind das logischerweise mehr, was durch die Zahl der zu erbringenden Leistungspunkte (LP) festgelegt wird. In den höheren Semestern zeichnen sich die Studiengänge durch eine gewisse Wahlfrei-heit aus, so dass man zu einem Teil frei wählen kann welche Informatik-Vorlesungen man hören möchte. Die Grundausbildung beginnt identisch mit den Vorlesun-

gen Konzepte der Programmierung, in der ihr allge-meine Programmierprinzipien lernt und Programmiererfahrung in Java sammelt, sowie der Vorlesung Rechnerarchitektur & -netze, in der ihr die Grundlagen des Aufbaus von Rechnersystemen kennenlernen. Die Ma-thematikausbildung beginnt mit der Vorlesung Inge-nieursmathematik I, in der die Mathematikkenntnisse aus der Schule vertieft und erweitert werden. Daneben ist bereits ein passendes Anwendungsfach zu besuchen. Die spätere Ausbildung unterscheidet sich dann je nach Studiengang.

Informatik

Im Bachelorstudiengang Informatik umfasst der Be-reich Informatik 100 bis 115 LP, Mathematik 25 bis 35 LP, die Anwendung 15 bis 25 LP und die fach-fremde Ausbildung (Studium Generale) 5 bis 10 LP. Im Studium sind die ersten drei Semester relativ fest vorgegeben, anschließend sind die Informatikvorlesun-gen aus dem Angebot der Uni wählbar. Bei den bei-den späteren Mathematik-Wahlmodulen kann ebenfalls aus verschiedenen Angeboten gewählt werden. Die Anwendungsfächer sind aus einer Anwendungsrichtung zu wählen, hier werden aktuell u.a. Mathematik, Bioche-



mie, Wirtschafts-, Medien- oder Ingenieurwissenschaften angeboten. Da die Anwendungsmodule erst ab dem vierten Semester eingeplant sind, hast du hier aber noch genug Zeit dich zu entscheiden, keine Angst. Im ersten Semester ist dafür eine Vorlesung aus dem Bereich des Studium Generale vorgesehen, d.h. eine eigentlich fachfremde Vorlesung. Hier könnt ihr euch sehr frei aussuchen was ihr hören möchtet, wenn ihr euch nicht sicher seid fragt am besten einfach mal bei uns nach.

Angewandte Informatik

Im Bachelorstudiengang Angewandte Informatik umfasst der Bereich Informatik 80 bis 95 LP, Mathematik 33 LP, und die Anwendung 35 bis 55 LP. Die ersten drei Semester des Studiums sind auch hier relativ fest vorgegeben, allerdings beginnt hier neben der Informatikausbildung im Gegensatz zum Studiengang Informatik sofort die Ausbildung in den Anwendungsfächern.

In diesem Studiengang gibt es drei mögliche Anwendungsfächer zu wählen:

- Ingenieurwissenschaften

Hier werden zunächst die Vorlesungen zur Technischen Mechanik besucht, anschließend weiterführende Ingenieurwissenschaftliche Vorlesungen

- Biowissenschaften

Zunächst werden die Vorlesungen zur Einführung in die Chemie besucht, im Anschluss daran die Biovorlesungen

- Umweltwissenschaften

Hier wird im ersten Semester eine Biologievorlesung besucht, dann werden Vorlesungen zur Geökologie und der Modellbildung und Simulation dazu besucht.

Allgemeine Hinweise

Zu der klassischen Vorlesung gibt es i.d.R. immer Übungsbücher die wöchentlich zu bearbeiten sind und in den Übungen dann besprochen werden, diese können schriftliche Aufgaben oder aber auch Programmieraufgaben enthalten. Ob sich die Bearbeitung der Übungsbücher auf die Klausurnote auswirkt ist je nach Vorlesung verschieden, es empfiehlt sich aber immer die Übungen zu bearbeiten, da man dabei prinzipiell am meisten lernt. Und man kann noch so gut in der Theorie sein, wenn man nie programmiert hat fehlt einem ein Teil der Informatikausbildung. Neben den Vorlesungen werdet ihr im Laufe des Studiums an verschiedenen Projekten arbeiten, bei denen dann konkrete Problemstellung umgesetzt und gelöst werden müssen.

Bei den Vorlesungen eurer Anwendungsfächer kann es übrigens ggf. zu Überschneidungen kommen, sprecht

hier am besten die Professoren direkt darauf an, dann wird sich schnell um eine Lösung bemüht.

Tipps:

Programmiert selbst. Programmieren lernt man nur indem man auch wirklich selbst Programme schreibt, und nur wenn man mal wirklich z.B. eine komplexere Datenstruktur selbst umgesetzt hat versteht man vollends wie diese funktioniert. Bearbeitet die Übungsblätter. Auch wenn sie keine Auswirkungen auf die Klausur haben, so sind die Übungen für das Verständnis oft wichtiger als die Vorlesung. Stellt Fragen. Professoren, Übungsleiter und Tutoriumsleiter sind dafür da euch etwas beizubringen, und das machen sie auch gerne. Wenn euch also etwas unklar ist geht auf diese zu und fragt sie um Hilfe, keine Angst, sie beißen nicht (oder zumindest selten). Habt Spaß am Studium. Informatik ist wie Mathe und Physik sicher kein Studium bei dem man wenig zu tun hat, gerade wenn mal wieder etwas nicht so funktioniert wie es soll. Aber auch wenn ein Programm mal nicht das tut was man möchte, befreit euch durch, und das schöne Gefühl wenn es dann doch endlich läuft wird euch entlohnen. Das habt ihr übrigens den Mathematikern und Physikern voraus: Wenn ihr etwas zum Laufen bringt, dann habt ihr das wirklich selbst erschaffen, darauf kann man immer wieder Stolz sein! Weitere Informationen findet ihr auf der Seite des Instituts:

<http://www.ai.uni-bayreuth.de/de/index.html>

Dort findet ihr beim jeweiligen Studiengang dann unter „offizielle Dokumente“ auch jeweils einen Beispielstudienplan nach dem ihr euch richten könnt.

Studiengangsmoderator

Zu guter Letzt seien hier noch einmal die Studiengangsmoderatoren für die verschiedenen Studiengänge aufgeführt. Scheut euch nicht, sie jederzeit bei Problemen oder Fragen aufzusuchen! Sie haben stets ein offenes Ohr und stehen mit Rat und Tat zur Seite:

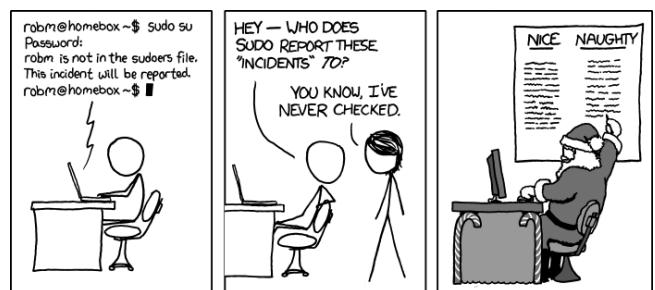
Informatik Prof. D. Henrich

Bioinformatik Prof. C. Knauer

Ingenieurinformatik Prof. D. Henrich

Umweltinformatik Prof. B. Westfechtel

LA Informatik Prof. B. Westfechtel





Lehramt Mathe – Physik – Info

Allsemesterlich stellen sich viele Studenten die entscheidende Frage, welche Vorlesungen, Seminare, Praktika man belegen soll, damit die Studienzeit möglichst reibungslos ihren Lauf nimmt. Ein paar Fragen dürfen auch die Studienanfänger mit der Studienrichtung Lehramt haben.

Fangen wir am besten mit den Praktika an. Ihr solltet am besten schon vor Studienbeginn das Orientierungspraktikum hinter euch bringen. Falls das nicht der Fall ist, erledigt ihr dies nach dem ersten Semester in den Semesterferien. Vorgeschriven sind drei Wochen und es ist Voraussetzung für das schulpädagogische Blockpraktikum! Für dieses sind drei Wochen, ebenfalls in den Semesterferien, mit etwa 50 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Das nächste Praktikum ist das fachdidaktische Blockpraktikum. Dieses dauert auch drei Wochen in den Semesterferien und umfasst etwa 50 Unterrichtsstunden in einem Fach der Fächerverbindung. Die Wahl des Fachs bleibt euch überlassen. Zur strategischen Schulwahl solltet ihr auf die Seminarangebote der Schulen achten. Für die beiden letzten Praktika müsst ihr euch rechtzeitig, circa ein Jahr vorher, bewerben. Das Formular dazu findet ihr auf www.gymnasium.bayern.de bzw. www.realschule.bayern.de.

Abschließend dann das studienbegleitende Praktikum. Hier besucht man mit mehreren Kommilitonen ein Semester lang an einem Tag der Woche den Vormittagsunterricht.

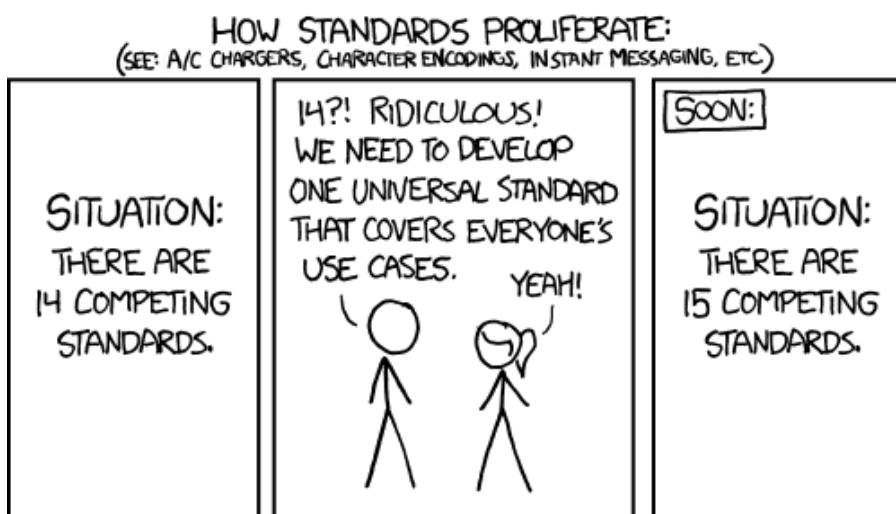
Hier gilt es die Chance zu nutzen, nicht nur den Unterricht zu beobachten, sondern möglichst viele Unterrichtsstunden selbst zu halten. Die Stunden werden in dem dazugehörigen Seminar ausführlich vor- und nachbesprochen!

Die Praktika sind, wenn ihr euch gut daran beteiligt, wohl das, was euch am besten auf euren späteren Beruf vorbereitet! Zu guter Letzt gibt es – damit diese „weltfremden Lehrer“ auch mal die „wahre Arbeitswelt“ kennenlernen – noch das 8-wöchige Betriebspraktikum. Dieses leistet man am besten vor Beginn des Masterstudiums ab. Die Sache mit den Praktika ist sehr komplex. Wenn ihr Weiteres erfahren wollt, schaut einfach mal auf die oben genannten Seiten.

Hier gibt es viel Information zu den einzelnen Praktika.

Seit dem Wintersemester 2007/2008 sind die Studiengänge für das Lehramt Mathe/Physik, Mathe/Informatik und Physik/Informatik an Gymnasien auf das Bachelor-System umgestellt, womit man jetzt schon nach sechs Semestern in die Berufswelt einsteigen können soll. Um Lehrer zu werden, wird aber immer noch das Staatsexamen benötigt. Für den Bachelor-Abschluss wird ein Fach als Schwerpunkt fach gewählt, in welchem dann auch eine Bachelor-Arbeit geschrieben wird.

Jetzt zu euren Fächern: Die folgenden Informationen zu den Fächern gelten übrigens auch für „LA Berufsschule“-Studenten mit Fach Physik, Mathe oder Info. Einige Veranstaltungen in der Studienordnung sind mit Veranstaltungen für Bachelor identisch. Allerdings könnte auch dort meist eine eigene Übungsguppe für euch eingerichtet werden, wenn ihr euch bei den Dozenten bemerkbar macht. Außerdem lassen die Dozenten mit sich reden, wenn es um Punkte bei Übungsblättern/Klausuren geht. Dies trifft in den Fächern Physik, Mathematik und Informatik gleichermaßen zu. Es gibt aber auch Ausnahmen, d.h. Veranstaltungen, die extra für euch gedacht sind.

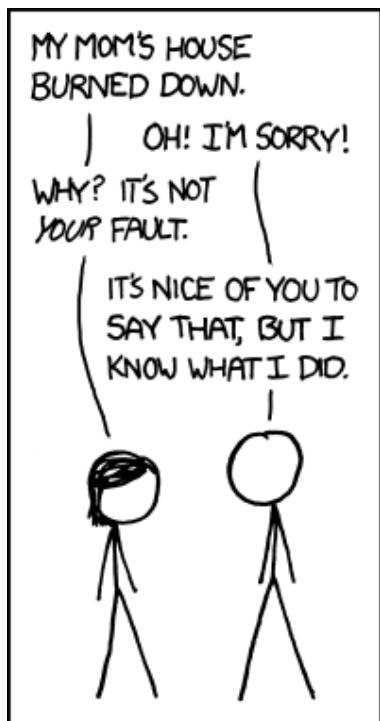




Mathematik Gymnasium:

Egal ob man Mathematik als 1. oder 2. Fach gewählt hat, hört man in den ersten Semestern auf jeden Fall die Vorlesungen Analysis, Lineare Algebra 1-2. In den folgenden Semestern kommt es dann darauf an, ob ihr Mathe als 1. Fach oder 2. Fach gewählt habt. Mit Mathe als 1. Fach hört ihr in den ersten sechs Semestern des Bachelors gehäuft Mathevorlesungen. Mit Mathe als 2. Fach werden weniger Ma-Vls in den ersten sechs Semestern gehört, aber keine Panik, der Rest kommt dann im Anschluss! =) Unter anderem werden euch dann noch Vorlesungen wie Funktionentheorie, Einführung in die Algebra, Stochastik, Geometrie und gewöhnliche Differentialgleichungen begegnen.

Lasst euch am Anfang auf keinen Fall entmutigen. Der Unterschied zur Schulmathematik ist recht gravierend und die meisten Studenten sitzen am Anfang in den Mathevorlesungen, ohne etwas zu verstehen. Wichtig ist vor allem die Bearbeitung der Übungsaufgaben! Sie helfen den Stoff der Vorlesungen zu wiederholen und zu verstehen. In den Übungen werden dann die Blätter besprochen. Scheut euch auch nicht, den Übungsleitern Löcher in den Bauch zu fragen. Sie sind schließlich dazu da, euch Fragen zu beantworten und zu helfen.



IT ANNOYS ME WHEN PEOPLE
INTERPRET AN OBVIOUSLY
SYMPATHETIC "I'M SORRY" AS
AN APOLOGY, SO I'VE STARTED
RESPONDING BY MAKING IT ONE.

Physik Gymnasium:

Wer sich für Physik als 1. oder 2. Fach entschieden hat, hört im ersten Semester auf jedenfall Experimentalphysik und nicht zu vernachlässigen Einführung in die Theoretische Physik. Dort lernt ihr die wichtigsten mathematischen Grundlagen der Physik, die in den Mathevorlesungen nicht behandelt werden. In den Semestern danach werdet ihr weiterhin Experimentalphysik hören. Außerdem steht dann Theoretische Physik und das Grundpraktikum auf dem Plan. Alle mit Physik als 1. Fach haben einige Vorlesungen in Experimental und Theoretischer Physik mehr.

Auch hier gilt als oberstes Gebot: Lasst euch bloß nicht entmutigen. Vor allem Theoretische Physik stellt sich für die meisten als Hürde da. Aber auch die kann gemeistert werden.

Informatik Gymnasium:

Für die relativ neue Lehrerausbildung in Informatik gilt: In den ersten Semestern solltet ihr unter anderem „Konzepte der Programmierung“, „Rechnerarchitektur und Rechnernetze“, „Algorithmen und Datenstrukturen“ und „Datenbanken und Informationssysteme“ gehört haben. Dazu kommt noch ein Programmierpraktikum. Je nach Wahl eures Erstfaches kommen hier noch weitere Veranstaltungen hinzu, die unter www.zmnu.uni-bayreuth.de/de/teaching/index.html eingesehen werden können. Zum Selbststudium empfiehlt sich das Buch "Theoretische Informatik - kurz gefasst" von Uwe Schöning, das es auch in unserer Bibliothek gibt. Wie immer empfiehlt es sich, die Vorlesungen auf jeden Fall zu besuchen und sich aktiv an den Übungen zu beteiligen, da dies eine sehr gute Vorbereitung auf die Klausuren ist. Auf keinen Fall nur auf die evtl. ausgegebenen Skripte verlassen.

Mathe Realschule:

1. Semester:
Elementare Zahlentheorie und (evtl.) Informatik I.
2. Semester:
Analytische Geometrie und (falls noch nicht gehört) Informatik I
3. Semester:
Analysis I (n.v.) und Lineare Algebra I.

Wichtig ist im 1. und 2. Semester genug Zeit für Elementare Zahlentheorie und Analytische Geometrie zu investieren und möglichst jeden Schein zu machen, da man sonst natürlich diese Vorlesungen/ Übungen nochmals besuchen muss. Mit Analysis und Lineare Algebra sollte man erst im 3. Semester anfangen, dann ist der Start nicht so schwer.



Physik Realschule:

In Physik kommen zunächst folgende Vorlesungen auf euch zu: Experimentalphysik I (Mechanik) und Einführung in die theoretische Physik und das Physikalische Praktikum Ia (Grundpraktikum Ia)

Informatik Realschule:

Den Informatikern wird empfohlen in den ersten Semestern die Vorlesungen „Konzepte der Programmierung“, „Rechnerarchitektur und Rechnernetze“ und „Algorithmen und Datenstrukturen“ zu hören.

„Konzepte der Programmierung“ und „Rechnerarchitektur und Rechnernetze“ bilden die Basis der Ausbildung und sollten deshalb im ersten Semester gehört werden. Im zweiten Semester wird dann „Algorithmen und Datenstrukturen“ gehört; gleichzeitig könnt ihr hier das „Programmierpraktikum für Lehramt“ absolvieren, um Programmiererfahrung zu sammeln und weitere Sprachen kennen zu lernen.

Im dritten Semester könnt ihr schon „Datenbanken und Informationssysteme“ hören und euch mit „Berechenbarkeits- und Komplexitätstheorie“ beschäftigen. Zum Selbststudium empfiehlt sich das Buch „Theoretische Informatik - kurz gefasst“ von Uwe Schöning, dass es auch in unserer Bibliothek gibt.

Im vierten Semester stehen „Software Engineering“ und „Formale Sprachen und Compilerbau“ auf dem Plan, von zweiterem ist nur der Teil „Formale Sprachen“ für das Staatsexamen relevant. Zusätzlich müssen bis zum ersten Staatsexamen ein Softwarepraktikum sowie drei Fachdidaktikveranstaltungen erfolgreich absolviert werden. Wann dies erfolgt, bleibt euch überlassen. Jedoch ist es sehr empfehlenswert, die Fachdidaktikveranstaltung „Elementare Algorithmen“ zu besuchen, da hier auch Themen der theoretischen Informatik anschaulich fachdidaktisch aufbereitet werden.

Die Fachdidaktik:

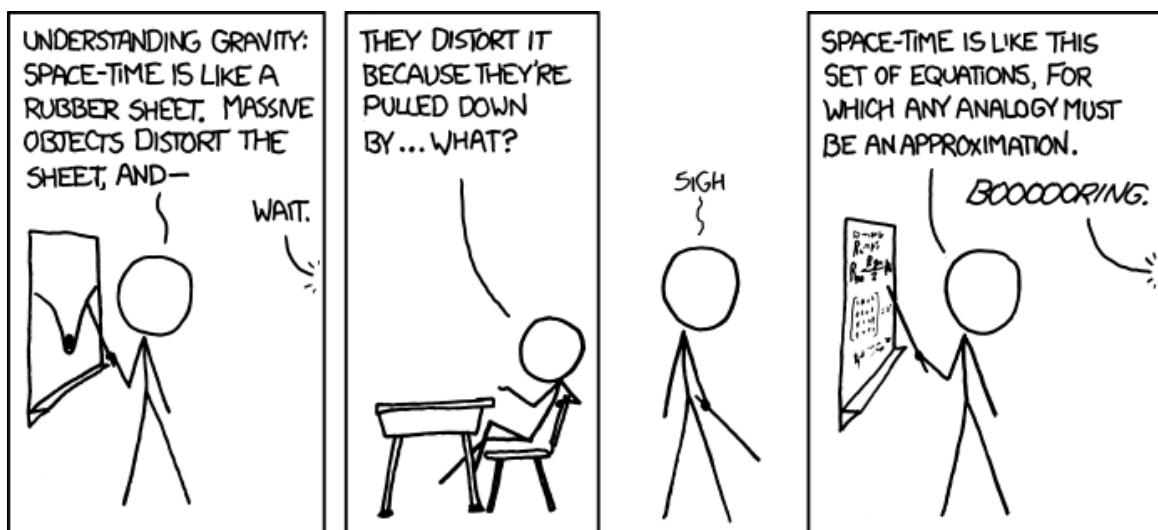
Die Fachdidaktik stellt die Verbindung zwischen Fachwissenschaft und Schulpraxis her. Es ist wichtig zu wissen, wann man am besten welche Veranstaltungen besuchen soll, muss (Zulassungsvoraussetzungen für das erste Staatsexamen!), kann... Informationen hierüber erhält man am besten bei Herrn Dr. Matthias Ehmann (Gebäude AI, Raum 0.40).

Das erziehungswissenschaftliche Studium:

Hier ist es ratsam, sich zuerst über die Zulassungsvoraussetzungen für das Staatsexamen in der LPO I (Lehramtsprüfungsordnung I) zu informieren (im Zweifelsfalle Prüfungsamt konsultieren). Denn es wäre sinnlos, Veranstaltungen zu besuchen und Punkte zu sammeln, wenn diese dann nicht angerechnet würden. Mit dem EWS-Studium sollte man aber auch nicht zu spät beginnen, so dass der Freischuss nach dem 5. Semester wahrgenommen werden kann.

Eure Modulhandbücher findet Ihr unter www.zmnu.uni-bayreuth.de/de/teaching/index.html. Hier stehen alle (von der Uni empfohlenen) Veranstaltungen.

Letztendlich sollte man natürlich auch die Aushänge an den Brettern beachten, an denen die einzelnen Lehrstühle ihre Informationen preisgeben. Und: Die **FACHSCHAFT** ist natürlich immer für euch da!!





Das Uni Kino

Neben der direkten Fachschaftsarbeit organisiert die **FACHSCHAFT MPI** auch das Uni Kino an der Uni Bayreuth. Dieses zeigt während der Vorlesungszeit alle zwei Wochen einen Film im H18. Der euch vermutlich aus euren Vorlesungen bekannte Hörsaal verwandelt sich dann dank einem großen Beamer für euch einen Abend lang in ein Kino!

Das Uni Kino gibts seit 1992, damals wurden die Filme noch im „praktischen“ 16mm-Format mit Projektor gezeigt, entsprechend hieß das Uni Kino bis 2011 auch noch „Der Projektor.“ Später wurde dann auf DVDs gewechselt, der Projektor fand damals noch im H15 im NWI statt. 2011 gab es dann einige Änderungen: Der Projektor wurde in „Uni Kino“ umbenannt, es wurde ein neues Banner entworfen und gedruckt und das Uni Kino wurde in den H18 im NWII verlegt. Die im Wortsinn größte Änderung war jedoch der Wechsel auf einen größeren Beamer. Die zuvor verwendeten fest montierten Beamer nutzten lediglich die Hälfte der Hörsaalwand aus, der separaten aufgestellt große Beamer des Rechenzentrums ermöglicht nun ein Bild über die gesamte Breite der Projektionsfläche: Kinofeeling pur!

Da uns die Lizzenzen einiges kosten, wird ein kleiner Unkostenbeitrag von 2 Euro verlangt. Zusätzlich gibts von uns zu jedem Uni-Kino-Abend Knabbereien, Süßes und Getränke, die ebenfalls kostendeckend verkauft werden. Das Uni Kino beginnt immer um 20:15, Einlass ist ab ca. 19:45. Vor jedem Film zeigen wir euch den Trailer für das nächste Mal und einen Kurzfilm. Bei Filmen mit größerer Überlänge gibt es i.d.R. eine Pause. Einige der Vorführungen sind Specials, so zeigen wir euch bei einem Double Feature zwei zusammenpassende Filme hintereinander, üblicherweise zwei Teile einer Filmreihe. Daneben gibt meist einen Film pro Semester in O-Ton zu sehen. Im Sommer gibt es dann ein oder zwei Open-

Air-Vorführungen, diese finden im Innenhof des NWII statt sobald es dunkel wird. Zusätzlich zur besonderen Atmosphäre ist die Physikerbar mit dabei und bereitet leckere Cocktails zu. Der Wortschtkönig ist ebenfalls vor Ort, so dass ihr vor Filmbeginn leckere Bratwürste speisen könnt!

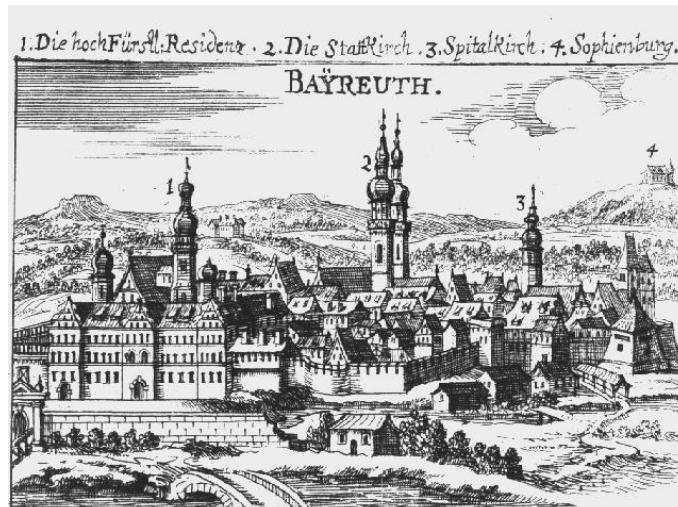
Das aktuelle Programm findet ihr auf unserer Homepage unter www.fsmpi.uni-bayreuth.de/uni-kino oder auf unserer Elearning-Seite. Das Programm ist allerdings aus Lizenzgründen leider nur Uni-Intern (oder über den VPN-Client) abrufbar. Außerdem findet ihr das Programm für das Wintersemester auf der Rückseite dieser „Keine Panik!“ Um das Programm für das nächste Semester festzulegen, findet jeweils in den Semesterferien die Filmauswahl statt. In dieser werden die Trailer zu den eingegangenen Vorschlägen gesichtet, anschließend wird per Abstimmung eine Rangliste der favorisierten Filme ermittelt. Aufgrund der Kosten für die Filmlizenzen wird dann entsprechend der Rangliste ein bezahlbares Programm zusammengestellt, welches schließlich den Studierenden im nächsten Semester präsentiert wird. Auch so könnt ihr das Programm für das kommende Semester mitbestimmen, indem ihr uns einfach eine E-Mail schreibt, oder z.B. auf unserer Elearning- oder Facebook-Seite eure Filmwünsche anbringt. Wir werden dann euren Vorschlag in die Entscheidung mit einbeziehen.





Der Beipackzettel zur Metropole am Roten Main

Speziell für alle Nicht-Bayreuther und Nicht-Oberfranken – Oberfranken lesen das hier auf eigene Gefahr



Die Stadt

Zu aller Anfang die überaus interessante Frage „Wie kommt man überhaupt nach Bayreuth?“. Also Richard Wagner (der so ziemlich einzige über die Stadtgrenze hinaus bekannte Bayreuther, der deswegen auch meist als Promotion-Objekt herhalten muss) hat auch hingefunden. Aber den hat ja die Liebe (die Liebicheibe), die Zuneigung zu Cosima nämlich, hergeführt. Alle anderen erreichen Bayreuth heutzutage mit dem Auto (man glaubt es nicht!!!) problemlos über die Autobahn, denn Bayreuth hat sogar zwei Ausfahrten. Mit dem Zug wird es schon schwieriger: Bayreuth liegt an einem lange vernachlässigten Schienenstrang, bei dem schlicht und einfach vergessen wurde weiterzubauen; nach Nürnberg kommt man dennoch, dank Pendolino, ganz gut hin und wieder zurück. Inzwischen ist auch der Weg Richtung Norden durch den neuen ICE mit Neigetechnik erschlossen – und der hält sogar in Bayreuth. „Mit dem Flugzeug kommt man so gut wie gar nicht nach Bayreuth, obwohl ein Acker in der Nähe von Bindlach zum Flughafen erklärt worden ist. (...) Zu sagen bliebe vielleicht, dass die Bayreuther Wasserstraße, der Rote Main – man über sieht ihn leicht, am besten lässt man ihn sich von einem Heimatkundler zeigen –, selbst für Faltbote nicht schiffbar ist.“ Endlich in der Stadt angekommen: „Man findet zwar eine Richard-Wagner-Straße, muss aber feststellen, dass die Bayreuther durchwegs nicht in Felle gekleidet sind.“ Ansonsten erreicht man noch ohne größeres Suchen das Festspielhaus. Die Eremitage ist dagegen schon schwieriger zu entdecken, da sie im Westen vor der Stadt auf einem Hügel liegt. Die Anstrengungen lohnen sich aber in jedem Fall, vor allem im Sommer! Besonderer Aufmerksamkeit bedarf es in der sogenannten Fußgängerzone: Alle Busse treffen sich am Busbahnhof (ZOH), in der Nähe des Marktes. Hier ist Vorsicht geboten! Durch die neuen „Verschönerungsmaß-

nahmen“ der Stadt läuft durch die gesamte Fußgängerzone ein Bachlauf, der vor allem für nicht ganz nüchterne Menschen ein echtes Verletzungsrisiko darstellt. Zu erwähnen sind noch diverse Kneipen, die für jeden Geschmack etwas bieten. Näheres dazu in unserem großen Kneipenführer in dieser Ausgabe (siehe S. 56). Die Kultur in Bayreuth erwacht jedes Jahr im Sommer zur Festspielzeit für kurze Zeit, fällt danach aber sofort wieder in ihren Winterschlaf zurück. Ein Lichtblick ist das Kino: Das Bayreuther Kino (heißt hier Cineplex) bietet zwar Technik in Perfektion, die aber leider überwiegend durch oberfränkisches Personal bedient wird, so dass man mit häufigen Bedienungsfehlern rechnen muss. Außer dem Filmtheater gibt es eigentlich kein Theater in Bayreuth. (Hin und wieder lassen sich Wanderbühnen herab in Bayreuth in der Stadthalle zu gastieren. Häufiger tritt das Starensemble aus Hof in Erscheinung, dazu die Studio Bühne und die Oper) Seit über dreißig Jahren hat die Stadt auch wieder eine Uni. Dies wird auf jedem Ortsschild stolz verkündet. Des Weiteren hat „Bayreuth, die kleine provinzielle Beamtenstadt, die Stadt, die die höchste Vereinsmitgliedschaft pro Kopf der Bevölkerung in Deutschland zählt, in der die Bevölkerung sogar zu spießig ist, um ins Wirtshaus zu gehen – die Telesocke, ein Art Fußwärmer für beide Füße, ein zusammengenähter Zwillingsspelzstiefel, ist im Winter der größte Verkaufsschlager,“ zu bieten.

Die Menschen

Damit sollten wir jetzt auch endlich über die hiesige Bevölkerung sprechen. „Der Oberfranke ist nämlich von nüchternem, um nicht zu sagen trockenem Schlag. Er freut sich, wenn er satt ist, wovon, ist ihm egal.“ (vgl. Mensa).¹ wir wollen uns jetzt versuchen die typische oberfränkische Frau

¹ Deswegen gibt es keine oberfränkische Küche. Die einzige sogenannte Spezialität, die „Glees“ (kommt von Klöße, also Knödel), sind lediglich geeignet, den Magen zu füllen, und sind ohne jeglichen Eigengeschmack. Will man sich also in Bayreuth nicht sättigen, sondern will man essen, fährt man am besten nach Thiergarten oder zur Eremitage. Ist allerdings tierisch teuer dort.



zu beschreiben: Sie ist bei Leibe keine Augenweide (dies erschwert auch in erheblichen Umfang die Gewöhnung an Oberfranken). Sicherlich gibt es auch Ausnahmen, aber diese sind rar.² Eine nähere Beschreibung ist überflüssig, denn ihr werdet sicherlich wissen, was ich mit diesen Worten meinte, wenn euch eine begegnet. Warnen sollten wir euch noch vor dem „matten oberfränkischen Humor“, der wirklich sehr eigenartig ist. Speziell der Humor aus Kulmbach bzw. Coburg bedarf einer gewissen Gewöhnung.



Die Studenten

Der typische Student in Bayreuth, wenn er nicht selbst Oberfranke ist, zeichnet sich durch Pioniergeist und starken Überlebenswillen aus. Nach dem Motto: Was uns nicht umbringt, macht uns härter (gegen Muskelverhärtung bieten sich verschiedene Sportkurse an der Uni an und gegen harte Zungen sollte man Sprachkurse besuchen). Dagegen weist der oberfränkische Student eine starke Mutterbindung auf. Für die Bayreuther Ur-Einwohner sind die Studenten eine Plage, die in periodischen Abständen über die Stadt herfallen. Ganz anders schaut das bei den Herren und Frauen Beamten am Bayreuther Rathaus aus, die sind nämlich ziemlich scharf auf euch und zwingen euch mehr oder minder dazu, die „Bayreuther Stadtbürgerschaft“ anzunehmen, indem sie einem weis machen wollen, man müsse 50% seiner Zeit am elterlichen Wohnsitz verbringen, sollte man diesen als Erstwohnsitz beibehalten wollen. Wer sich weigert, Bayreuth als Erstwohnsitz anzumelden, muss einen Zeitplan erstellen, der haarklein aufdröselt, wie man es schafft, trotz Studium noch so viel Zeit „daheim“ zu verbringen. Wir haben aber recherchiert und interessante Dinge darüber herausgefunden: Im Einwohnermeldeamt in Bayreuth bekommt man ein Merkblatt auf dem lediglich Abs. 1 und 2 des Art. 16 des MeldeG erklärt werden. Da steht im Prinzip drin, dass man mehr als 50% der Zeit am Hauptwohnsitz verbringen müsse. Absatz 6 desselben Artikels wird allerdings verschwiegen. Für unverheiratete Studenten gilt dies

nämlich nicht. Es ist für sie völlig unerheblich, wieviel Zeit sie am Studienort verbringen. Die Wahl des Erstwohnsitzes bleibt ihnen überlassen.

Der Meister

Karten für die Festspiele sind auch in Bayreuth sehr selten, so dass ihr euch schon ein paar Jahre vor der gewünschten Vorstellung vormerken lassen müsst. Habt ihr auch von den Werken des Meisters³ keine Ahnung, so könnt ihr euch damit behelfen, dass ihr einfach alles „rasend erhaben“ findet, was aus Wagners Feder stammt: „Die Feen“, „Das Liebesverbot“⁴, „Rienzi, der letzte der Tribunen“, „Der Fliegende Holländer“, „Tannhäuser“, „Lohengrin“, „Ring: Der Vorabend: Das Rheingold, der erste Tag: Die Walküre, der zweite Tag: Siegfried, der dritte Tag: Götterdämmerung“, „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Tristan und Isolde“.



Der Schluss

Bedanken möchten wir uns bei Herbert Rosendorfer für sein tolles Buch „Bayreuth für Anfänger“, aus dem wir fleißig zitiert haben. Lasst euch bitte nicht zu sehr durch die klaren Worte an manchen Stellen abschrecken, denn schließlich kann man ganz gut in der Jean-Paul-Stadt Bayreuth leben und studieren.

Zum Schluss noch eine kleine Aufmunterung von Nietzsche, der meinte:

„Irgendwann sitzen wir alle in Bayreuth zusammen und können uns gar nicht mehr vorstellen, wie wir es woanders aushalten könnten.“

²Um ehrlich zu sein, sind mir nur positive Ausnahmen begegnet.

³In diesem Artikel ist leider nicht genug Platz für eine komplette Inhaltsangabe der Werke (was auch nicht Aufgabe dieses Beipackzettels ist). Dies liest man in einem der zahlreichen Opernführern nach. „Für Liebhaber subtilen, unfreiwilligen Humors empfiehlt es sich, die Textbücher im Original zu lesen.“

⁴Diese Oper ist Wagnerianern v. a. deshalb peinlich, weil dieses Frühwerk zeigt, „dass Wagner auch in der Lage war, eine ganze Oper zu schreiben, ohne den Hörer zu langweilen.“



Die Physiker-Bar

Das Physikstudium ist sehr trocken, von einigen Lichtblicken in der Experimentalphysik mal abgesehen, die wir in erster Linie dem Herrn Stahlmann zu verdanken haben, aber das werdet ihr noch früh genug merken.

Ähnlich dachte eine handvoll Physiker am, inzwischen ins Legendäre verklärten, ersten Uni-Open-Air. Es konnte doch nicht angehen, dass auf Unifeten die Leute stets von Bier besoffen werden sollten, zumal das

1. lange dauert,
2. mit häufigem Aufs-Klo-Rennen verbunden ist und
3. je nach Biersorte der Kopf am nächsten Morgen verblüffende Ähnlichkeit mit einem aufgeblasenen Amboß hat, auf dem zu lange gehämmert wurde und der daher kaum noch durch die Wohnheimtür passt.



Es musste also etwas geschehen: Wenigstens ein paar pangalaktische Gin-Tonics sollten machbar sein! Etwa, was schneller ins Blut geht und so an einem Abend wahre Sternstunden ermöglicht.

Aber so trocken die Physik ist, so sehr schärft sie den Blick für das Wesentliche hinter dem Offensichtlichen: Nachdem festgestellt wurde, dass ein Gin-Tonic aus GORDON'S DRY GIN und SCHWEPPES TONIC WATER

besteht, wurden schnell viele weitere elementare Bestandteile (bzw. -teilchen :)) entdeckt: Schwere wie TEQUILA, RUM (zwei Isotope: weißer und brauner), WODKA. Letzteres geht auf russische Atomphysiker zurück. Ferner auch leichte wie ANANASSAFT, BANANENSAFT und ORANGENSAFT, nicht zu vergessen die zu leichtem Zerfall neigenden COCA COLA und BITTER LEMON. Als besonders charakteristisch hat sich CREAM OF COCONUT erwiesen, während CAMPARI und BLUE CURAÇAO besonders ausgeprägte spektrale Maxima bei 700 bzw. 470 nm aufweisen¹.



Das Schönste aber ist, dass man diese „Elemente“ in nahezu beliebigen Verhältnissen miteinander kombinieren kann und dabei mehr oder weniger geschmackvolle Mischungen herauskommen.

Also stürzte sich eine Gruppe unerschrockener Physiker auf dieses unerforschte Neuland und erste bahnbrechende Erfolge stellten sich bald ein: Die Studenten rissen sich förmlich um die TEQUILAS, PIÑA COLADAS und BLOODY MARYS.

Schnell etablierte sich die „Physiker-Bar“ auf den Feten im NWII, von denen es ca. eine pro Semester gibt und mittlerweile ist sie auch bei einigen Uni-Kinos fröhlich shakend anzutreffen. Nirgendwo sonst gibt es so günstige Cocktails, da sich die Organisatoren das eherne Ziel gesetzt haben, trotz hoher Qualität nur so viel für die Drinks zu verlangen, wie zur Fortführung der Bar nötig ist.

Experimentiert wird an einer selbstgezimmerten (!) Bar mit edlen Glasgeräten und echten Edelstahlsharkern, und natürlich gibt's für's Auge noch was dazu: Fruchtspieße werden immer frisch vorbereitet!

Die **FACHSCHAFT** ist froh, die formelle Leitung der Bar

¹vgl. E. HECHT, Optik, Addison-Wesley, S. 76



innezuhaben, was aber nicht heißt, dass es sich um einen Exklusivclub handelt! Die Physiker-Bar ist eine eigenständige Institution. Jeder interessierte (potentielle) Mixwütige ist herzlich eingeladen, mitzuwirken! Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützt!

Um eine Kontinuität der intensiven (!) Arbeit zu gewährleisten, braucht die Bar auch neue, kreative Studenten, die neben der Fortsetzung laufender Experimente auch neue Impulse mitbringen. Wer Interesse hat, in die Welt der FLIPS, DAIQUIRIS, LONG- und SHORTDRINKS einzusteigen, hat am 7. November auf der *Erstsemesterfete* die erste Möglichkeit

zur Kontaktaufnahme. Nach besonderem Aushang am **FACHSCHAFT**sbrett wird dann eine Veranstaltung am 24. Oktober 2013 „Einführung in das Cocktailmixen“ (V 1 St., mit anschließender Übung und Scheinvergabe) durchgeführt.

Und wem dieser Artikel zu trocken war, soll erst recht beim nächsten Mixkurs (siehe Seite 4) erscheinen, um zu sehen, dass die Praxis immer wesentlich anschaulicher ist als die Theorie.

Cheers!



Unter Barkeepern erzählt man sich folgende Anekdote:

Der Schauspieler Errol Flynn, bekannt aus alten Hollywood-Piratenschinken (Markenzeichen: extradünner Oberlippenbart), galt als hemmungsloser Säufer. Eines abends betrat er eine Bar und bestellte sich einen trockenen MARTINI.

(Für die Nicht-Eingeweihten: DRY MARTINI: $\frac{2}{3}$ Dry Gin, $\frac{1}{3}$ Vermouth, weiß mit ein paar Eiswürfeln im Shaker kurz shaken, in ein Cocktailglas abseihen und mit einer grünen Olive garnieren.

Vgl. auch James Bond: „geschüttelt, nicht gerührt.“)

Der Barkeeper bringt das Gewünschte, worauf Errol freundlich meint: „Schon ganz gut, aber lass mich dir mal zeigen, wie ein **richtiger** trockener Martini geht“. Er tritt hinter die Bar, nimmt ein Cocktailglas, füllt es bis zum Überlaufen mit Gin, taucht den Finger in den Vermouth, fährt am Glasrand entlang und wirft zu guter Letzt zwei Oliven hinein und stürzt den Drink hinunter: „**Das** ist ein trockener Martini!“





Hochschulpolitik

(Das Folgende steht unter <http://www.fakultaet1.uni-bayreuth.de/>)

In einem **Lehrstuhl** sind alle Professoren, wissenschaftliche und studentische Mitarbeiter und SekretärInnen, die sich um die gleichen Vorlesungen, Übungen und ein eigenes fachliches Gebiet kümmern.

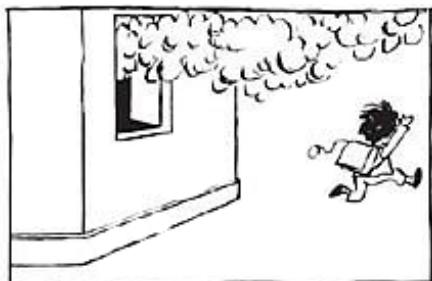


Die Lehrstühle aus den Fachbereichen Mathematik, Physik und Informatik gehören zur Fakultät I. **Fakultäten** sind die sechs Teile der Universität, innerhalb derer fächerübergreifend gelehrt und geforscht wird und die zusammen geleitet werden. Zu einer Fakultät gehören die Mitglieder ihrer Lehrstühle und Studenten von fakultätszugehörigen Studiengängen.

Sie sind nicht zu verwechseln mit den Gebäuden: Die Fakultät für Mathe/Physik/Info ist hauptsächlich im NWII und im Informatikgebäude (AI), hat aber auch Lehrstühle im Gebäude der FAN und im NWI.

Andere Fakultäten sind **Bio/Chemie/Geowissenschaften**, **Rechts-/Wirtschaftswissenschaften**, **Sprach/Literaturwissenschaften**, **Kulturwissenschaften/Sport**, Fakultät für **Ingenieurwissenschaften**. Ein Lehrämmler, der Mathe/Sport studiert, kann entweder in Fakultät Ma/Ph/Info oder in den Kulturwissenschaften Mitglied sein.

Jede Fakultät hat einen eigenen **Fakultätsrat** (in dem auch zwei **FACHSCHAFT**smitglieder sitzen) und eigene Kommissionen. Er wird von ihrem eigenen Dekanat verwaltet. Im Fakultätsrat sind Dekan/in, Prodekan, Studiendekan, Vertreter der Hochschullehrer, der wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter, die Frauenbeauftragte und zwei Vertreter der Studierenden (**FACHSCHAFTler**).

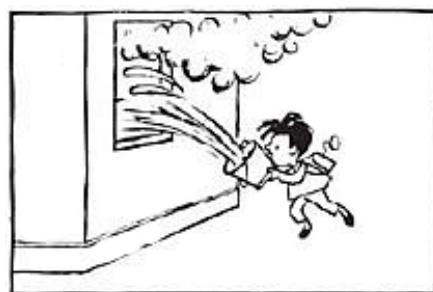


In allen anderen Angelegenheiten, die die Fakultät betreffen, ist der Fakultätsrat zuständig. Er kann beratende Aus-

schüsse einsetzen, in denen auch Studierende sein können, wenn sie die Angelegenheit betrifft.

Zum Beispiel wird vom Fakultätsrat die **Studienzuschusskommission** eingesetzt, die Konzepte erstellen soll, wie die Studienzuschüsse in der Fakultät zu verwenden sind. Sie besteht aus Dekan oder Studiendekan als Vorsitzender, zwei Professoren der Fakultät, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und drei Studierende. Die Studierende werden von der **FACHSCHAFT** vorgeschlagen. Melde dich also da, wenn du mitwirken willst.

Die Mittel werden dann von der Hochschulleitung zweckgebunden auf diese Verwendungsvorschläge (Verbesserungsziele, Maßnahmen, Qualitätsmanagement) zugewiesen. Du kannst deine Vorschläge also bei deinen Professoren oder der **FACHSCHAFT** abgeben, denn neben den Konzepten der Fakultäten kann die studentische Vertretung über die Fakultäten, die Zentralen Einrichtungen und die Hochschulleitung ergänzende Vorschläge einreichen.



Der **Dekan** wird vom Fakultätsrat gewählt. Unser Dekan ist momentan Herr Prof. Dr. Zimmermann. Er vertreibt die Fakultät, vollzieht Beschlüsse des Fakultätsrates, führt die laufenden Geschäfte der Fakultät, richtet die Fakultät technisch ein - wenn nicht schon durch die Hochschulleitung geschehen -, ist zuständig für den Entwicklungsplan der Fakultät und verantwortlich für seine Umsetzung und schließt Zielvereinbarungen mit der Hochschule und den wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen und Betriebseinheiten ab. Er entscheidet über die Verwendung der Mittel und Räume der Fakultät, schlägt Änderungen und Aufhebungen von wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen und Betriebseinheiten vor und legt jährlich Rechenschaft am Fakultätsrat ab. In unaufschiebbaren Angelegenheiten kann er anstelle des Fakultätsrates Entscheidungen und Maßnahmen treffen und ist verpflichtet Rechtswidrigkeiten an die Hochschulleitung weiterzugeben.

Er sollte den Mitgliedern der Fakultät über die Tätigkeiten des Fakultätsrates berichten. Du erfährst am einfachsten davon, wenn du in der **FACHSCHAFT** nachfragst.

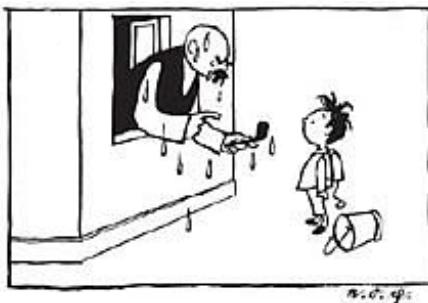
Zusammen mit dem Studiendekan der Fakultät ist er verantwortlich dafür, dass Mitglieder der Fakultät ihren Lehr- und Prüfungsverpflichtungen nachkommen.

Der **Studiendekan** ist für die Lehre zuständig und deren Einhaltung und Verbesserung verantwortlich.

Die **Prodekane** sind die Vertreter des Dekans.



Die **FACHSCHAFT** ist die Studierendenvertretung der Fakultät. D. h. wenn du gerne aktiv an der Hochschulpolitik mitwirken möchtest, bist du hier richtig. Sie besteht aus sieben gewählten und vielen, vielen inoffiziellen Helfern. Die zwei Studenten, die an der Hochschulwahl die meisten Stimmen bekommen haben, gehen direkt in den Fakultätsrat. Einer dieser beiden und noch ein gewähltes **FACHSCHAFT**-mitglied gehen außerdem in das StuPa (siehe weiter unten).



Die **FACHSCHAFT** ist gefragt, wenn es um die Organisation von Festen und Feiern an der Fakultät geht. Sie findet Studierende für Kommissionen des Fakultätsrates, ob es nun um Studienbeiträge geht oder um die Besetzung einer freiwerdenden Professur etc. Sie hilft (nicht nur) den neuen Studenten, sich an der Universität zurecht zu finden, verwaltet Protokolle von Prüfungen, Skripten von Vorlesungen, Klausuren und so weiter.

Deine Mitwirkungsmöglichkeiten:

Wenn man nicht aktiv sein möchte, ist es trotzdem wichtig seine Stimme abzugeben: An der Wahl im Sommersemester gibt es vier Wahlzettel für dich, lieber Kommilitone. Du wählst:

1. zwei Vertreter der Studierenden für den Fakultätsrat und die **FACHSCHAFT**.
2. 12 Studierende von verschiedenen Hochschulgruppen für das Studierendenparlament (StuPa).
3. drei Vertreter der Studierenden in den Senat.
4. zwei Vertreter in den Hochschulrat

Wem das nicht reicht, der möchte sich vielleicht einer der folgenden Mitwirkungsmöglichkeiten bedienen:

- Trete der Liste der **FACHSCHAFT** bei oder gründe eine eigene Liste.
- Lass dich für StuPa, den Hochschulrat oder Senat aufstellen.
- Stelle Anträge an StuPa oder an die Studienzuschusskommission, den Fakultätsrat uvm.
- Trete einer Hochschulgruppe im StuPa bei oder gründe deine eigene Hochschulgruppe.
- Zusätzlich gibt es noch Beauftragte, an die ihr euch wenden könnt (z.B.: Frauen- und Gleichberechtigungsbeauftragte, Behinderungsbeauftragte...).





Etwas abstrakter: Zentrale Organe der Universität

(BayHSchG vom 23. Mai 2006, Grundordnung der UBT vom 25. Juni 2007, Fünfte Satzung zur Änderung der Grundordnung der UBT vom 25. Februar 2013)

Ein ausschließlich studentisches Organ der Hochschulpolitik ist das **Studierendenparlament (StuPa)**. Es setzt sich aus Fachschaftsmitgliedern (d.h. es gibt mindestens zwei Studenten aus jeder Fakultät), aus den Vertretern der Studierenden im Senat und Hochschulrat und aus zwölf gewählten Studierenden aus studentischen Hochschulgruppen zusammen. Die Mitglieder des StuPa wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter.

Das StuPa wählt die sechs Mitglieder des Sprecherrates, die nicht aus der Mitte des StuPa kommen müssen. Die Übersicht über die voraussichtlichen Ausgaben wird vor der Vorlage an das Präsidium mit der Mehrheit im StuPa verabschiedet.

Ein beratender Ausschuss, in dem Belange der Fachschaften koordiniert werden, kann jederzeit von den Fachschaften oder vom StuPa eingesetzt werden.

Die **Hochschulleitung** besteht aus Präsident, Vizepräsident und Kanzler. Hier werden Ausschüsse und Kommissionen gebildet. Auch Studierende können bei Kommissionen und Ausschüssen dabei sein, wenn das besprochene Thema sie betrifft.

Die Hochschulleitung übernimmt die Aufgaben, die kein anderes Gremium innehat: Hochschulpolitische Ziele setzen, Sicherung der Qualität der Uni, Einhalten des Haushaltsplans, verteilt Räume, Mittel (wie Geld) und Stellen, schlägt Grundordnungsänderungen vor, organisiert die Verwaltung der Hochschule, hat Entscheidungsgewalt über künstlerische und wissenschaftliche Einrichtungen, entscheidet über die Berufung von Professoren_Innen.

Sie achtet auf Rechtswidrigkeiten in Beschlüssen und Maßnahmen von anderen Hochschulorganen und ergreift ggf. Maßnahmen, im schlimmsten Fall, die Auflösung des entsprechenden Organs. In unaufzuschreibbaren Angelegenheiten kann sie für das entsprechende Organ entscheiden. Außerdem hat sie das Recht an Sitzungen anderer Gremien mit beratender Stimme teilzunehmen oder auch gemeinsame Sitzungen mit diesen selbst einzuberufen.

Der **Präsident** ist hauptamtliches Mitglied und Vorsitz der Hochschulleitung und vertritt die Hochschule. Er ist für den Bereich der Wirtschafts- und Personalverwaltung zuständig und ist Dienstvorgesetzter des Kanzlers, der wissenschaftlichen und künstlerischen Beamten und der bayrischen Arbeitnehmer an der Uni. So wie die anderen Mitglieder der Hochschulleitung kann er vom Hochschulrat mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmen abgewählt werden.

Der **Kanzler** leitet die Verwaltung und den Haushalt der Hochschule und ist Dienstvorgesetzter der Bedienten des Freistaates Bayern an der Uni. In Haushaltssachen hat er keinen Vorgesetzten.

Der **Senat** besteht aus Vertretern der Hochschullehrer (5), wissenschaftlichen Mitarbeiter (2), sonstigen Mitarbeitern (1), Studierenden (3), aus der Frauenbeauftragten, den Dekanen der Fakultäten und dem Präsidenten also Vorsitz (ohne Stimmrecht), sowie dem Direktor und dem Sprecher der Doktorandenversammlung der University of Bayreuth Graduate School (ohne Stimmrecht).

Der Senat beschließt Rechtsvorschriften in Forschung und Förderung und Gleichstellungsfragen, bestimmt Forschungsschwerpunkte, beschließt Vorschläge für Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen, für Bestellung von Honorarprofessoren/innen, erteilt die Würde eines Ehrenmitglieds der Hochschule, nimmt zur Berufung von Professoren Stellung, vertritt den Fakultätsrat.

Er kann im Einvernehmen mit dem Präsidium beratende Ausschüsse einsetzen, in denen auch Studierende sitzen, wenn sie die Angelegenheit betrifft.



Im **Hochschulrat** sind Vertreter der Hochschullehrer (4), der wissenschaftlichen Mitarbeiter (1) und der Studierenden (2), die alle nicht im Senat sein dürfen. Außerdem gehören dazu sieben Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und beruflicher Praxis (nicht hochschulangehörige Mitglieder).

Er beschließt die Grundordnung und deren Änderungen, wählt oder wählt den Präsidenten und weitere Mitglieder der Hochschulleitung außer dem Kanzler ab, setzt den Kanzler nach Vorschlägen der Hochschulleitung ein, beschließt außerdem über den Entwicklungsplan, Gliederung der Fakultäten, Einrichtung und Abschaffung von Studiengängen, nimmt Stellung zur Errichtung von wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen, zu Vorschlägen zum Staatshaushalt, empfängt den Rechenschaftsbericht des Präsidenten, stellt Körperschaftshaushalt fest.



COOL in allen Lebenslagen

Ein Blitzkurs von Ernst Eiswürfl

Cool beim Aufstehen

Easy Baby, ganz easy, null Problemo! Aufstehen ist die einfachste Sache der Welt. Nur hast du es bisher garantiert völlig falsch angepackt. Ist ja logisch, kennst ja den Leitfaden nicht. Macht nix. Lies einfach!

Erstmal cool strecken. Das heißt: Nicht bewegen. Ist nämlich höllisch uncool, sich spastisch aus dem Bett zu wälzen. Also: Innerlich strecken, nix anmerken lassen. Dann: Aufstehen. Aber cool bleiben. Erstmal Sonnenbrille aufsetzen. Wenn die Gardinen zu sind oder es draußen noch dunkel ist, erstmal Licht anmachen. Merke: Wirkt uncool, gegen den Kleiderschrank zu laufen. So, schon ganz gut. Jetzt kommt das Anziehen. Ist auch ganz einfach. Leitsatz: Nicht hingucken. Schau irgendwo anders hin und zieh dich dabei an. Leute, die hingucken, wenn sie den Reißverschluss zumachen, wirken peinlich. Aber Vorsicht: Nichts vergessen, wenn du den Reißverschluss zumachst. Du hast es vergessen? Dann üb' es nach der Operation erstmal ohne Sonnenbrille.

Bis hierher alles klar? War ja auch einfach, was, Babe? Jetzt wird's schwieriger. Pass auf. Frühstück machen.

Wenn du dabei Fehler machst, kannst du dir allerhand verscherzen. Die Leute werden dich nicht mehr ernstnehmen... Wer will das schon? Du nicht. Ich weiß. Kaffekochen ist an sich 'ne wahnsinnig uncoole Sache.

Es liegt an dir, es cool zu machen. Du wirst vermutlich zwei, drei Stunden üben müssen, aber dann sitzt es und die Frauen werden dir zu Füßen liegen. Du weißt schon, was ich meine, Honey. Also: Deckel der Kaffeemaschine im Vorbeigehen aufmachen, weitergehen zum Kaffeetopf, Kaffeetopf aufmachen, Kaffee in den Filter kippen (nicht portionieren, am besten gar nicht hinschaun) und dann: Filter in die Maschine werfen. Merke hierbei: Je größer die Entfernung, desto größer deine Coolness. Wenn's klappt. Ansonsten ist es ziemlich peinlich. Aber du packst das schon. Das ganze nennt sich das *Erste Eiswürfelsche Gesetz*. Wurfweite ist proportional zur Coolness. Entfernung = 0 Meter, Coolness = 0. Entfernung = 4 Meter, Coolness = unbeschreiblich. Wenn es schiefgeht, gilt:

$$\frac{\text{Entfernung} - 10}{\text{potentieller Coolnessfaktor}} = \text{Idiot}$$

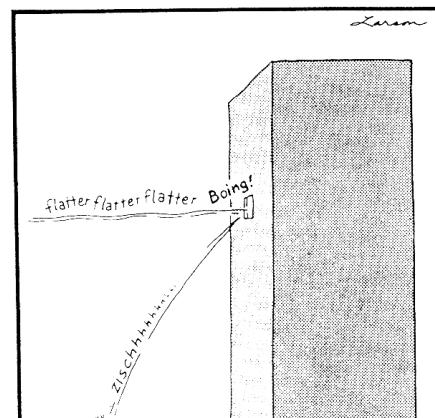
Also: Üben, üben, üben. Das hast du drin, Ich weiß es. Cool, Baby.

Cool im Alltag

Aufstehen und den ganzen Quatsch hast du begriffen. Jetzt raus auf die Straße. Alltag. Vielleicht meinst du, du bist cool. Lies diesen Ratgeber und du weißt, dass

du lächerlich gewesen bist. Du warst nichts. Wenn du dies hier gelesen hast, dann bist du cool... ehrlich echt völlig trocken cool. Also: Raus auf die Straße. Und schon der erste Fehler: Sonnenbrille beim Gesichtswaschen abgenommen und danach nicht wieder aufgesetzt. Wieder zurück, Brille holen, aufsetzen, wieder rausgehen. Du hast die Brille beim Gesichtwaschen nicht abgenommen? Obercool. Göttlich.

Für alle gilt jedenfalls: Das Wetter spielt keine Rolle, Brille sogar nachts tragen. Merke: Ohne Brille ist die Coolness gleich Null. Laufen ist einfach, cool schlendern nicht. Du musst vermutlich lange üben, bis du es raus hast. Deine bisherigen epileptischen Bewegungsabläufe kannst du dir jedenfalls von der Backe wischen. Du musst schlendern. Völlig mühelos. Darf aber keiner erkennen, dass du absichtlich so läufst. Also: üben, üben und nochmal üben.



Jetzt kommen wir zum schwierigsten Teil: Dem Umgang mit anderen Menschen. Fangen wir mit dem Busfahren an. Erstmal in den Bus steigen. Dann laut Kaugummi kauen (vor dem Einstiegen zu kauen beginnen, sonst wirkt's leicht bekackt). Wichtig: Jetzt lockeren Spruch loslassen. Dir fällt keiner ein? Kein Problem. Geh' in den nächsten Buchladen und kauf dir „Lockere Sprüche“ von Ernst Eiswürfl. Is' von mir. Tolles Buch. Selbstredend. Ein Beispiel gratis: „Fahren Sie nach Kuba“. Dabei den rechten Zeigefinger auf die Stirn des Busfahrers setzen und lächeln. Dann abdrücken und Rauch vom Finger wegblasen. Anschließend zählen und hinsetzen. Eventuell aufkommenden Applaus gelassen hinnehmen oder abwinken. Und: lächeln, lächeln, lächeln. Aber nicht das dämliche Lächeln, das du sonst drauf hast: Cool, Baby, von oben herab, nicht zu breit. Noch was: niemals Geld hinlegen! Das gilt



allgemein. Geld immer hochschnippen und wieder auffangen. Oder einfach hinwerfen, wenn es jemand haben will: Und zwar so, dass er sich bemühen muss, um es aufzufangen. Am besten so, dass er oder sie auf dem Boden herumkriechen muss. Du hast schließlich das Recht, anderen Menschen zu zeigen, wo ihr Platz ist. Das mit dem Hochwerfen solltest du vorher zu Hause üben und dabei immer daran denken, dass es nur mit Münzen funktioniert.

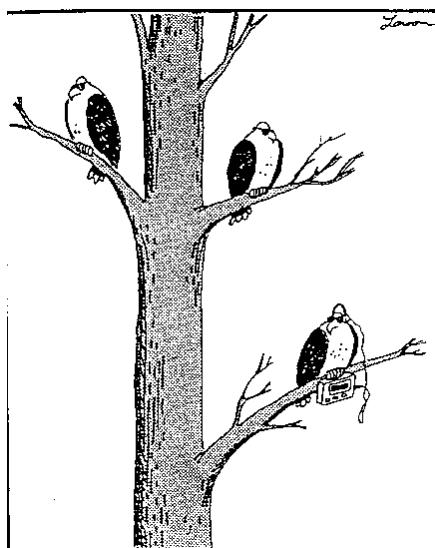
Kneipen und Cafés. Hier darfst du keine Fehler machen. Es sehen zu viele Leute zu. Also riskier' nichts. Sonnenbrille trägst du sowieso, Geld schnippen hast du mittlerweile auch drauf. Sieht gut aus. Jetzt musst du sprechen. Das ist schwierig. Du musst bestimmte Dinge vermeiden, zum Beispiel: „Bitte“ oder andere unterwürfige Worte. Du bist der Boss, alle tanzen nach deiner Flöte, wenn du weißt, was ich meine. Du weißt es, yeah. Wir verstehen uns. Bisher hast du gesagt: „Eine Cola, bitte“ und das ist schlimm. Völlig falsch, du redest ja mit der Kellnerin wie mit deinesgleichen. Völlig uncool. Keiner nimmt dich ernst. Richtig ist: „Coke, Baby“. Zucker, Mann, du machst dich.

Lass dich nicht durch ihren Blick irritieren. Oder dadurch, dass sie lacht. Sie liebt dich. Alle Frauen lieben dich. Und du weißt es.



Nun zum Kaffeetrinken. Du trinkst deinen Kaffee mit Milch? Das ist schlecht. Versuch, dir das abzugewöhnen. Wenn du das nicht kannst, beachte Folgendes. Es ist ausgesprochen uncool, an diesen eklichen Milchdöschen rumzuzupfen, bis dir das ganze Zeug über die Bundfalte pladdert. Also: die kleine Plastikmilchdose in die Tasse werfen und einmal mit dem Löffel reinstechen. Sauber, was? Und cool! Solltest du mit dem Zuckertopf allerdings nicht unbedingt genauso machen. Nächstes Thema. Einkaufen. Höllisch uncool. Es gibt

Leute, die keinen haben, der es für sie macht. Zum Beispiel dich. Im Supermarkt gilt: Cool bleiben. Man sieht dich. Also: die Einkaufskarre nicht mit beiden Händen anfassen und wie Mutter durch den Laden eiern. Entweder mit einer Hand oder mit dem Fuß die Karre ab und zu kurz anstoßen oder abstoppen. Aber Vorsicht: Nicht zu heftig. Könnte Ärger geben. Die Sachen, die du einkaufst, niemals in den Wagen legen. Immer werfen. Ohne hinzusehen. Wie mit der Filtertüte. *Eiswürfts Erstes Gesetz* gilt auch hier. Vorsicht bei Milchtüten, Flaschen und Eiern. Feeling, Baby. Zahlen funktioniert wie im Bus. Nur nicht mit demselben Spruch. Mach kein' Quatsch. Immer Trinkgeld geben.



Raubvögel wissen, dass sie cool sind.

Cool am Abend

Die elementaren Dinge hast du schon gelernt. Sonnenbrille, Geld hochschnippen, nicht reden. Schlendern kannst du mittlerweile auch. Schon ganz gut. Jetzt kommen die Übungen für Fortgeschrittene:

1. **Stehen:** Du glaubst, das ist einfach. Is nich. Ist wahnsinnig schwierig. Du stehst ja nicht einfach so rum und wartest auf den Bus. Du weißt, was du bist. Zeig's ihnen. Kopf hoch, Brust raus, Bauch rein, Unterkörper raus, Beine möglichst gekreuzt (gespreizt geht notfalls auch). Wenn dich jemand fragt, ob du einen Unfall hattest, einfach ignorieren. Zu Hause dann weiter üben.
2. **Trinken:** Trinken ist einfach. Allerdings solltest du kein Bier, keinen Wein oder andere Proletengetränke ordern, sondern irgendwas, was der Barkeeper nicht kennt. Schau ihn herablassend an und vergewissere dich, dass alles staunt. Lass dich dann zu irgendwas überreden, was du dir leisten kannst. Also Bier.

Die Glashaltung ist extrem wichtig. Du kannst das Ding nicht halten wie die Senfgläser bei dir



zu Hause. Zeig Stil. Halte das Glas so schräg, dass das Getränk fast rausläuft. Und gestikuliere wie ein Wahnsinniger. Obercool. Wenn es klappt. Wenn nicht, bist du untendurch und deine Zuhörer sind nass. Hierbei gilt:

$$\begin{aligned} \text{Glasneigung} + \text{Gestikulierradius} = \\ = \text{Coolnessfaktor} \end{aligned}$$

Wenn irgend jemand nass wird:

$$\frac{\text{Coolnessfaktor}}{\text{Reinigungskosten}} = \text{Idiot}$$

3. Frauen: Jetzt also das wichtigste Kapitel. Warum bist du cool? Eben. Wenn du dich an die Tipps oben hältst, hast du schon gute Karten. Aber es gibt noch speziellere Dinge. Die Frauen lieben dich, wenn du cool bist, Baby. Und das willst du. Ich weiß es.



Schmetterlinge von der dunklen Seite der Wiese

Und es gibt einfache Regeln. Leitsätze. Wenn du weißt, was ich meine. Lies!

(a) **Ansprechen.** Ist schwierig: Du solltest nicht reden. Also lass es. Lächle sie an. Wink ihr zu. Nimm sie mit. Wenn keiner in der Nähe ist, fang an zu reden. Aber nicht zu viel. Du wirkst sonst leicht öde. Das weißt du. Zeig ihr dein Auto. Wenn du keins hast, sag, dass es gerade repariert wird und nenn den Preis. Nicht unter 1000 Euro anfangen. Wirkt sonst nicht. Wenn sie sagt, dass das zu teuer ist: Abwinken. Lachen. Erzähl ihr von deinen letzten Aktienverlusten, und dass es dir egal sein kann. Wirkt todsicher. Wenn nicht: neue Frau abschleppen.

(b) **Abschleppchancen.** Ganz einfache Regel. Bisschen Mathe. Aber nicht schwer zu kapieren. Du packst das schon. Die Komponenten sind das Alter A , die Anzahl der Freundinnen aF und die Kosten der Aufmachung der Braut, die du abschleppen willst. Dabei gilt: *Zweites Eiswürfelsches Gesetz*:

$$A - aF - \frac{\text{Kosten der Aufmachung}}{100} = X\%$$

Wenn du also eine Hundertjährige im Tweedkostüm, die ohne Freundinnen daherkommt, abschleppen willst, betragen deine Chancen ungefähr 100%.



Aber das willst du nicht. Seh' ich dir an, Baby. Du willst junges Blut. Und Fleisch. Und so weiter. Ferkel. Aber cool. Übrigens: wenn $A \leq 13$, dann ist X automatisch = Idiot.

(c) **Der weitere Abend:** Du kannst lesen. Wenn du so alt bist, weißt du auch, was weiter passiert. Ich seh' dir in die Augen, Kleines. Oh, yeah, Mann. Ach ja, nimm die Sonnenbrille nicht ab. Du bist cool. Du hast es. Relaxed.



Oh, nichts zu danken. Hab' dir gern'n paar Tipps gegeben, Babe. Mach weiter so. Ach ja. Eins noch: verleihe die Tipps nicht. Das ist ausgesprochen oberuncool und macht mich krank, wenn du weißt, was ich meine. Wahrscheinlich nicht. Du hast noch viel zu lernen. Aber du bist auf dem richtigen Weg. Echt ehrlich.



Aushilfen im Eventbereich gesucht!!!

Die Brauerei Gebr. Maisel sucht zur Verstärkung seines **Event-Teams** zuverlässige und aufgeschlossene Studenten für den Bereich Event.

Zu den Aufgabengebieten gehören Auf- und Abbau und Betreuung von Veranstaltungen und Events aller Art. Hierzu gehören Ausschänke, Messen, Seminare, Tagungen, Partys, Großevents wie Maisel's Weissbierfest, Gerry Weber Open und vieles mehr.

Folgende Voraussetzungen sind notwendig:

- FS-Kl. C1 (fahren von LKW's bis 7,5 t)
- Lohnsteuerkarte
- flexible Einsatzzeiten (Ø ca. 25 Std./Monat)
- noch mind. 2 Jahre in Bayreuth

Solltet ihr interessiert sein, könnt ihr euch jederzeit an folgende Kontaktperson wenden:

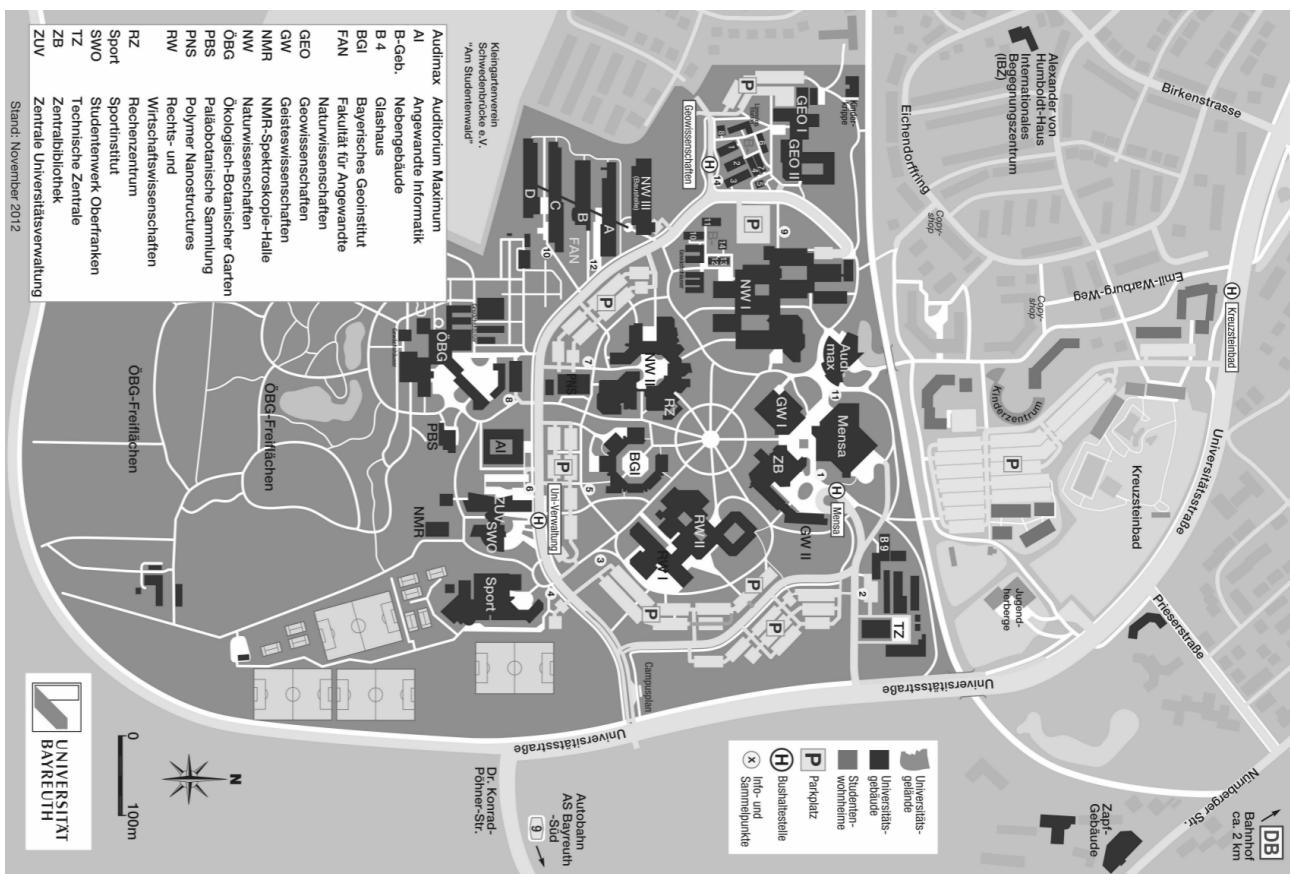
Edwin Bauer, Leiter Events der Brauerei Gebr. Maisel KG
Telefonnummer: **0921/401-252** bzw. **0151/12580207**
E-Mail unter: **e.bauer@maisel.com**



Brauerei Gebr. Maisel KG, Edwin Bauer Tel: 0921/401-252 oder 0151/12580207 E-Mail: e.bauer@maisel.com	Brauerei Gebr. Maisel KG, Edwin Bauer Tel: 0921/401-252 oder 0151/12580207 E-Mail: e.bauer@maisel.com	Brauerei Gebr. Maisel KG, Edwin Bauer Tel: 0921/401-252 oder 0151/12580207 E-Mail: e.bauer@maisel.com	Brauerei Gebr. Maisel KG, Edwin Bauer Tel: 0921/401-252 oder 0151/12580207 E-Mail: e.bauer@maisel.com	Brauerei Gebr. Maisel KG, Edwin Bauer Tel: 0921/401-252 oder 0151/12580207 E-Mail: e.bauer@maisel.com
---	---	---	---	---



Campusplan



Hörsäle und Seminarräume

Gebäude	Hörsäle	Seminarräume
GSP	H01 - H02	S17 - S18
Geo	H06 - H08	S21 - S25
NW I	H09 - H15	S32 - S37
NW II	H16 - H20	S70 - S84
RW	H21 - H25	S40 - S68
GW I	H26	S90 - S94 S120 - S125
GW II	H27	S05 - S08
FAN	H30 - H32	S100 - S108
AI	H33 - H34	S110 - S112
Sport	H35	S85 - S86
NW III	H36	S130 - S138
SWO	/	S01 - S04
BGI	/	S88 - S89
Audimax	/	S95 - S96



Lagepläne

Hörsäle:

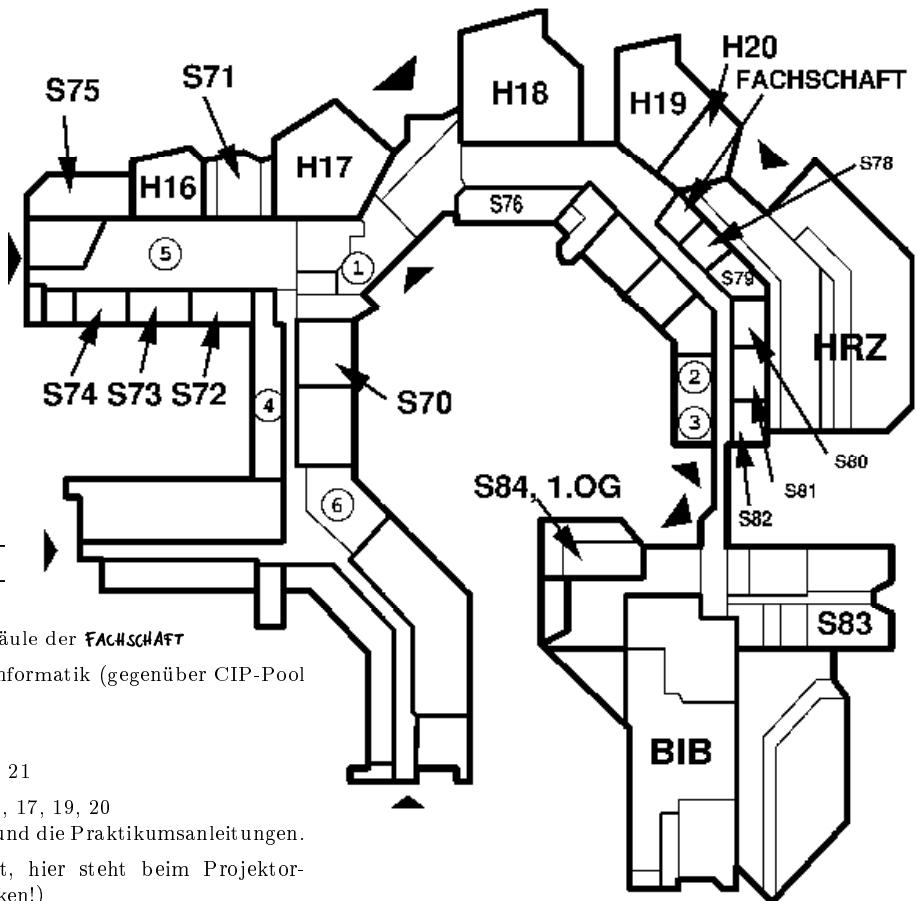
H16, H17, H18, H19, H20

Seminarräume:

S70, S71, S72, S74,
S75, S76, S78, S79,
S80, S82, S83, S84

NW II

1. Physikanschläge und die Informationssäule der **FACHSCHAFT**
2. Dekanat der Fakultät Mathe/Physik/Informatik (gegenüber CIP-Pool S81)
3. Poststelle (Fundsachen)
4. im 2. OG GP-Versuche 2, 8, 13-15, 18, 21
5. im 2. OG GP-Versuche 1, 3-7, 9-12, 16, 17, 19, 20
Hier findet man auch Herrn Dr. Schöpf und die Praktikumsanleitungen.
6. alternativer Eingang zum Physiktrakt, hier steht beim Projektor-Open-Air immer die Physikerbar (Merken!)



Hörsäle:

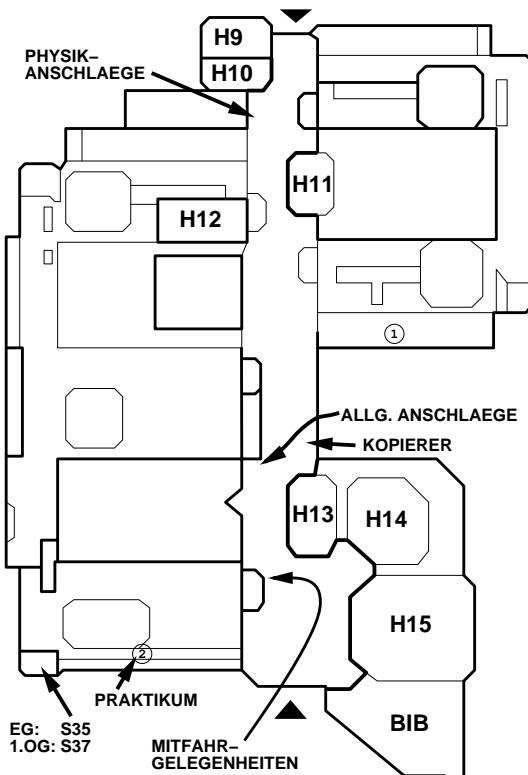
H9, H10, H11, H12, H13, H14, H15

Seminarräume:

S32, S33, S34, S35, S36, S37

NW I

1. AC-Praktikum im EG, PC-Praktikum im 2. OG
2. In diesem Hochsicherheitstrakt (Kingeln!) findet man einige Korrektoren des AP.





FAN A - Materialwissenschaften

Hörsäle:

H30, H31, H32

Seminarräume:

S100, S101, S102, S103,
S104, S105, S106, S107,
S108

FAN B - Hörsaalgebäude

S 102 S 103 S 104 H 30 H 31 H 32

FAN C - Ingenieurwissenschaften

S 106

FAN D - Umwelttechnik

S 107 S 108

FAN

1. Die Seminarräume S100, S101, S106, S107, S108 liegen alle im Erdgeschoss in der Nähe der Durchgangstüren

AI

Hörsäle:

H33, H34

Seminarräume:

S110, S111, S112

1. S110 im ersten Stock
2. S111 und S112 im zweiten Stock

Eine Auflistung aller Hörsäle und Seminarräume findest du unter
<http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan/gebaeude/index.html>.



Saufen und Fressen

Kneipen

Obwohl man Bayreuth als Universitätsstadt eine gewisse Provinzialität nachsagt, gibt es doch eine beachtliche Anzahl von Kneipen, in denen man essen, trinken, Leute treffen oder einfach nur rumhängen kann.

Die folgende Aufstellung ist, wie es sich für einen Kneipenführer gehört, nicht nur unvollständig (Sorry an alle, die wir vergessen haben), sondern auch völlig subjektiv. Natürlich muss jeder selbst herausfinden, welche Kneipe(n) er bevorzugt. Kleine Hilfe zum Anfang:

Das Add-on **F=Frühstück** sagt euch, dass man hier gerne auch schon früher vorbeischauen kann und ein vollmundiges Frühstück oder auch einen leckeren Brunch zu sich nehmen kann.

Ähnlich weist euch das große **T=tanzen** auf die coolsten Läden, denen ihr nachts auf jeden Fall einen Besuch zum Zappeln abstatten solltet.

Fachschaft F T (1), neben H 20, gegenüber Frauenklo



Ist die Vorlesung zu trocken?? Die Kreide zu staubig? Der Prof zu verkalkt? Dürsstet es dir nach einem von Dörte oder Ossi gekühlten Gerstensaft? Oder möchtest du deinen Zuckerspiegel mit allerlei Süßkram wieder anheben? Dann bist in der netten

Kneipe nebenan genau richtig. Hier sitzen immer freundliche Menschen, die gerne neue Leute kennen lernen wollen. Falls du doch einmal vor verschlossenen Türen stehen solltest, versuch es einfach in der nächsten Pause noch mal.

Borracho T (2), Maxstraße 74

Super Kellerkneipe mit spanischem Innenhof und Strandbar gegenüber. Deutsche Übersetzung lautet: „besoffen“. Happy Hour ist jeden Tag von 19 – 20.00 h. In dieser Zeit kosten alle Cocktails die Hälfte, am Montag für Studenten gar durchgängig. Deshalb (vor allem im Winter) immer sehr voll. Von Zeit zu Zeit finden hier dienstags Parties statt, die mit Flyern und in der „Bayreuth 4U“ beworben werden. Meistens ist sehr viel los, vor allem, wenn die Spökos, die „Feiergötter“, das Ganze veranstalten. Vorsicht: Keine hellen Oberteile tragen, von der Decke tropft bei Überfüllung gelbe Soße, die einem die Kleidung versaut! Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 19 Uhr.

Cafe Florian F (3), Dammallee 12

Nette, nicht sehr große Kneipe zum Sehen und Gesehen Werden. Großer, heller Wintergarten als Blickfang und bei gutem Wetter auch Biergarten. Zu jeder Tageszeit werden leckere Speisen und Getränke angeboten. Sehr vorteilhaft für die wenigen Leute, die im Wohnheim in der Spitalgasse oder direkt über dem besagten Café wohnen. Der ideale Ort für ein Katerfrühstück. Stühle sind für lange Frühstücksrunden (über 4h) leider nicht geeignet – aber wer will das schon, lange frühstücken nach einer durchzechten Rosenau-nacht – nur schnell was einwerfen, dann wieder ab ins Bett. Gelegentlich kann man hier aber Sonntag ab 10 ein tolles Schlemmerfrühstück mit Lachs, frischen Säften und Müsli bekommen. Ob's allerdings auch Hering und saure Gurken gibt, konnten wir nicht in Erfahrung bringen... Viel Spaß beim Ausprobieren!!

Winkelosalm (4), Dammallee 2

Das Nebengebäude des Cafe Florians existiert seit 2003. Im Winter wird nur das Restaurant bewirtschaftet, im Sommer zusätzlich noch ein Stück Biergarten, das an die Terrasse des

Florians angrenzt. Zu speisen werden hier hauptsächlich Alpenländische Gerichte angeboten, Sonntag Mittag auch fränkische Küche. Das fränkische Buffet jeden Donnerstag Abend von 17 bis 21 Uhr für nur 9,90 Euro ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Café Journal F (5), Mainstraße 3

Modernes Café mit einer guten Auswahl an Zeitungen (auch internationalen). Die großen Fenster laden schön zum Rausgaffen ein und, da das Frühstück unabhängig von der Tageszeit angeboten wird, sollte man mal reinschauen. Die Preise sind weit gestreut. Salate und Toast sind wirklich lecker. Also durchaus mal ausprobieren, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so einladend wirken mag.

Café Schnittchen F (6), Bahnhofstraße 15

Traditionell und gleich neben dem Bahnhof. Da wird noch jede Tasse frisch gebrüht. Kleines und großes Frühstück ist deutlich besser als nebenan in der Mission, man kriegt aber für seine Kohle nicht viel. Außerdem ist hier die Auswahl an verschiedensten Kuchen und Torten einfach umwerfend – nur ein bisschen mehr Geld muss man dafür schon hinblättern, aber das lohnt sich.



Dubliner (7), Erlangerstr.2

Ein Irish Pub im gemütlichen und rustikalem Stil. Traditionelle irische Küche gibt es dort zusammen mit frisch gezapftem Guinness und Livemusik. Durch eine große Auswahl an Whisky trifft das Dubliner jeden Geschmack genau richtig. Special: An jedem Montag gibt es alle Getränke zum halben Preis. Dafür ist 3 Euro Eintritt fällig.



Dubai (8), Spitalgasse 4

Die kleine orientalische Oase im Herzen Bayreuths begeistert alle Shisha-Freunde! Hier kann man nämlich die besten Shishas mit grandiosen Tabaksorten zu einem Super-Preis bekommen. Kühle und heiße Getränke sowie Cocktails gibt's zu Studentenpreisen und im Sommer kann man sogar draußen sitzen. Einfach mal vorbeischauen und bei einem leckeren Zwickl shishieren...

Enchilada T (9), Hindenburgstrasse 3

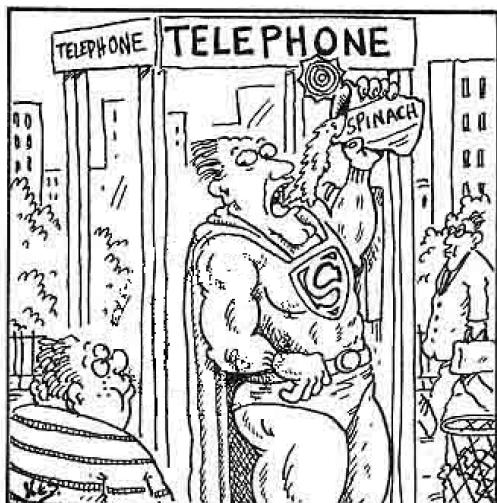
Der Mexikaner in Bayreuth! Gleich neben dem Rotmain-Center erwartet einen ein gemütlich eingerichtetes Restaurant mit riesiger Terrasse, die vor allem im Sommer zu empfehlen ist. Meistens ist ziemlich viel los, also am besten einen Tisch reservieren lassen. Auf den ersten Blick auch nicht ganz so billig, aber dafür gibt's viele Specials und die Happy-Hour von 17-20 Uhr, in der alle Cocktails, Margaritas und Longdrinks nur 3,80 kosten. Ab 23 Uhr gibt es die „Jumbos“ für nur 5 Euro und die Margaritas wieder für die Hälfte. Diverse Studenten-Partys, auf die per Flyer hingewiesen wird, machen das „Enchi“ zu einem beliebten Treffpunkt in Bayreuth.

Engin's Ponte F (10), Opernstr. 24

Am Canale Grande gelegenes Cafe, das sich besonders zum Draußensitzen an lauen Sommernächten anbietet. Sehr romantisch. Hierzu ist es nicht verpflichtend, aber doch zumindest empfehlenswert, über einen Z3 zu verfügen, den man gleich daneben im Parkverbot stehen lassen kann. Dennoch sehr zu empfehlender Brunch am Sonntag für 13,40 Euro, mit riesiger Auswahl an warmen und kalten, süßen und herzhaften Speisen, inklusive zweier Heißgetränke und einem O-Saft. Unter der Woche gibt's die verschiedensten Frühstücksteller, die allesamt durch hohe Produktqualität, Quantität und Geschmack überzeugen.

ESG F (11), Richard-Wagner-Straße 24

Jeden Montag Cocktail-Abend CockTail.



„Und plötzlich war Superman's Geheimnis gelüftet“

Foulie Douce (12), Kämmereigasse 10

Rock&Metall Kneipe im Kellergewölbe, gute Stimmung und günstige Drinks. Die Musik wird nach Bedarf geändert und eigene CD's werden auch aufgelegt. Als Rausschmeißer gibts meistens Herbert. Kann auch für private Feiern gemietet werden. Eignet sich auf Grund der günstigen Preise und der netten Wirtin Anita, die zeitweise jeden ausgeschenkten Schnaps mittrank, vorzüglich zum Vor- und Nachglühen.



„Well, I guess I'll have the ham and eggs“

Herzogkeller T (13), Hindenburgstr. 9

Im Sommer DER Biergarten für alle, die sehen und gesehen werden wollen. Mit Obazten, Brezen und Zwickl. Im Winter finden dort ab und zu Unifeten statt. Das gemütliche Ambiente sorgt nicht nur bei 90er-Parties für Stimmung. In der Saison steigen weitere wechselnde Mottoparties in der Sommerhalle. Bayreuths größter Biergarten selbst ist nur von April bis Mitte September geöffnet.

Kanapee (14), Maximilianstr. 29

Kleine und dunkle Rockneipe, die ein familiäres Flair vermittelt. Es wird von ACDC, Marilyn Manson, Metallica alles in dieser Richtung gespielt. Eigene Musik-CDs können auch mitgebracht werden. Biere (0,5 L) sind zu günstigen Preisen zu erwerben. Für zwischendurch gibt's kleine Snacks wie Knobis, Pizzabaguette, Schnitzelsandwich, u.a. Das Kanapee ist wohl die bekannteste Kultkneipe von Bayreuth. Perfekt für den letzten Absacker.

KHG F (15), Emil-Warburg-Weg 17

Frühstück jeden Freitag ab 7 Uhr. Hier machen die paar fröhlaufstehenden Studis alles selber. Aber genauso lecker und ebenso gemütlich!

Kilians (16), von-Römer Str. 5

Irish-Pub um rustikalen Stil. Etwas teurer aber gut. Whisky-Auswahl könnte größer sein. Billard, Kicker und Dart im Obergeschoss. Selten findet man eine Bedienung, die fließend Deutsch spricht.



Kraftraum F (17), Sophienstraße 16

Das Tages- und Nachtcafe bietet mit vielen Aktionen eine Menge Abwechslung. Neben dem Lazy-Afternoon und der Late-Night-Lüste (warme Küche nach 22 Uhr) kann man am Wochenende von 9-14 Uhr für 12 Euro nach Herzenslust brunchen. Die Auswahl an ausgefallenen Getränken und vielen vegetarischen Gerichten aus erlesenen Zutaten ist großartig. Die Cocktails kosten zwischen 17 Uhr und 19 Uhr täglich nur 4 Euro. www.cafe-kraftraum.de

Latibo (18), Kulmbacherstraße 12

Kleine helle Kneipe im Hinterhof mit super Happy-Hour Preisen und noch anderen echt billigen Angeboten. Fr und Sa zusätzliche Happy-Hour von 11 bis 12 für Cocktails, Gaas-Seidla und Longdrinks. Also bestens geeignet für Studenten.

Odeon F (19), Alexanderstraße 7

Angenehme Einrichtung. Man kann hier zu vernünftigen Preisen essen und trinken. Nach langen durchzechten Aufenthalten wird gelegentlich vergessen, das eine oder andere Bier zu berechnen... Der Biergarten im Hinterhof ist im Sommer einfach unschlagbar. The place to be! Ebenso tolles Frühstück und Segafredo Espresso, mit dem schönsten Frühstücksgarten. Macht meist aber nicht vor 8 h auf, besonders, wenn die Tresenleute mal wieder verschlafen haben.

Plektrum (20), Moritzhöfen 29

Sehr gemütlich, gutes Bier, Publikum eher Naturwissenschaftler, insbesondere Physiker. Gut große Spaghetti- und Chili-Portionen für wenig Geld, im Sommer DER Biergarten, Schafskäse zu empfehlen, Guinness, Flipper, Kicker, Billard. Männer finden auf dem Klo auch ein paar Comics zum Lesen, Frauen finden halbnackte, gutaussehende Männer.

Koco (21), Gerbergasse, Eingang über Hohenzollernring

In den Räumen des ehemaligen Podiums erstrahlt das Koco in neuem Glanz. Getreu dem Motto „Glam & Fun is cheap“ ist diese Bar darauf ausgelegt, eine Kneipe speziell für Studenten zu sein. Geöffnet ist es jeweils Mittwochs und am Wochenende ab 20 Uhr.

Roxy F (22), Hindenburgstraße 2, im Cineplex

Amerikanische Kneipe mit Riesenauswahl an Getränken und an Essen, u.a. super-leckere Hamburger. Am Wochenende 1a American Brunch mit baked potatoes, ham & eggs und pancakes. Den sollte jeder Student mindestens einmal erlebt haben (Samstag und Sonntag ab 9 Uhr). Alles andre gibt es natürlich auch und das für ca. 10 Euro inklusive aller warmen Getränke und O-Saft. Das verdient unser „äußerst empfehlenswert“-Prädikat. Tisch reservieren ist sicherer. Aber auch hier gibt es einen Makel: Da haben sie soooo nen großen Fernseher im Roxy hängen – aber die Maus schauen darf man am Sonntag früh trotzdem nicht. Gemein! Kleines Leckerli: Regelmäßige Bundesliga-Spiel-Übertragung(auf jeden Fall reservieren)! Happy Hour von 17 Uhr bis 19 Uhr und Caipis ab 23.00 zum halben Preis.

1001 Nacht (23), Erlanger Straße 2

Kleines und nettes Shishacafe mit Sitzmöglichkeiten auch draußen. Beliebt bei aktuellen, alten und uralten Fachschaftlern. Dazu warme Getränke und kühle Erfrischungen zu günstigen Preisen. Die vielleicht beste Adresse in Bayreuth um sich eine leckere Shisha zu genehmigen.

Trichter T (24), Badstraße 6

Etwas längliche kleine Kneipe, in der man sich gut betrinken kann. Dazu dient ein reichliches Angebot an Hochprozentigem und das legendäre Riesenweizen. Gute Adresse, um sich vor der Rosenau in die richtige Stimmung zu bringen oder auch einfach hier zu bleiben bei smoothen Elektroklängen.

Waikiki Bar (25), Kirchgasse 24

Cocktailbar mit einer riesigen Auswahl an Cocktails, Longdrinks, Shots usw. Die Sitzplatzanzahl verspricht einen lockeren Abend in kleiner Runde. Unbedingt probieren: Big Apple.



„Stunde um Stunde, Becher um Becher
steigerten die beiden Männer ihren Koffeinpegel
nach alter FACHSCHAFT-Tradition.“



Tipps zum Essengehen

Auch hier gilt, wie beim Trinken, dass die Auswahl wesentlich größer ist, als es auf den ersten Blick scheint. Besonders zu empfehlen ist es, sich auf's Rad zu setzen und die wirklich lohnenswerten Ausflugsziele rund um Bayreuth anzusteueren. Die Landgasthöfe, Brauereien und Biergärten im Umland genießen einen hervorragenden Ruf und bieten alles, was der Liebhaber oberfränkischer Küche bzw. das Trinkerherz begehrts. Und wieder ein kurzer Überblick für Bayreuth.

Pizza

Al Vicolo (26), Maxstraße 29

Nette kleine Pizzeria, beim Kanapee um die Ecke, in einem Kellergewölbe mit begrenzter Anzahl an Plätzen (aber mehr als bei Hansl's im Winter!). Der gehobene Preis ist durchweg gerechtfertigt.

Hansl's Holzofen-Pizza (27), Friedrichstraße 15

Leider hat dieser kleine Raum viel zu wenig Platz für die vielen hungrigen Studenten (im Sommer gibt es aber auch Tische im Freien), die schon süchtig nach Hansl's Pizzen sind. Wenn man es allerdings schafft, einen Platz drinnen zu ergattern, kommt man sogar in den Genuss, beobachten zu können, wie die Pizza frisch zubereitet wird und dann im Ofen vor sich hinschmort. Der krosse Boden ist unschlagbar. Genial: Nach 10 gekauften Pizzen gibt's eine gratis!

Lochner (28), Badstraße 9

Das Lochner setzt neue Trends in Bayreuths Gastro-Szene. Das Lokal gilt als Meeting-Point mit lockerer Atmosphäre und italienischem Flair. Jeder Gast soll sich hier nach seiner eigenen Façon wohlfühlen, mit Freunden ein paar schöne Stunden verbringen, auf einen echt italienischen Kaffee vorbeischauen oder feiern, dass die Fetzen fliegen. Das Lochner by Faldon ist offen für alles.

Happy Hour täglich von 17:00 - 19:00 Uhr

Ponte Central (29), Maxstraße 16

Der kleine Italiener, als Ableger des Ponte, in der Altstadt jetzt im Großformat. Hier gibt es wirklich leckere Pizzen und viele Happy Hours. So bekommt man zwischen 17 bis 19 Uhr Pizzen zum halben Preis und von 19 bis 21 Uhr

günstige Pasta. Allerdings sind die Cocktails nicht zu empfehlen.

Pizza im kleinen Restaurant (30), Cafété

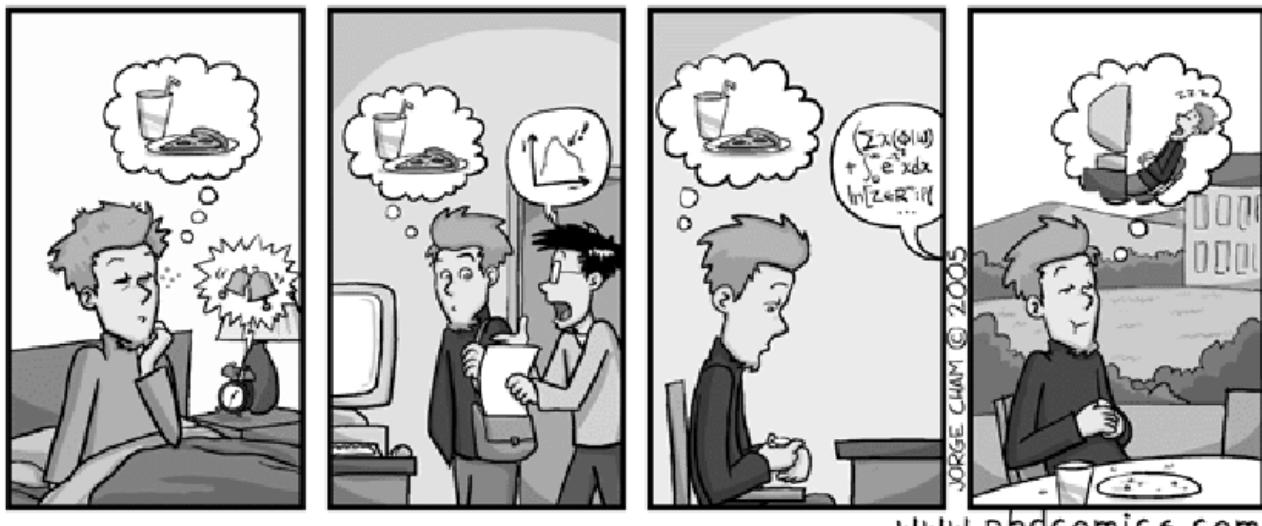
Ab 16 Uhr gibt es im sogenannten "Kleinen Restaurant" der Mensa eine täglich wechselnde Pizzaauswahl zu Preisen zwischen 2 und 5 Euro.

Pizzaria Il Rustico (31), Eyssenhauspassage, Kanalstraße 5

Man riecht es schon, wenn man in die Passage hinein läuft, den köstlichen Duft frisch zubereiteter Pizzen. Es handelt sich zwar um eine kleine Pizzeria, dafür ist es aber umso lohnenswerter, sich mal hinzusetzen und ein günstiges, dennoch leckeres Schmankerl aus der umfangreichen Karte zu verspeisen. Für häufige Gäste gibt es einen Pizzapass. Zusätzlich bietet Il Rustico einen Lieferservice ab 10 Euro Bestellwert an.

PizzaRia, Spinnereistraße 7

Mit seinem italienischen Charme lädt das PizzaRia zu einem edlen Dinner ein. Sei es, um mit den Eltern in Bayreuth gut Essen zu gehen oder um die Angebetete schick auszuführen, dieses Restaurant eignet sich sehr gut dafür, nicht nur wegen der nur zu lobenden, äußerst reizenden Bedienung. Außerdem locken Pizza- (11-17 Uhr, 4,90 pro Pizza classico) und Cocktail-Happy-Hour (ab 22 Uhr Cocktails zum halben Preis) zum gemütlichen Beisammensein mit Freunden. Jeden Sonntag kann man von 11 Uhr bis 14 Uhr einen italienischen Brunch mit einer vielseitigen Auswahl an Antipasti, leckeren Hauptgerichten mit Pasta, Fleisch und Fisch und köstlichen Desserts erleben. Kleiner Tipp: Die Nachspeise darf man auf keinen Fall auslassen.





Pasta

Gottmannsgrüner (32), Dammallee 21

Toll eingerichtetes italienisches Restaurant. Und die Nudelgerichte (z. B.: Spaghetti Lukullus) sind der Hammer. Best Pasta in town. Im Sommer auch mit Biergarten. Reservierung wäre ratsam.

Forsthaus Kamerun, Ottmannsreuth 7

Italiener mit wunderschönem Ambiente. Sehr gut geeignet zum Einladenlassen von den Eltern, wenn sie mal zu Besuch sind, um die Bude zu besichtigen. Wichtig! Auf keinen Fall große Portionen (Nudeln oder Salat) für eine Person alleine bestellen. Im Sommer lockt der herrlich ruhige Biergarten mitten im Wald, leider ist es bis Kamerun mit dem Fahrrad fast schon wieder zu weit. Aber wie oben schon erwähnt: wozu hat man Eltern?

Sinnopoli F (33), Badstraße 13

Italienisches Bistro, gehobene Atmosphäre, große Anzahl täglich wechselnder Gerichte, deren Portionen sich sehen lassen können. Möchte man das Café-Angebot wahrnehmen, hat man wieder die Qual der Wahl: die Auswahl ist riesig. Pasta-Happy-Hour täglich von 17 Uhr bis 19 Uhr. Ab 23 Uhr Cocktails zum halben Preis. Jeden Samstag und Sonntag gibt es ein empfehlenswertes Frühstücksbuffet. Das Gelage, das am Sonntag gegen 8 h oder 9 h aufgefahren wird, ist echt Klasse. Ganz gleich was der Magen will, ob Lachs oder Weißwurst. Richtig komfortabel ist im Sinnopoli die Auswahl des Sitzplatzes: im Freien, im Wintergarten oder ganz normal im Haus mit festem Dach über dem Kopf. Die Terrasse ist besonders nett, sie lädt wirklich zu einem ausgedehnten Brunch ein.

Döner

Um euch vor der Gefahr zu bewahren, einen Döner mit Ketchup als Sauce zwischen die Zähne zu bekommen, haben wir uns die Mühe gemacht und sämtliche Dönerläden der Stadt Bayreuth aufgesucht und geprüft. Die teils überraschenden Ergebnisse sind im Folgenden aufgeführt.

Aksu Döner (34), Luitpoldplatz 19

Alles sehr hochwertig eingerichtet und die Bedienung arbeitet im Team und ist sehr freundlich. Wenn die Sauce besser wäre, hätten wir kaum was auszusetzen.
Gibt auch Kinder/Frauen/Rentnerdöner.

Barock Döner (35), Bahnhofstraße 10

Netter kleiner Dönerladen. Angenehmes Flair, wenn auch recht neutral. Das Preisleistungsverhältnis ist recht gut, allerdings der einzige Döner Bayreuths ohne Krautlizenz. Nebenan findet man das dazugehörige schick eingerichtete kleine Restaurant, wo man noch einige weitere türkische Spezialitäten serviert bekommt. Special: Kinderdöner.



Captain Kebab's back!

Döner Feinkost Markt (36), Hohenzollernring 48, ZOH

Durch das charmante Lächeln des Besitzers wird man magisch von diesem kleinen versteckten Feinkostladen Dönermarkt am ZOH angezogen. Der Service verdient höchstes Lob, da sogar Sonderwünsche, wie Sauce ohne Knoblauch, umgehend erfüllt werden (Sauce wird extra frisch zubereitet). Nachdem man den billigsten Döner Bayreuths genossen hat, kann man sich im Laden auch nach anderen türkischen Spezialitäten umschauen.

DönerRia (37), Kanalstraße 13

Kleiner Imbissstand. Probieren geht über Studieren.

Kebaphaus Istanbul (38), Hohenzollernring 71

Leckerer Döner und andere türkische Spezialitäten zum Mitnehmen, aber auch zum dort Essen. Ein Geheimtipp für alle, die nach einer anstrengenden Kneipentour noch was Gescheites zum Essen brauchen. Döner gibt's bis spät in die Nacht (manchmal sogar bis 3 Uhr), solange das Fleisch am Dönerspieß reicht.

Mensa F (30), Campus

ab 14 Uhr täglich wird für alle Döner Kebap zubereitet. Was es dazu zu sagen gibt: billig, gut und viel! Auf Wunsch auch nur mit Fleisch. ACHTUNG: Schnell ausverkauft! Also rechtzeitig hin. Auch Frühstücke kann man hier gut. Allerdings keinen Döner.

Royal Döner (39), Maxstraße 41

Ein Dönerladen von königlichem Flair ist der Royal Döner. Hier muss man den Döner nicht im Stehen genießen, sondern kann sich auch im gemütlich eingerichteten Gastraum zusammensetzen und genießen. Die Auswahl ist groß, nicht nur im Bezug auf die Saucen, sondern auch bei den restlichen Gerichten. Außerdem wird man superfreundlich bedient.

Sahin Döner (29), Maxstraße 16

Gehört zum Ponte Central und profitiert deshalb auch von dessen Angebot. Es gibt auch Pasta und Salat für den kleinen Geldbeutel. Aufgrund des Einrichtungs-Sharings mit dem Ponte Central ist dieser Schnellimbiss der wohl am besten eingerichtetste in ganz Bayreuth.



Gut bürgerlich bis Exklusiv

Dötzer Restaurant (40), Sophienstr. 22

Anspruchsvolle, mediterrane und heimische Küche direkt an der Stadtmauer. Beliebt sind auch die Wein- und Menüabende unter einem bestimmten Motto.

Herpichs (41), Friedrichstraße 10

Sehr gemütliche, mit viel Holz eingerichtete Kneipe. Trotz eines großen Nebenraums fast immer voll, aber im Sommer kann man ja zum Glück auf den Biergarten im Innenhof ausweichen um die abwechslungsreiche Küche zu erforschen. Für einen gelungenen Abend ist man hier wunderbar aufgehoben. Sehr gutes Essen. Kleinere Speisen, die man sich nach Lust und Laune kombinieren kann. Sehr zu empfehlen ist das 5 Gänge Überraschungsmenü mit passendem Wein. Nicht ganz billig, aber lecker! Tolles Ambiente auch in der angrenzenden Weinbar mit herrlichen Weinen. Top! Am Wochenende bis 3:00 Uhr offen!

Lamperie / Vogels Garten T (42), Friedrichstraße 13

Hier gibt es leckere Folienkartoffeln, Die weltbesten vegetarischen Aufläufe. Die Riesenportionen kann man kaum schaffen. Sehr zu empfehlen sind auch die Hausschnäpse. Im Sommer öffnet zusätzlich der „Vogels Garten“ im Hinterhof seine Türen, ein einladender Biergarten mit vielen schattigen Plätzchen. Hier kann man typisch fränkische Biergarten-Schmankerl und Grillspezialitäten genießen. Ein besonderer Tipp für die Sommermonate: Hier findet jeden Donnerstag die sogenannte After Work Party statt. Ab 17 Uhr wird der Biergarten kurzum in eine open-air Party mit Bierbänken umgewandelt. Eine gute Location zum Vorglühen mit guter Musik und Partystimmung.

Mann's Bräu (43), Friedrichstraße 23

Gute fränkische Küche mit klasse Schweineschäferla, Haxen, Entenbrust und vielem mehr. Hinten dran steht die Hauseigene Brauerei mit LeckerBier. Kostet net zu viel!

Oskar (44), Maximiliansstr. 33

Das Oskar ist das wohl bekannteste und älteste Wirtshaus Bayreuths am Markt. Hier gibt's gehobene Küche in gemütlicher, aber sehr stilvoller Atmosphäre. Im wunderschönen Wintergarten empfiehlt es sich die original fränkische Küche bei einem Zwickl oder einem Schoppen Wein munden zu lassen. Cocktail-Happy-Hour: Cocktail Happy Hour von 17-19 Uhr und Caipi Happy Hour ab 23 Uhr. Außerdem: Braten-Buffet – jeden Sonntag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr mit verschiedenen Braten und Klöße satt für 13,90 Euro p.P.

Quetschn (45), Wölfelstraße 20, Am Josephsplatz

Wer Lust hat sich bis weit in die Nacht (Warmer Küche bis 2:45!! auch zum Mitnehmen) mit einem hauseigenen Riesen-Burger, Pizza oder diversen Saisongerichte den Bauch vollzustopfen, ist in der gemütlichen Quetschn bestens aufgehoben. Hier kann man sich, auch ohne viel Geld auszugeben, dank der MegaPortionen richtig satt essen. Als kleines Schmankerl gibt es hier einige Brettspiele (auch mitgebrachte Spiele sind erlaubt). Die großen Tische sind perfekt für Spieletage in umfangreicher Runde.

Stadtbrasserie Friedrich (46), Steingräberpassage 1

In den ehrwürdigen Räumen der Klaviermanufaktur Stein graeber & Söhne untergebracht bietet das Friedrichs in ruhigem und gemütlichen Ambiente eine Reihe an köstlichsten Gerichten an. Dabei legt man viel Wert auf frische Zutaten und auch frische Zubereitung, weshalb man von Mal zu Mal auch etwas warten muss. An Wochenenden kann man hier beim Frühstücksbuffet schlummern, im Sommer gerne auch auf der Terrasse. Unter der Woche gibt es für den armen Studenten täglich eine anderes Mittagsspezial für nur 5 Euro. Ein besonderer Eye-Catcher ist die „gläserne“ Küche, wo man den Köchen live beim Zubereiten der Speisen zuschauen kann.

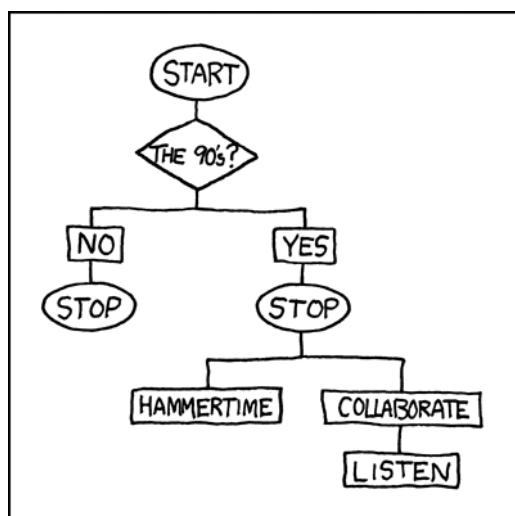
International

Fine Toast F (47), Emil-Warburg Weg 28

Fine Toast bezeichnet sich weiter als „coffeehouse & toasteria“. Täglich ist für frische Sandwiches, Bagels, Paninis, Toasts, Salate, Joghurt-Müsli-Becher und viele andere leckere Sachen, süß und herhaft, zu angemessenen Preisen gesorgt. Im Sommer stehen zusätzlich unterschiedlichste schmackhafte Smoothies auf der Karte. Alles natürlich original hausgemacht von den stets strahlenden Besitzern. Zu der herzlichen Atmosphäre kommt hinzu, dass das Ambiente wunderschön ist. Im Sommer kann man sich bspw vorm Laden in die gemütlichen Sitzbänke fallen lassen und einen leckeren Muffin mit Cappuccino genießen. Jeden Tag gibt es außerdem ein besonderes Angebot. Ideal für jeden, der gerne auch mal was anderes als Mensagerichte essen will.

Miamiam Glouglou F (48), von Römer-Str. 28

Das Miamiam Glouglou in der wunderschönen Bayreuther Altstadt bietet für Freunde der französischen Lebens- und Genussart neben französischen Köstlichkeiten und ausgesuchten Weinen eine gemütliche Atmosphäre. Die umfangreiche Tageskarte mit süßen Crêpes oder herzhaften Salaten lädt zum Schlemmen und Entspannen ein. Auch das Personal, vor allem die Chefkin, lassen das französische Flair Wirklichkeit und somit perfekt werden. Jeden Sonntag wird zum Brunch ab 10 Uhr für nur ca 14,50 Euro geladen. Es bietet auch auf der idyllischen Terrasse einen Platz in der Sonne.





Griechen

Delphi (49), Badstr. 14

Ziemlich edler Grieche, natürlich etwas teurer, aber sehr empfehlenswert.

Spiro's, Bürgerreutherstr. 25

Der Bayreuther Studentengrieche, etwas schmuddelig, aber dafür riesige Portionen für wenig Geld. Die Meinungen über die Qualität des Essens gehen allerdings sehr stark auseinander.

Taverna Plaka (50), Sophienstr. 18

Absolut prima Grieche, moderate Preise.

Zum Griechen (51), Carl-Schüller-Straße 37

Von außen siehts sehr zerfallen, aber wenn man den richtigen Eingang findet, gelangt man in einen Hinterhof mit griechischem Flair. Bei Regen und Schnee besteht auch die Möglichkeit im ebenfall mythologisch angehauchten Restaurant unter Dach zu speisen. Die Gerichte sind äußerst lecker, die Auswahl analog zur Portionsgröße riesig und die Preise moderat. Auf jeden Fall einen Besuch wert.

Asiatisch

Asia-Euro Bistro (52), Richard-Wagner-Straße 26

Das Preis-Leistungsverhältnis $\zeta = \frac{\mathcal{L}}{\mathcal{P}}$ des Schnell-Imbisses in der Nähe des C&As divergiert, da für den Preis $\mathcal{P} \rightarrow 0$ und für die Leistung $\mathcal{L} \gg 0$ gilt.

China-Haus, Mainauenpark

Stilvolles Ambiente, toller Service und eine schöne Auswahl an leichten Mittagsmenüs (5-8 Euro), schnellen Tellern (4-6 Euro) und anderen Spezialitäten bietet das China-Haus. Doch das Highlight ist eindeutig das längste China-Buffet Bayreuths mit Live-Cooking im Wok und am Grill, zu einem angemessenen Preis von etwa 13,50 Euro. Es beinhaltet alles, was man sich von einem Chinesen wünschen kann: Sushi, Peking-Suppe, Meeresfrüchte, viele verschiedene Fleischsorten, wie z.B. leckeres Känguru-Fleisch, aber auch frisches Obst und Gemüse. Natürlich gibt es alle Gerichte auch zum Mitnehmen. [Hund wurde noch nicht angeboten.]

China Restaurant Peking, Casselmannstr. 20

Neu renoviert, Preise auch nicht mehr die billigsten, aber

für Fans des Fernöstlichen sehr zu empfehlen, gewohnt freundliche Bedienung.

China Town (53), Friedrichstraße 15

Wenn man drin ist, bemerkt man auch recht schnell das 2 m^2 Buffet. Doch nicht nur das Buffet lohnt sich, auch sonst gibt es leckere Spezialitäten.

Hua Hin (54), Ludwigstr. 30

DER Thai in Bayreuth. Auf keinen Fall abends ohne Eltern oder den reichen BWL-/Jura-Studenten betreten, der neuerdings so nette Komplimente macht. Nicht nur die leckeren Cocktails hinterlassen im dicksten Scheckbuch Spuren. Allenfalls ein Essen vom Mittagstisch ist durch Eigenleistungen finanziert.

Lotus (55), Schulstraße 5

Lotus überzeugt mit asiatischem Ambiente und großer Auswahl an Sushi-Spezialitäten sowie chinesischen Gerichten. Besonderes Schmankerl ist die Vietnamesische Nudelsuppe. Außerdem werden hier als Alternative zu Frühlingsrolle „Paradiesrollen“ aus Reisnudeln gefüllt mit Salat angeboten. Nicht verpassen: Tägliches Mittagsbuffet zu spotbilligem Preis und Freitag und Samstag noch ein Abendbuffet oben drauf. Beides jeweils für unter 10 Euro.

Makoto (56), Hohenzollernring 52

Das beste Sushi findet ihr hier. Für Urfranken gibt es dazu auch Bratwurst. Die Qualität spiegelt sich in gehobenen Preisen wieder.

Miss Vietnam (14), gegenüber vom Kanapee

Idealer Asia-Imbiss, wenn einem vor dem Kanapee Besuch noch der Hunger quält. Gibt auf die Schnelle ne ordentliche Portion, ohne das übliche McDonald's Flair.

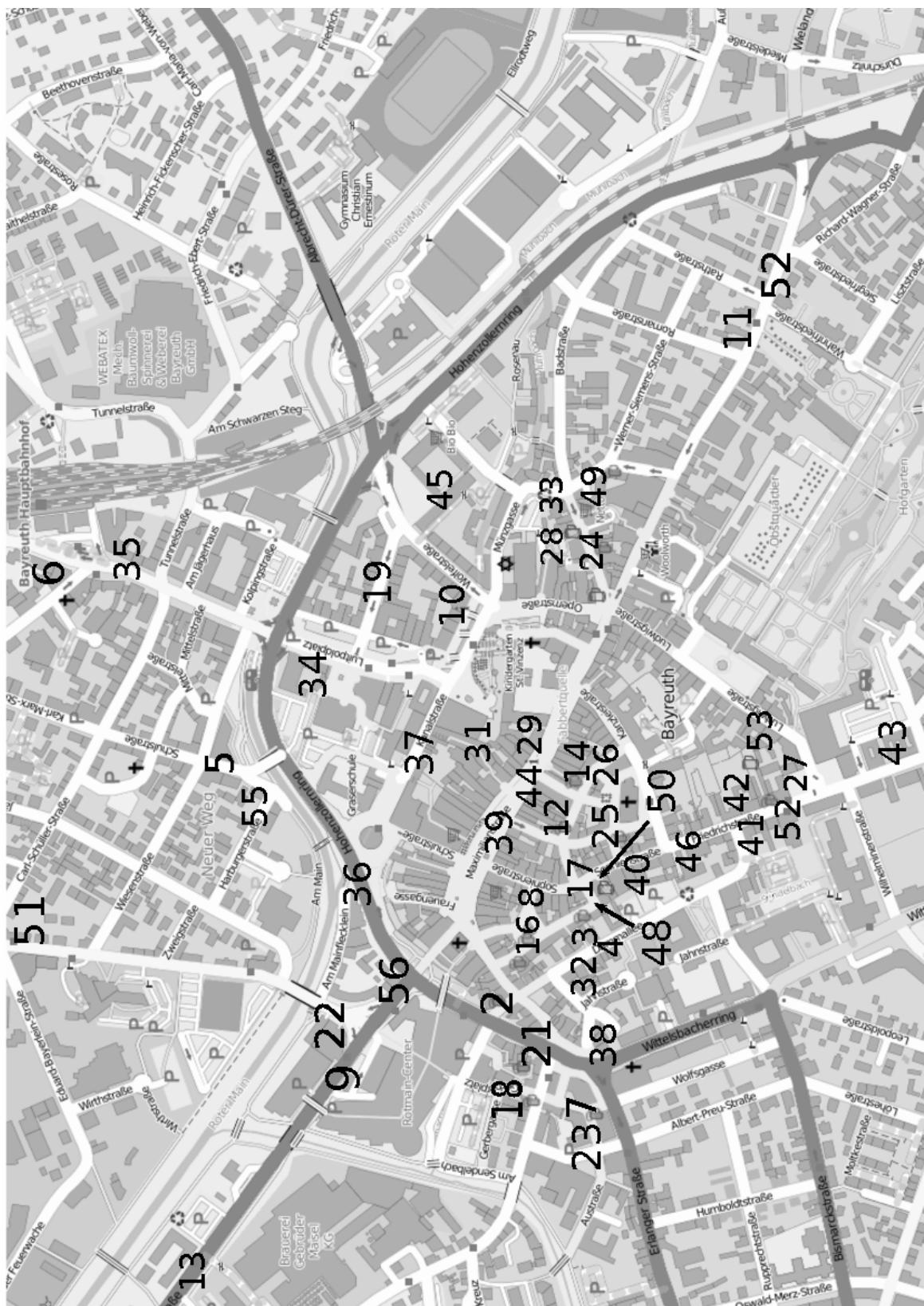
Sushi Bar LaMondi (6), Bahnhofstraße 8

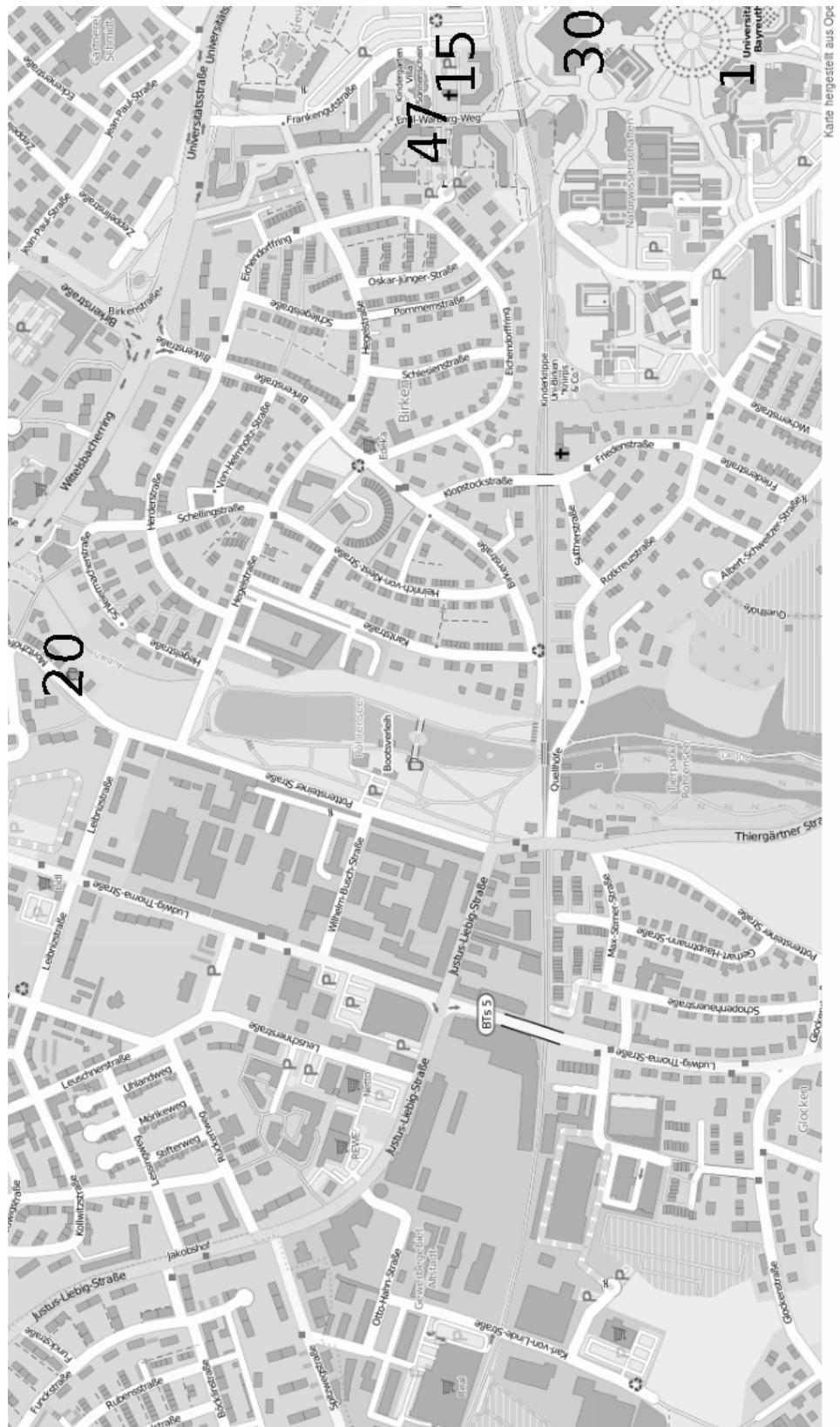
Kleines elegantes Bistro mit den verschiedensten Köstlichkeiten, extra Sushi-Karte (ab 2,50 Euro pro 6 Stück), zusätzliche kleine bis größere Speisen, abends verwandelt das LaMondi sich in eine stilvolle Cocktailbar. Eher etwas, wo man mit den Eltern zum Essen ausgehen oder die Freundin mal schick ausführen kann. Sehr lohnenswert.

Tufan (49), Badstraße 14

Persisches Restaurant uns Sky-Sportsbar.



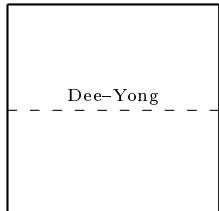




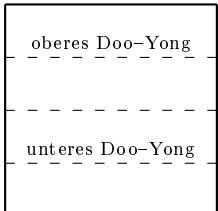


Oskar's Bastelstunde

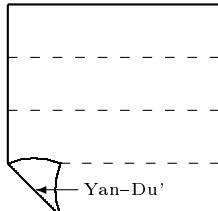
Der Träger des schwarzen Origamigürtels erzählt euch heute, wie ihr mit einigen quadratischen Papierstücken zu innerer Ruhe und Kontemplation finden könnt. Das Ziel der heutigen Sitzung ist entweder ein Würfel (total einfach) oder ein Meistereder (verdammmt schwer, berechtigt zum Tragen des braunen Ledergürtels).



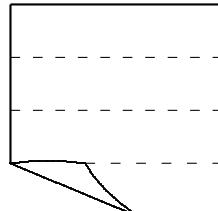
Faltet ein quadratisches Blatt Papier entlang des Dee-Yong...



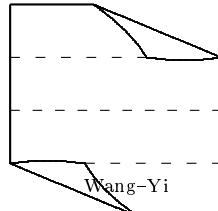
sowie entlang der beiden Doo-Yongs.



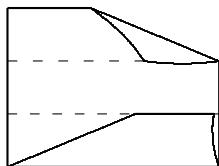
Die linke untere Ecke ist so umzuknicken, dass sie den unteren Doo-Yong tangiert.



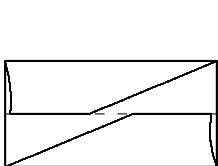
Das entstandene Yan-Du' ist mit dem unteren Doo-Yong in Einklang zu bringen.



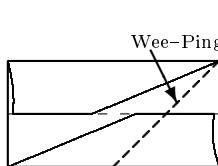
Für die Harmonie müsst ihr die (Punkt-)Symmetrie wiederherstellen.



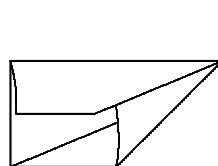
Faltet das untere Wang-Yi jenseits des unteren Doo-Yongs nach innen.



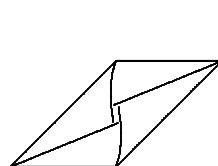
Und oben auch. (Vergesst die Harmonie nicht!)



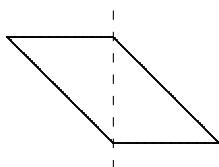
Bereitet eine Faltung entlang des Wee-Ping vor...



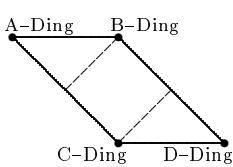
und schiebt die rechte untere Ecke unter das obere Wang-Yi.



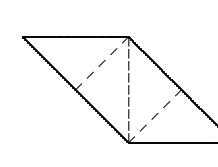
Folgt eurem Harmoniebedürfnis.



Dreht das Parallelogramm um den Winkel π .



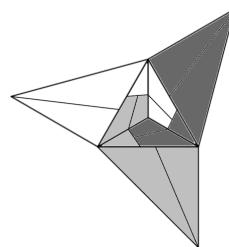
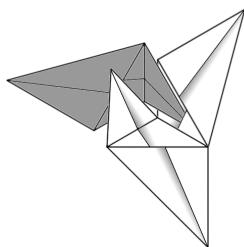
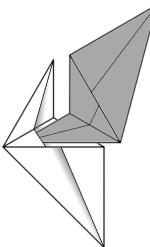
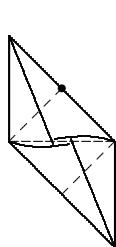
Faltet das D-Ding auf das B-Ding und das A-Ding auf das C-Ding.



Entlang der Linie B-Ding C-Ding faltet die beiden Flügel nach hinten.

Je nachdem, wieviel Kontemplation ihr benötigt, origamiert ihr 6 oder 30 Teile, oder ganzzahlige Vielfache davon. Für den Würfel braucht ihr 6 solcher Teile, für den Meistereder 360. [Wer es geschafft hat, bitte in der FACHSCHAFT melden]

Als Grundelement bastelt ihr aus drei Teilen eine Ecke:



Dreht das Teil nochmal um, orientiert es so wie in der Zeichnung und zieht den markierten Punkt nach oben.

Dreht ein zweites Teil um $\frac{2\pi}{3}$ und steckt die Spitze in die Lasche.

Diesen Schritt iteriert nun ein weiteres Mal.

Steckt die noch freie Spitze des ersten Teils in die Lasche des dritten.

So, jetzt noch geschwind weitere Teile genau so dazufügen, dass immer drei Teile an einer Ecke zusammenstoßen, und fertig ist der Würfel. Für den Meistereder müssen immer fünf Grundelemente zusammen eine Ecke bilden. Wem das noch nicht genügt, der kann sein Werk noch vergrößern, indem er jedes Fünfeck mit einem Kranz aus Sechsecken umgibt. Übrigens: obige Zeichnungen wurden alle mit L^AT_EX erzeugt ;-)



Tanzen und Zappeln

Zum Schluss noch ein paar Tipps für diejenigen, die gerne das Tanzbein schwingen.

Bayreuth

Glashaus, Bei Geowissenschaften, Campus UBT

Alternatives Zentrum der Universität. Gleich neben den Geowissenschaften zu finden. Es lohnt sich immer ein Programm zu haben, da es hier neben verschiedenen Partys auch viele Konzerte gibt. Ist aber auch nicht an jedem Abend geöffnet. Prinzipiell zeichnet sich das Glashaus dafür durch eine faire Preisgestaltung aus. P.S. Das Glashaus ist ein Verein. Deshalb müsst ihr für jede Party Mitglied werden. Aber keine Panik: Das geht direkt am Eingang zur Party, entweder ihr zahlt 1 Euro mehr für Monatsmitgliedschaft oder ca 7 Euro für Jahresmitgliedschaft.

<http://www.glashaus.org>

Juice Club, Goldkronacher Str. 36

Das Juice ist Bayreuths einziger R'n'B-Club. Die Location liegt etwas außerhalb ca. 300 m nach der OK Bowling Bahn.

Komm(unales JuZe), Hindenburgstraße 47

Im KOMM finden verschiedene, oftmals alternative Konzerte und Parties statt. Auch die phänomenalen Ersti-Feten. Aber Vorsicht: Es ist nur klein und deswegen schnell voll. Also lieber etwas früher kommen. Zu finden ist es in der näheren Umgebung des Herzogkellers. Also zum Herzogkeller und immer dem Lärm nach.

Rosenau, Badstraße 29

Die einzige „Disko“ in Bayreuths Innenstadt. Donnerstags, freitags und samstags ist immer was geboten. Für Rosenau-Parties wird immer mit einer Fülle von Flyern vor der Mensa geworben. Freitags findet hier Second Rage statt. Für Freunde rockiger Musik ein Muss!

Suite, Kirchplatz 3

Seit der Eröffnung im Oktober 2006 hat sich die Suite zu einer der Top-Adressen für House- und Elektro-Liebhaber der Region etabliert. Technisch top ausgerüstet, um ein optimales Ambiente zu schaffen.

Neben der Möglichkeit im Clubbereich ausgelassen zu feiern, findet der müde Nachtschwärmer im angrenzenden Loungebereich eine stilvolle, chillige Halblautstärkenoase. Doch nicht nur die Liebhaber der House Musik kommen in der Suite auf Ihre Kosten. Abwechselnde Events wie z.B. der StudentenClub, die Bayreuther Radio Party oder Elektro Specials runden das komplette Suite-Paket ab. Geöffnet immer Freitag und Samstag.

Zum Zappeln sei noch gesagt, dass das ganze Semester über verschiedene Studentenfeten angesagt sind, die sowohl von den **FACHSCHAFTEN** als auch von verschiedenen (halb)professionellen Veranstaltern durchgeführt werden und in ganz Bayreuth (Rosenau in der Badstraße, Herzogkeller & Kommunales Jugendzentrum in der Hindenburgstraße...) stattfinden. Man kommt auf jeden Fall diesbezüglich voll auf seine Kosten.

Three Sixty Club, Mainauenpark

Neu eröffnet und mega stylisch. Schöne Lounge zum Chilien, aber auch eine Tanzfläche im 70er Jahre Style sind vorhanden.

WunderBar, Erlanger Str. 2

Die WunderBar hat sich im alten Dschäblins eingefunden und führt dessen Tradition weiter. So findet jeden Dienstag die Karaoke-Party Bayreuths statt. Aber auch anderweitig wird hier viel geboten.

Sonstige

Inside Club, Marktleugast

Der absolute Szenetreff in Nordbayern in Sachen Techno und House. Hat nur am Samstag offen, dann aber mit Go-Go's und Gesichtskontrolle.

MusicCenter Trockau, Trockau

Das Music-Center-Trockau ist bekannt als eine der billigsten Diskos in ganz Bayern, was auch ein Grund dafür ist, dass das Publikum eher vom Land kommt. Aber wenn man genug getrunken hat, was bei nem Bier für 1,50 nicht besonders schwer ist, kann man auch richtig Spaß haben. Der Vorteil am MCT ist, dass man von Bayreuth-Süd aus nur 15min Autobahn fahren muss und schon ist man da.

Halifax, Himmelkron

Eine der größten Diskotheken Oberfrankens, mit erstaunlicher Ähnlichkeit zum Vamos in Bamberg. Es gibt 2 Floors und eine Sportslounge, Whirlpool und Shishas. Die vielen Lichteffekte und die gute Lasershow sind wirklich einen Besuch wert. Bei besonderen Partys (v.a. in den Schulferien) ist das „Fax“ rappelvoll. Eintritt 5 Euro + 2 Euro Mindestumsatz.

Informationen über Sonderveranstaltungen, Jobangebote, usw.: <http://www.disco-halifax.de>

Queen's, Burgkunstadt

Das ehemalige Savoy ist nun noch moderner und netter. Auf 3 Floors gibt es Disko/Black House/Techno und HipHop/R'n'B.

Weiter Informationen unter <http://www.queen-s.de>

Tanzpalast, Musikszene Schwingen, Schwingen

Der Tanzpalast lädt in die verschiedensten Areas ein, u.a. ins Hard Rock Cafe, in die Central Lounge, Havanna Bar, Orange Blue Bar und in die Kneipe. Regelmäßig treten hier Coverbands wie Justice, aber auch die Dorfrocker auf.

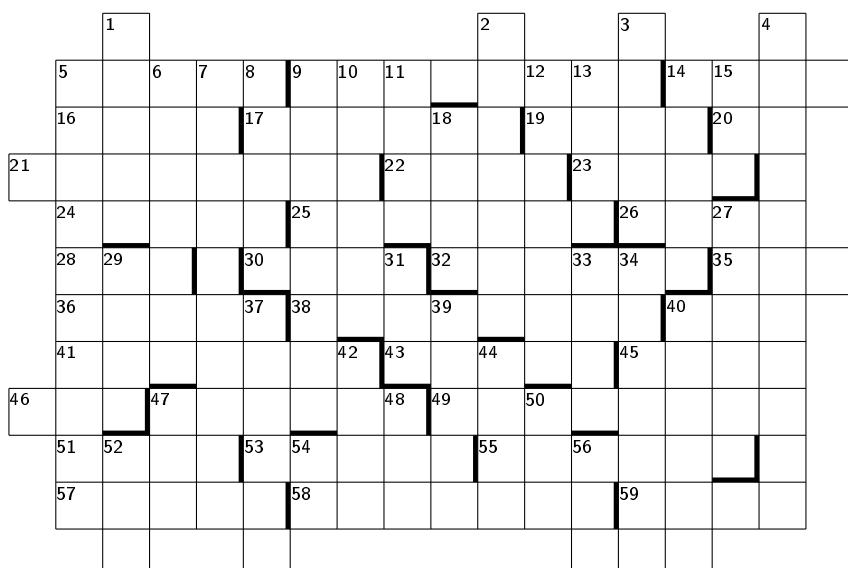


Und für Leute, die mehr auf Gesellschaftstanz stehen, gibt's natürlich die Tanzkurse im Rahmen des Hochschulsports (sehr zu empfehlen), die fast an jedem Tag und auf vier Niveaus angeboten werden und außerdem unschlagbar günstig sind. Die Vorbesprechung hierzu ist Anfang des Semesters (meist zweite Vorlesungswoche). Genaueres findet ihr im Sportverzeichnis. Diese Kurse sind hauptsächlich für Leute, die einfach nebenbei ein paar Tanzschritte lernen und vor allem SPASS bei der Sache haben wollen.

Auch von Tanzschulen werden Tanzkurse angeboten, die wesentlich teurer sind, aber auch anspruchsvoller. Infos bei den jeweiligen Tanzschulen: Jahn, Schmidt-Barbic, Rupprecht, die alle das gesamte Spektrum vom Anfänger bis zum Gold-Star Kurs und auch Formationstraining anbieten. Außerdem gibt es den Tanzclub Rot-Gold sowie die Tanzsportgemeinschaft (bei Jahn).

Gelegenheit zum Tanzen gibt es ferner bei diversen Bällen verschiedener Veranstalter (Abschlussbälle der Unitanzkurse am Ende des Semesters, Uniball, diverse Bälle in der Stadthalle, etc.).

Das „Keine Panik“-Rätsel



Waagrecht: 5 Studierte u.a. Medizin und leider auch Theologie 9 Französisches Pendant zu Bayreuth 14 Hörsaalnamenspate 16 10^{-18} 17 Macht neben dem Meister auch das Diplom 19 Kamelträneke 20 Angsterscheinung vorm Singlehaushalt 21 Bei witzigen Dreiecken theoretisch klopfbar 22 Dumm, verdreht schrecklich 23 Scheue Spiegelträger 24 700nm-Alternative für Blondinen 25 Sind bodenlos überlaufgesichert 26 Ike bewieß '58 Raumsinn 28 ... - - - ... 30 Bündnis in graugrün 32 Gibt's an der 9 waagrecht

zum Kaffee 35 Dean kannte seines nicht 36 Land der Mandarine 38 Sind vorne hui und hinten pfui 40 Überm e und auf dem Ali 41 Gab 1 senkrecht 23 Probleme 43 Ohne ihn bleiben Kopien blaß 45 auch schon Euro 46 Vollkommenheit in 36 waagrecht 47 Man kann Colubridae zu ihr sagen 49 Kreisschneiderinnen 51 So ist man raus mit gelöster 17 waagrecht 53 Für Dreiecke kein Angstfaktor 55 Descartes' Grund fürs Sein 57 Hat nicht immer die schönsten Frauen, aber die schönsten Plätze 58 Mit 1142m verhext hoch

59 Das Ende der Langeweile
Senkrecht: 1 Nach Th. Mann Möglichkeit der Fleischeslust zu entgehen 2 Eigenschaft von Schaltungen und Vulkanierern 3 Hier ist Alter Qualität 4 In die kommt man leicht beim Autokauf 5 ehemaliger S77 6 Notwendiger Gegenstand 7 Läßt andere nicht nur vor Neid erblassen 8 Pfefferfressendes Schnabeltier 9 Lustig und schön, orientiert sich an den Sternen 10 Abendmahl und Pfefferkuchen gemein 11 deutsch für Hieroglyphe 12 vom Zweig übers Schach 13 Ist der größere nun dieser oder der folgende? 14 Besuchte musikalisch das lächelnde 36 waagr. 15 Einer von Doris' Männern neben Heiner 18 Einbeinig läuft sie trotz Flügeln 27 Paßt zu Typ und Anlage 29 Tom Sawyers Nebenfluss 31 Coole Listen setzen es hinters in 33 Eine Epoche in der Kläranlage 34 zwischen Zynismus und Witz 37 Das Michelson-Morley-Interferometer überstand er nicht 39 $\frac{1}{sin}$ 40 Bei Liebe noch innige Hitze wird bei Pommes so 42 Bei Zigaretten ist mit 12mg Schluß 44 Der Mann der Meerjungfrau 47 So schneiden sich parallele Geraden 48 ♂ 50 Einkaufsmöglichkeit für Düsseldorfer 52 Nach Montaigne gibt es eine gute nur zwischen einer Blinden und einem Tauben 54 Fließt in Sibirien 56 Läßt Hufabdrücke in der Steppe

Gebt das (fast) gelöste Rätsel bis zum 1. Dezember in der **FACHSCHAFT** ab! Wir verlosen Projektorgutscheine! Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.



Wissenswertes von A - Z

Dieser Artikel ist als Nachschlagewerk gedacht. Es schadet aber nicht, sich alles mal durchzulesen. Der eine oder andere findet vielleicht einen wertvollen Hinweis!

A

Alberner Tross

Emblem und Name der →**FACHSCHAFT** Mathe/Physik/Informatik.

Allgemeiner Hochschulsport

Die Universität bietet eine breite Palette von Sportarten an, darunter findet sich eigentlich für jeden etwas. Um an den Veranstaltungen teilnehmen zu können, ist der Besitz einer Berechtigung im Wert von 9 Euro erforderlich. Zum Erwerb eben jener müsst ihr euren Studierendenausweis am Automaten in der ZUV stempen lassen.

Welche Sportarten angeboten werden und wo/wann der Ausweis erhältlich ist, könnt ihr im Hochschulsport-Prospekt nachlesen, der ab Oktober fast überall ausliegt (z.B. → *Mensa*, → *Bib*), auch in unserer Erststüte. Eine Ausnahme stellen die Tanzkurse da, für die man sich mit PartnerIn extra anmelden muss. Gerüchte über einen geplanten Kurs im Yacht-Rückwärtseinparken halten sich hartnäckig. Siehe auch im Internet <http://www.sport.uni-bayreuth.de/www-seiten-institut/de/hochschulsport/5sportprogramm/index.html>

Anfängerpraktikum

Siehe Seite 30.

AI

AI := Angewandte Informatik

Das den Bayreuther Informatiker gewidmete Gebäude befindet sich im naturwissenschaftlichen Bermudadreieck mit FAN und dem NW2. Für die Studierenden anderer Fachrichtungen gibt es mittlerweile auch Wlan-Access-Points.

Anmelden

Alle, die eine → *Wohnung* in Bayreuth gefunden haben, sollten nicht vergessen, sich beim Einwohnermeldeamt der Stadt (Rathaus, Luitpoldplatz) innerhalb von zwei Wochen anzumelden (Strafe droht!!!). Besonders für Nicht-Bayern und Nicht → *-Franken* wichtig!

Die Wenigsten wissen, dass es für Studenten im Alter von < 25 Jahren keineswegs Pflicht ist, sich auf Erstwohnsitz umzumelden, allerdings gibt es nur dann ein Gutscheinheftchen. Also: Wer nicht will, muss nicht.

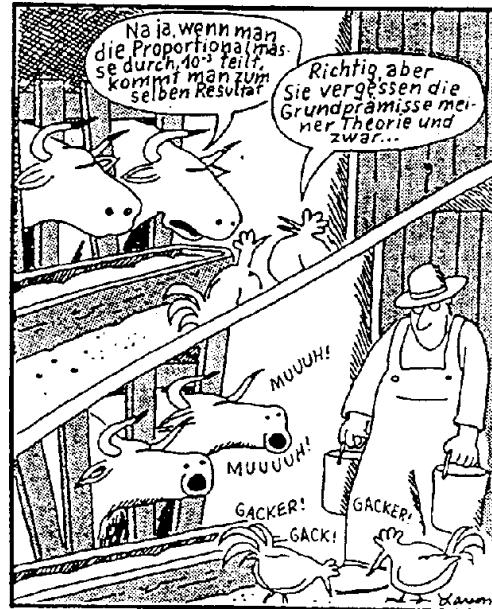


Assistenten

Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl, meist Doktoranden. Sie leiten oft → *Übungen* oder → *Seminare*.

Auslandsstudium

Nur im Ausland möglich :), nähere Informationen bei Herrn Dr. Heinemann, International Office, → *Verwaltungsgebäude*. Im → *WWW* findet man natürlich auch viel Informationen direkt von den Unis.



Automaten

Automaten sind grundsätzlich eure → *Feinde* :). Nicht nur in der Informatik. Beim Futter-Automat im → *NWII* ist darauf zu achten, dass im gewählten Schacht auch Futter vorhanden ist, der Automat gibt euch nämlich gnadenlos ein „Mars“ aus einem Schacht, in dem längst kein „Mars“ mehr drin ist. Siehe auch → *Getränke-Automaten*. Bei den → *Kaffee*-Automaten sollte man, der Umwelt zuliebe, seinen eigenen (Mehrweg-)Becher mitbringen. Sonst muss man seinem Kaffee nämlich aus einem gelben, blauen oder rosafarbenen(!) Plastikbecher schlürfen, der mindestens so heiß wird wie das Getränk in ihm. Außerdem ist's billiger. Bitte KEIN Kleingeld einwerfen, denn die Automaten akzeptieren als Zahlungsmittel nur die → *Campus-Card*. Achtung: Karte nicht vergessen!

B

Bachelor

Dieses Wort hat drei Bedeutungen:

1. Junggeselle
2. junger Seehund während der Brunst(!) ohne Weibchen
3. akademischer Grad

Mittlerweile Standartmäßiger Abschluss für Studenten unserer Fakultät. Darauf aufbauend kann man noch den → *Master* erwerben. Wird schon seit einiger Zeit an Bayreuther Studenten ausprobiert. Hat letzten Endes die Diplom-Studiengänge abgelöst.

Bachelorarbeit

Die zum Bachelorabschluss notwendige Arbeit wird meist im 6. Semester geschrieben und ist maßgeblich für die Abschlussnote. Der Umfang der Arbeit ist in etwa mit einer Zulassungsarbeit vergleichbar und nicht ganz so gefüllt wie eine Diplomarbeit.



BaföG

Es gibt eine BaföG-Beratungsstelle im → *Verwaltungsgebäude*. Beantragt wird BaföG beim → *Studentenwerk Oberfranken*, und zwar so schnell wie möglich, da frühestens ab Antragsmonat gezahlt wird. Nicht vergessen: → *Essenzuschuss* beantragen.



„Achtung! Nicht bewegen!...
Bleib gaaaanz still!“

Becherspiel

Das beliebteste Spiel unter den Bayreuther Studenten in der → *Mensa*. Die einzigen allgemeingültigen Spielregeln: Ziel ist es, seinen eigenen leeren Becher loszuwerden.

1. Becher dürfen nur in andere **leere** Becher gestapelt werden.
2. Nachdem man seinen eigenen Becher geleert hat, muss er (kurz) auf das eigene Tablett gestellt werden.
3. Die eigenen Hände müssen den (eigenen!) Schoß kurz berühren.
4. Zuhalten des Bechers ist verboten und langweilig!
5. Der Verlierer (= der mit den zwanzig Bechern) muss die Becher wegbringen.
6. Mit Aufstehen eines Teilnehmers endet für diesen das Spiel sofort.
7. Teilnehmer ist jeder, der in der Mensa sein Essen einnimmt.
8. Teamwork ist ausdrücklich gestattet.
9. Jede Form von Ablenkung ist erlaubt.
10. Schüsseln und Teller sind tabu.

Beurlaubung

Auf Antrag bei der → *Studentenkanzlei* gewährt die Uni Urlaubsfreisemester. Nutzt diese Möglichkeit, falls ihr mal ein Semester freinehmen wollt/müsset, damit euch dieses Semester nicht als Fachsemester angerechnet wird (→ *BaföG*, Höchststudiedauer). Das Ganze kann jedoch mit der → *Freischussregelung* kolidieren: Ein Studienjahr im Ausland kann den → *Freischuss* kaputt machen.

Bib (Bibliothek)

Für uns ist vor allem die Teilbibliothek Mathe/Physik (→ *NWII*, rote Fenster, kombiniert mit der → *Bib* der → *FAN*) von Bedeutung. Will man → *Bücher* ausleihen, so muss man seinen Studentenausweis vorzeigen. Ausgeliehene → *Bücher* werden hier wieder abgegeben, egal, wo man sie sich an der Uni ausgeliehen hat. Verlängerungen der Buchausleihzeit kann man mit den OPAC-Computern selbst vornehmen: Entweder in der Bib oder

per Internet (www.ub.uni-bayreuth.de).

Durchaus informativ und deshalb sehr zu empfehlen ist die Bib-Führung, die in den ersten Tagen des Semesters stattfindet. Der genaue Termin hängt an der Tür zur Bib.

Die Bibliothek ist ein Ort, an dem konzentriert gearbeitet wird und deshalb absolute Ruhe herrschen muss. Für „laute“ Arbeiten (in → *Gruppenarbeit* → *Praktika* auswerten, → *Übungsblätter* lösen, ...) stehen in der Bib Gruppenräume oder freie Seminarräume zur Verfügung, in denen man jetzt zumindest nachmittags das Recht hat Studierende anderer Fächer zu vertreiben (Die zu RW-Klausurzeiten dann dort auch gehäuft anzutreffen sind).

Aufgrund dieses Problems wurden nun auch → *Parkscheiben* auf den Arbeitsplätzen angebracht.

Sollte ein von dir gewünschtes Buch im Repertoire nicht oder nicht ausreichend vorhanden sein, so kannst du es entweder über die Website bestellen oder zur **FACHSCHAFT** kommen (v.a. bei größeren Anschaffungen). Wir kümmern uns dann darum.

Bücher

Kauft nicht gleich am Anfang viele Bücher. Besser ist es, sich bei höheren Semestern zu erkundigen, welche Bücher wichtig sind, sich diese und die Bücher, die die Professoren vorschlagen, erst einmal in der → *Bib* anzuschauen und erst nach ein paar Wochen sich vielleicht das Buch zu kaufen, das einem am besten gefallen hat. Übrigens könnt ihr auch jederzeit die Bücher im → *Lernzentrum* einsehen und benutzen. Den Schlüssel dafür erhältet ihr gegen ein kleines Pfand in der → **FACHSCHAFT**.

**OH, GREAT ALTAR
OF PASSIVE
ENTERTAINMENT...**



C

c.t. (cum tempore)

Akademisches Viertel. Bedeutet, dass eine Veranstaltung nicht zur vollen Stunde beginnt, sondern eine Viertelstunde später. Nicht zu verwechseln mit der akademischen Halben. Wird nichts explizit angegeben, z.B. Do, 8-9, dann ist c.t. gemeint, also Beginn um ca. 8.15 Uhr (8.00-9.00 bedeutet jedoch Beginn genau um acht Uhr). Auch mit 8 → s.t. bezeichnet.

Cafeteria (Café)

Die Cafeteria befindet sich im selben Gebäude wie die → *Mensa*. Allerdings gibt es hier keine Studentenermäßigung. Öffnungszeiten im Semester: Mo-Fr, 8.00 - 20.00. Besonders lecker sind die „kleinen“ Gerichte im kleinen Restaurant (ab 16 Uhr offen). Ansonsten gibt's fast durchgehend Pizza, Pasta, Schnitzel und Currywurst und seit Neuestem auch sehr leckeren Döner, aber nur solange der Vorrat reicht.



Campus

Andere Bezeichnung für das Uni-Gelände im Südosten Bayreuths. Campuspläne findet ihr im Internet (<http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan/gebaeude/index.html>) oder ihr bekommt sie am Semesteranfang von sämtlichen Hochschulgruppen am Mensaeingang in die Hand gedrückt.

Campus-Card

Die Campus-Card wurde neu zum WS 2012/13 eingeführt und ist ein Zusammenschluss des Studentenausweises - den ihr von der → *Studentenkanzlei* erhalten habt - mit der früheren → *Mensakarte*. Sie ist das universelle Zahlungsmittel an der → *Uni Bayreuth*, sei es zum Essen kaufen in der → *Mensa*, → *Café* und an → *Automaten* oder zum Bezahlern beim → *Kopieren*.

Aufladen kann man sie an vielen Stellen auf dem Campus. Aber Vorsicht ist geboten! Es gibt quasi zwei Konten auf der Karte, welche auch separat "befüllt" werden müssen. Eines für jegliche Art von Nahrung (Aufladung in der → *Mensa*) und eines für's → *Kopieren* und den → *Hochschulsport* (Aufladung u.a. vor dem RZ). Ihr könnt damit auch im ganzen Landkreis die Bus und Zugverbindungen kostenlos nutzen. Außerdem könnt ihr damit in Deutschland Ermäßigungen bei Theatern, Museen, etc. bekommen. Er ist auch der Ausweis für die → *Bibliothek*. Für Ermäßigungen im Ausland braucht ihr einen internationalen Studentenausweis (ISIC), den ihr beim → *Studentenwerk* sowie bei Reisebüros kaufen könnt (Passfoto erforderlich).

CIP-Pool

Diese gibt es in allen Uni-Gebäuden. Ihr könnt euch mit eurer → *RZ-Benutzerkennung* unter Windows XP in jedem CIP-Pool anmelden und arbeiten. Hier im → *NWII* existiert der S82, S73 (Physik) und der S71 (Informatik). In letzteren beiden existieren auch → *Linux*-Systeme, dafür benötigt ihr eine extra Benutzerkennung, welche ihr beim jeweiligen CIP-Admin (siehe Aushänge an der Tür) beantragen könnt.

Computer

Jeder Student erhält mit der → *Einschreibung* eine → *RZ-Benutzerkennung*. Diese zählt für die gesamte Studienzeit. Der Zugang zu Workstations und Großrechnern wird leider sehr restriktiv gehandhabt und wird im Regelfall nur für Diplom- oder Doktorarbeiten gewährt. In Zweifelsfällen an Bernhard Winkler (Lederhose) im Rechenzentrum wenden. Siehe auch → *WWW*.

D

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)

Anlaufstelle für Auslandsstudium, z.B. Erasmus. Es hat seinen Sitz im → *Verwaltungsgebäude*. Falls ihr Fragen habt, wendet euch an den studentischen Berater unserer Fakultät.

Dekan

Der Dekan leitet die → *Fakultät* und führt die Beschlüsse des Fakultätsrats aus. Aktuell fungiert Herr Prof. Braun als unser Dekan der Fakultät Mathematik, Physik und Informatik. (vgl. Seite 46)

E

ECTS

European Credit Transfer System

Dieses System soll sicherstellen, dass die Studienleistungen in ganz Europa vergleichbar und anrechenbar sind. Vergleichbar ist es durch die von euch (hoffentlich zahlreich) erworbenen Creditpoints. Diese Prozedur stellt einen wichtigen Bestandteil des Bachelor-/Mastersystems dar.

Egon

Finde mehr über Egon heraus: Google „**FACHSCHAFT** Egon“ bzw. frag im **FACHSCHAFT**zimmer nach.
P.s. *EGON LEBT!... nicht mehr* :-(dafür aber Waldtraut!

Einführungsveranstaltungen

Veranstaltungen zu Beginn des Wintersemesters, die Erstsemester den Einstieg ins Studium erleichtern sollen. Wir bieten für euch → *Kneipentouren*, Erstsemesterfrühstück, Erstsemesterfete und vieles mehr an, siehe Seite 4.

Einschreibung

habe ich wohl schon hinter euch. Das „nächste Mal“ heißt sie → *Rückmeldung*.

Eisstadion, Am Sportpark

In Bayreuth haben wir (dank des Eishockey) ein Eisstadion. Dort findet von September bis April auch öffentlicher Eiskunstlauf (!) statt. Schlittschuhe können ausgeliehen werden. Öffnungszeiten: Mo: 20.30-22.30 Uhr, Di, Do: 10-12 Uhr, 14-15.30 Uhr, 18-19.30 Uhr, Mi, Fr, Sa: 14-16 Uhr, 20.30-22-30 Uhr So: 14-16 Uhr, 16.30-18.30 Uhr, Änderungen vorbehalten



elearning

Die Austauschplattform schlechthin. Hier findet ihr sämtliche Vorlesungen (leider noch nicht alle). Wenn ihr euch zu einem Kurs anmeldet, könnt ihr barrierefrei mit dem Dozenten und euren Kommilitonen aus der Vorlesung kommunizieren und über Probleme diskutieren, eure Übungsblätter herunterladen, die erzielten Punkte einsehen, Vorlesungsausfälle und ähnliches als Erste mitbekommen etc. Auch die **FACHSCHAFT** ist hier vertreten (unter Studentische Fachschaften). Zu finden: <https://elearning.uni-bayreuth.de>

email

elektronische Post, billiger und i.A. schneller als die gelbe Post. Eine email-Adresse bekommt ihr über die → *RZ-Benutzerkennung*.

So ist die **FACHSCHAFT** 24 Stunden am Tag zu erreichen: btfm01@fsmpl.uni-bayreuth.de.

Erasmus

ist ein Austauschprogramm für Studenten. Siehe → *Sokrates*, → *Auslandsstudium*, → *DAAD*.



Erstsemester

Bezeichnung für Studienanfänger mit Orientierungsproblemen :), werden von älteren Semestern „Quietschies“ genannt.

ESG (Evangelische Studenten-Gemeinde)

Richard-Wagner-Str. 24, vgl. → *KHG*

Essenzuschuss

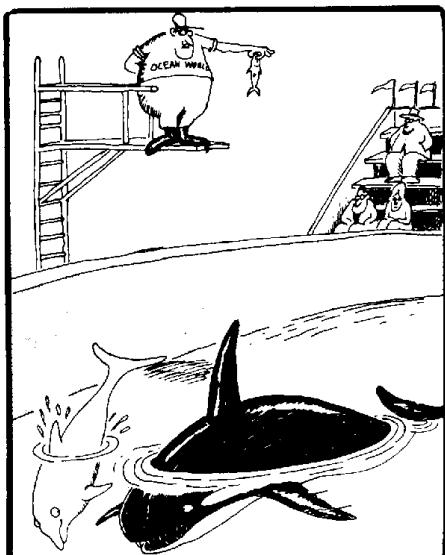
Die Essensmarken muss man extra beantragen, wenn man → *BaföG* empfängt.

Eszett (Sprachenzentrum)

Gebäude GW II, Unigelände. Hier können alle Studenten ihre Fremdsprachenkenntnisse (von Arabisch bis Ungarisch) neu erlernen und erweitern. Für die gängigen Sprachen kann man sich nur an zwei Tagen zu Beginn des Semesters einschreiben. Es gibt zu Semesterbeginn auch eine „Restplatzbörs“; über die ihr vielleicht noch einen Kursplatz bekommen könnt. Eine Informationsbroschüre ist im Eszett erhältlich. Der Besuch des Anfängerkurses einer Sprache (v.a. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch...) ist ab dem 5. Semester nur eingeschränkt möglich. Also steigt rechtzeitig ein, nutzt eventuell Blockkurse in den Semesterferien oder greift auf Vorkenntnisse zurück bzw. eignet sie euch an. Anlaufstelle ist das Sekretariat im Erdgeschoss des GW II, das jedoch nur überaus selten geöffnet ist (von 13-14 Uhr). Darüber hinaus gibt es spezielle Kurse für Naturwissenschaftler. Diese haben den Vorteil, dass man leichter einen Platz erhält und auch gleich das Vokabular lernt, das man dann für Fachzeitschriften benötigt.

Exmatrifikulation

Beim Austritt aus der Hochschule (Studienende, -abbruch, Wechsel der Hochschule) muss man sich exmatrkulieren. Zwangsweise geschieht dies, wenn man die Höchststudiedauer überschreitet oder vergisst sich → *rückzumelden*.



„Der Hering ist mir scheißegal!... ich geh diesmal aufs Ganze!“

F

Fachbereich

Zu unserer → *Fakultät* gehören die Fachbereiche Mathematik, Physik und Informatik. (vgl. Seite 46)

FACHSCHAFT

Dieser Begriff hat drei verschiedene Bedeutungen:

- Alle Studenten der → *Fakultät*.
- Die → *Studentenvertretung* der → *Fakultät*. (vgl. Seite 46)
- Raum im → *NWII* gegenüber → *Klo* und → *Kopierer*, ehemaliger S77 neben H20, in dem die → *Studentenvertretung* ihren Sitz hat: Raum 332, Tel. 0921/55-3101. Hier findet auch die wöchentliche → **FACHSCHAFTssitzung** statt.

Wenn Dich dein Fach schafft

FACHSCHAFT

Anzeige

FACHSCHAFTsbretter

FACHSCHAFTsbretter befinden sich gegenüber der → **FACHSCHAFT**, im Foyer vor dem H17 (Litfasssäule) und vorm H18. Dort findet ihr alle wichtigen Informationen eurer → *Studentenvertretung*, z.B.: Sitzungsprotokolle, Veranstaltungshinweise usw.

FACHSCHAFTsrechner

Ist ein → *Computer*, der die Nebenbedingung "In-der-**FACHSCHAFT**-stehend" erfüllt. Es gibt neben dem altehrwürdigen → *Hacktor*, seit dem Frühjahr 2009 unseren großen Server → *Mrs. Toast* und seit jeher → *Mr. Pink*, welcher der **FACHSCHAFT** als → *LDAP*-Server dient. Außerdem zählt sich seit 2011 der übermächtige → *Skynet* als Klausuren- und Protokolle-Rechner zu den **FACHSCHAFTsrechnern**.

FACHSCHAFTssitzung

findet einmal wöchentlich und öffentlich in der → **FACHSCHAFT** bzw. ganz in der Nähe statt. Hier werden Aktionen der → **FACHSCHAFT** geplant, Angelegenheiten der → *Fakultät* diskutiert, uvm. **Jeder, der ein Anliegen hat oder einfach nur mal vorbeischauen will, ist herzlich eingeladen.** Der Termin wird durch Aushang bekanntgegeben.

Fahrrad

Ideales Fortbewegungsmittel (schnell, zuverlässig, gesund, umweltfreundlich) für Bayreuth. Schließt eure Räder gut ab, es werden oft und immer öfter Räder geklaut. Falls eure Räder mal defekt sind und es euch an Werkzeug bzw. Wissen mangelt, gibt es die „Fahrrad-Selbsthilfe-Gruppe“, die sich jeden Samstag von 10.00 bis 14.00 in der Werkstatt des Internationalen Jugend- und Kulturzentrums trifft, Äußere Badstr. 7a, Tel. 33263. In den Teil-→ *Bibliotheken* gibt es gegen Selbstkostenpreis Soforthilfesets auszuleihen, die manchmal sogar noch das enthalten, was kaputt gegangen ist.

Fakultät

In Fakultäten werden verschiedene Fachrichtungen zu einer Lehr- und Verwaltungseinheit zusammengeschlossen. In Bayreuth gibt es sechs Fakultäten: Mathe/Physik/Informatik, Bio/Chemie/Geo, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften, Kulturwissenschaften und die Fakultät für Ingenieurwissenschaften (→ *Ing.*).



Kenner des Uni-Lebens unterscheiden noch zwischen befreundeten und nicht-befreundeten Fakultäten. Die Identität der einzigen nicht-befreundeten Fakultät enthüllt sich spätestens, wenn man in der → Mensa hinter einer langen Schlange von Studis steht, die eben noch im Audimax gepennt hat oder die fachfremden NWII-Bibliotheksbenutzer einem mal wieder keinen Platz gelassen haben.(vgl. Seite 46)

Fakultätsrat

Im Fakultätsrat sitzen zwei Studenten aus der **FACHSCHAFT**, um die studentischen Interessen zu vertreten. Jedes Sommersemester finden → Hochschulwahlen statt, bei denen ihr eure Vertreter bestimmen dürft.(vgl. Seite 46)

FAN

Die Gebäude der Fakultät für Ingenieurwissenschaften (→ Ing), diese Fakultät wurde ehemals auch als FAN (Fakultät für angewandte Naturwissenschaften) bezeichnet. Das neben dem Botanischen Garten gelegene Gebäude hat die Form von → Schokoriegeln.

Fax

Wer Faxe verschicken will/muss, kann dies theoretisch mit dem öffentlichen und teuren Fax im Foyer des → Verwaltungsgebäudes tun (Telefonkarte erforderlich). Einige Copy-Shops in Bayreuth bieten ebenfalls diesen Service an. Hier sind die Konditionen meist besser.

Feinde

Die Feinde unserer Feinde sind auch unsere Feinde!

Flexnow

In dieser für euch eingerichteten Plattform könnt ihr eure Prüfungsinformationen einsehen und verwalten und euch an- oder manchmal auch abmelden. Einloggen könnt ihr euch nicht mit „egon123“, sondern mit eurer üblichen RZ-Kennung. Die Adresse dazu lautet: <https://flexnow.uni-bayreuth.de/>

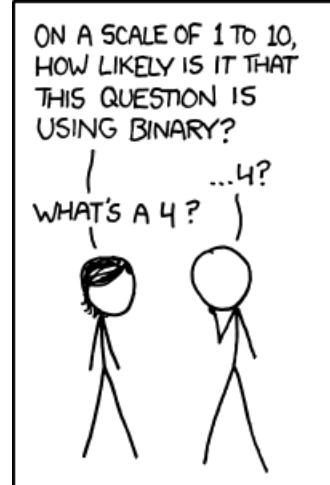


Flyer

Kann man immer zu Essenszeiten vor der → Mensa erhalten und teilen einem meistens unendlich viele Möglichkeiten mit, Geld auszugeben. Wer es in die Mensa schafft, ohne dann letztlich doch einen Flyer genommen zu haben, zeichnet sich durch einen sehr standhaften Willen aus. Fachschaftsflyer müssen aber mitgenommen werden!

Franken

In Umgangssprache kurz „Frangghn“. Für einen Frangghn ist der Schnitt von Bayern und Frangghn die leere Menge. Das fränkische Gemüt ist eher lethargisch und a weng halt so grad naus, fei. Wir empfehlen für Studenten vom Packeis (also bei Oldenburch und oberhalb von Frangfur) den MARCO-POLO Reiseführer Franken. Natürliche → Feinde der Oberpfälzer (Moosbüffel).



Freischuss

Es existiert die sogenannte „Freischussregelung“, d.h. man kann die gesamte Prüfung des Staatsexamens wiederholen, wenn man diese Prüfung nach einer bestimmten Semesterzahl antritt, ohne dass diese als vollwertige nicht bestandene Prüfung angerechnet wird. Es gibt jedoch viele Klauseln zu beachten. Für Lehramtsstudenten gibt es noch eine spezielle Freischussregelung für den erziehungswissenschaftlichen (EWS) Bereich, sofern man diese Prüfungen bis zum 7. Semester ablegt. Näheres könnet ihr bei uns in der **FACHSCHAFT** oder im Prüfungsamt erfahren.

Fundbüro

Fundsachen an der Uni werden in der Poststelle des jeweiligen Gebäudes abgegeben (→ NWI und → NWII jeweils bei den → Kopierern). Von dort gehen die Fundsachen ins Zentrale Fundbüro in der Zentralen Poststelle im → Verwaltungsgebäude.

Futter-Automaten

Futter-Automaten sind fast unerschöpfliche Quellen für → Schokoriegel und andere Energieträger. Sie befinden sich im → NWI gegenüber dem H15 und im Untergeschoss des → NWII neben dem Ex- Copy-Card-Automat, in der → FAN und im → AI im Keller. Siehe auch → Automaten.

G

Garten, ökologisch-botanischer

befindet sich auf dem → Campus und ist durchaus einen Besuch wert. Das Freigelände ist ganzjährig Mo - Fr 8-17 Uhr geöffnet. Die Gewächshäuser kann man sonntags von 10 bis 16 Uhr oder im Rahmen von thematischen Führungen besichtigen.

Getränke-Automaten

Kalte Getränke: → NWII: Vor der → Bib, → NWI: Nähe H11; Warme Getränke: → NWII: neben H17 und im Untergeschoss, → NWI: gegenüber H15 und Nähe H11. Siehe auch → Automaten.



Glashaus

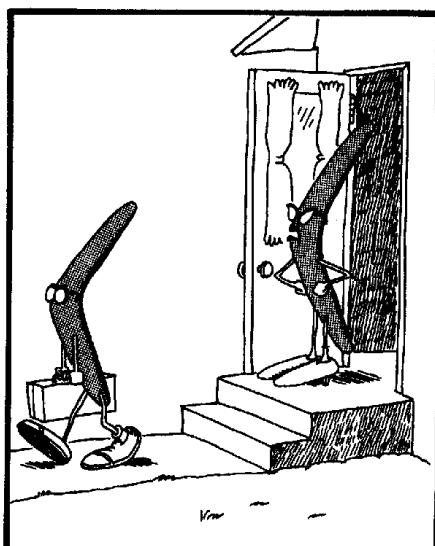
Das Glashaus ist tagsüber ein von Studenten betriebenes Cafè. Es ist billiger und gemütlicher als die → *Cafete*. Abends gibts dort fast täglich Veranstaltungen von und für Studenten. Das bunte Glashausprogramm bekommt ihr monatlich vor der → *Mensa* in die Hand gedrückt (längerer → *Flyer*).

Gruppenarbeit

Zur Gruppenarbeit stehen in der → *Bib* Räume zur Verfügung. Die wichtigste Lektion, die ihr als Erstsemester lernen müsst, ist, dass Gruppenarbeit einem schnell und effektiv weiterhilft und das Studium wesentlich angenehmer macht. Allein kann man gar nicht alles schaffen.

GSP (Geschwister-Scholl-Platz)

Der absterbende Ast der Uni Bayreuth. Hier fanden sich einst die wichtigen Informatik-Lehrstühle, eine Mensa und vieles mehr. Mittlerweile gibt es dort noch Institute für Musik und Tanz, auch Theaterwissenschaften genannt. Als Naturwissenschaftler werdet ihr euch wohl dorthin nie verirren. Wenn doch, gibt es dort eine Notrufzentrale, die ihr dringend nutzen solltet.



„Ja, ja, wie immer. Nach hundert Metern kehrst du wieder um.“



„Also die Einhörner sind hin... Von jetzt an dürfen die Raubtiere das C-Deck nicht mehr verlassen.“

H

Hacktor

Der erste richtige Server der **FACHSCHAFT** ist ein Econel30 von Fujitsu/Siemens. Auf ihm läuft debian-Linux. Zusammen mit dem → *Mrs. Toast* und → *Mr. Pink* bildet er die → *Computerausstattung* der **FACHSCHAFT**.

Hallenbad

Hallenbäder in Bayreuth sind ein eigenes Thema! Häufig sind sie wegen Renovierungsarbeiten oder Pilzbefall vorübergehend geschlossen. In der → *Cafete* kann man für das SVB verbilligte Studentenkarten kaufen. In der Nähe von Bayreuth gibt es das Thermalbad Lohengrin Therme, wo Studenten am Montagabend verbilligt relaxen oder saunieren können.

Hochschulsport

Siehe → *Allgemeiner Hochschulsport*.

Hochschulwahl

Bei den Hochschulwahlen im Sommersemester wählen die Studenten ihre Vertreter in den Senat, den Hochschulrat, das StudierendenParalament und in den → *Fakultätsrat*. Unsere Fakultät erreicht hierbei (fast) immer die höchste Wahlbeteiligung (zuletzt 34,4%), die am Rest der Uni (ausgenommen FAN) beschämend niedrig ist. Damit das auch so bleibt, ist im Sommersemester auch EURE Stimme gefragt, außerdem bietet die **FACHSCHAFT** Kaffee und Waffeln im WahlCafé für jeden, der wählt.

I

Ing

Die Fakultät für Ingenieurwissenschaften bietet die Studiengänge Materialwissenschaften, Umwelt- und Bioingenieurwissenschaft und Metalltechnik an. Sie befindet sich in den (→ *FAN*) Gebäuden. Es ist eine der sechs Fakultäten neben → *RW*, *BCG*, *KuWi*, *SpLit* und *MPI*; eine der freundlich-gesinnnten.

K

Kabelloses Netzwerk

Es gibt an der → *Uni* Bayreuth die Möglichkeit, kabellös ins Netz zu gehen. Dafür benötigt ihr lediglich einen Laptop, eine (installierte) → *W-LAN*-Karte und die Registrierung. Letztere bekommt ihr in der Laptop-Sprechstunde im → *Rechenzentrum*. Weiteres unter www.lan.uni-bayreuth.de/VPN/sprechstunde.html

Kaffee-Automaten

Siehe → *Getränke-Automaten*, → *Automaten*.

Kaffee, fairer

Fair gehandelten Kaffee gibt's im Dritte-Welt-Laden, Ludwigstr. 5, neben weiteren Produkten und mittlerweile auch in der → *Cafete* und im → *Glashaus*.

Kanzler

Der Kanzler (z.Zt. Herr Zanner) ist Dienstvorgesetzter für alle nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter der Uni und Leiter der Verwaltung.(vgl. Seite 46)



KHG und ESG (Katholische Hochschulgemeinde und Evangelische Studentengemeinde)

KHG: Emil-Warburg-Weg 17

ESG: Richard-Wagner-Str. 24

Gottesdienste, Kino, fröhliche Feste, Spieletage, das sind nur ein paar Dinge, die euch die KHG und ESG bieten. Das Programm der KHG und der ESG findet ihr in dem Programmheft, das vor der → Mensa ausgeteilt wird.

KIF

Konferenz der Informatikfachschaften, die jedes Semester in D, A oder CH stattfindet. Die Arbeitskreise, bzw. Arbeitskringel, beschäftigen sich trotz ihres Namens nicht mit berauschenenden Rauchzeugs, sondern zerbrechen sich die Köpfe über nicht immer FS-relevanten Themen, z. B. technischen Implementierungen (von was auch immer) und politischen Informatik-Themen. Die KIF ist das Pendant zur ZaPF der Physik und der KoMa in Mathe. Weitere Informationen gibt es bei unserem KIF-Korrespondenten (der auch KoMa und ZaPF erledigt) oder auf der Website <http://kif.fsinf.de>.

Kino

In Bayreuth gibt es das Multiplexkino CINEPLEX in der Hindenburgstraße, ausgestattet mit acht Kinosälen mit insgesamt 1200 Sitzplätzen (der größte hat ein THX-Soundsystem). Montag und Dienstag ist im CINEPLEX Kinotag, Montag ist auch Sneak-Preview. Kartenreservierungen unter der 76470-50. Das aktuelle Programm kann man im Web (www.cineplex.de) abrufen. Siehe auch → Uni-Kino, → Leinwand

Klausur

Schriftliche Prüfung zu einer Vorlesung, meist am Ende eines Semesters, bei Bestehen gibt es → ECTS-Punkte. In der → FACHSCHAFT sind die Klausuren vergangener Jahre erhältlich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, bitten wir euch, die Angaben von euren Klausuren in die → FACHSCHAFT zu bringen. Siehe auch → Nachholklausur.

Klo

Ort der Muse. Gegenüber der → FACHSCHAFT. Das Klopapier soll beidseitig benutzt werden, der Erfolg liegt auf der Hand.



„Andrew, geh in den Garten und hol deinen Opa... die Eichhörnchen haben ihn wieder gekidnappt.“

Kneipentour

Oft lustigster Teil der Erstsemestereinführung, gehört deshalb auch zu den → Einführungsveranstaltungen der → FACHSCHAFT. Siehe auch Seite 4.

KoMa

Konferenz aller deutschsprachigen Mathe → FACHSCHAFTEN, findet einmal im Semester in Deutschland, Österreich oder der Schweiz statt. Das Pendant in der Physik ist die → ZaPF, in der Informatik die → KIF.

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Ausführlichere Beschreibungen des → Vorlesungsverzeichnisses findet man im Internet unter (www.math.uni-bayreuth.de, www.physik.uni-bayreuth.de). Hier geben die Professoren auch Literaturempfehlungen an.

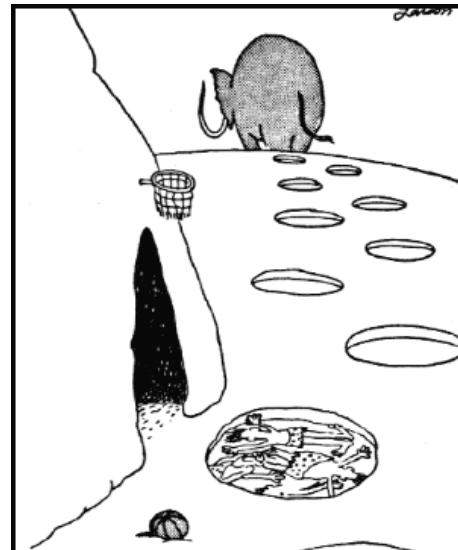
Kopieren

An vielen Stellen der Uni stehen Kopierer (im NWII: Im Rechenzentrum und neben dem Dekanat). Um sie zu benutzen, braucht ihr nur Geld auf eurer → Campus-Card laden. Das könnt ihr z.B. am Eingang des Rechenzentrums im NWII tun. Tipp: EinzugsScanner nutzen! Einfach euren Stapel Blätter oben drauf legen, beim Kopieren 2-seitig auf 2-seitig eingeben. Und schwups, ist alles fertig.

Zum Thema Kopieren sei noch auf die Bayreuther Copy-Shops verwiesen (farbiges Papier, → Faxen, etc.).

Korrektor

Ist derjenige, der eure → Übungsblätter und eure → Klausuren korrigiert, meist Studenten höherer Semester. Falls ihr glaubt, dass eure Lösung ungerecht bewertet wurde, wendet euch am besten an euren → Übungsleiter.



L

LDAP

Diese eigentlich harmlose Abkürzung steht für Lightweight Directory Access Protocol. Falls man Gerüchten glauben darf, hat dieses schon manch einem FACHSCHAFT-ROOT den Schlaf geraubt.

Leinwand

Der Verein, den ein paar Film-Interessierte gegründet haben, zeigt in Zusammenarbeit mit dem → Kino öfters Filme. Das Programm hängt an den Anschlagbrettern der Uni aus. Siehe auch → Uni-Kino.



Lernzentrum

Alter Seminarraum im → *NWII* gegenüber des K4. Jeden Nachmittag ist dieser Raum offen und bietet Platz um in Gruppen Übungsblätter zu bearbeiten oder zusammen zu lernen. Einige Professoren bieten auch eine Fragestunde in diesem Raum einmal in der Woche an, in der ein Übungsleiter anwesend ist, um Fragen zu beantworten. Außerdem befinden sich in den zwei Schränken jede Menge Bücher, die ihr gerne benutzen könnt. Den Schlüssel dafür gibts in der → **FACHSCHAFT**.

Linux

Ein unter Computerbegeisterten recht verbreitetes, kostenloses Betriebssystem. Genial und wahnsinnig kompliziert ist es schon lange nicht mehr, schließlich gibt es KDE, das fast wie Windows aussieht, aber besser funktioniert. Linux-Fetischisten setzen natürlich weiterhin auf die Eingabe über Kommandozeile. Läuft z.B. auf → *Mrs. Toast* und → *Hacktor*, → *Skynet* und → *Mr. Pink*



M

Mailingliste

Die → **FACHSCHAFT** hat eine Mailingliste auf dem → *Hacktor*. Dort werden (möglicherweise) wöchentlich Neuigkeiten an Euch weitergegeben. Wenn man sich eintragen will (SEHR empfehlenswert!) dann hierhin:
www.fsmpi.uni-bayreuth.de/mailman/listinfo/fs-info

Markt

Zum einen der Platz am Busbahnhof in der Maxstraße, zum anderen der Wochenmarkt (Mittwoch und Samstag) an der Rotmainhalle, wo Gemüse, Obst, Blumen, Hühner, etc. verkauft werden; Gelegenheit, frische Lebensmittel zu kaufen. Neu ist der Markt am Donnerstag in der Fußgängerzone. Und nicht zu vergessen die saisonalen Märkte...

Master

heißt der akademische Grad, den man nach dem → *Bachelor* noch erwerben kann (ähnlich zum veralteten Diplomabschluss). Nun auch in Bayreuth erhältlich.

Matrikelnummer

Sieben Ziffern, die euch euer studentisches Leben lang begleiten werden. Diese Nummer, unter der ihr an der Uni als Student geführt werdet, steht auf dem Studi-Ausweis. Ihr braucht sie z.B. in der → *Bib*, bei → *Klausuren*, etc. Es ist deswegen günstig, die Nummer auswendig zu wissen oder den Studi-Ausweis immer dabei zu haben. In der → *Mensa* greift ab und zu auch die Unsitten von Studi-Ausweis-Kontrollen um sich. Man sollte da auch auf Eventualitäten vorbereitet sein (die Nummer auswendig zu wissen nutzt hier selten.).

Mensa

Die Mensa befindet sich auf dem → *Campus*. Das Mensa-Essen ist recht gut, nach einer bundesweiten Umfrage sogar eines der besten in Deutschland. In der Mensa gibt es täglich auch ein fleischloses Gericht und von Montag bis Donnerstag die Salatbar. Seit neuestem gibt es an der Salatbar neben Obst und frisch gepressten Fruchtsäften auch ein warmes Gericht sowie täglich

leckere Crepes oder auch Mousse au chocolate. Die Mensa hat auch in den Semesterferien geöffnet, aber nur mit einem Sparprogramm.

Öffnungszeiten während des Semesters:

Mo - Do: 11.00 - 14.00, Fr: 11.00 - 13.30

Mitfahrzentrale (MFZ)

Wer eine Mitfahregelegenheit sucht oder bietet, sei auf das MFG-Brett im → *NWI* verwiesen. Dort finden sich v.a. während des Semesters MFG's nach ganz Deutschland und auch Europa, meist für lachhaft geringe Benzinkostenbeteiligung. Möglichkeiten auch an „entferntere“ MFG's zu kommen, finden sich im Internet, z. B. (www.mitfahrbrett.de)

Moderator

Ein Moderator im universitären Kontext ist nicht mit Stefan Raab vergleichbar, sondern kümmert sich um die studentischen Belange (s)eines Fachbereichs. Der Moderator ist meist ein Professor und „Studiengangsbetreuer“.

Modul

Ein Modul bezeichnet eine Lehreinheit, die aus mehreren Lehrveranstaltungen zu einem gemeinsamen Teilgebiet eines Studienfachs besteht. Der zeitliche Umfang wird in Semesterwochenstunden angegeben: → *SWS*

Mr. Pink

Ein alter ausgemusterter → *CIP-Pool-Rechner* welcher zu unseren vier → **FACHSCHAFT**rechnern gehört und die **FACHSCHAFT** mit → *LDAP*-Diensten versorgt und Gentoo als Linuxdistribution nutzt.

Mrs. Toast

Einer der vier → **FACHSCHAFT**rechner, auch klassifizierbar als → *Linux-Rechner*, welcher mit Ubuntu-Linux läuft, dank vorzüglichem Root fehlerfrei. Geboren: Flitzpiepe.

Museen

gibt es 20 Stück! (Urwelt-M., Tabakhistorisches M., Brauerei-M., Liszt-M., Wagner-M., Freimaurer-M., Moderne Kunst M., etc.) Für mehr Infos lasse man sich den Museumsführer im Rathaus geben.

N

Nachholklausur

In vielen Vorlesungen wird für Studenten, die die → *Klausur* nicht bestanden haben, eine Nachholklausur angeboten. Diese findet meistens zu Beginn des nächsten Semesters statt.

N.N. (nomen nescio bzw. nomen nominandum)

Bei Veranstaltungen, die so gekennzeichnet sind, steht der Dozent noch nicht fest. Bedeutet nicht, wie die meisten glauben, „noch niemand“.

NWn, n ∈ {I, II, III}

Abkürzung für die Gebäude Naturwissenschaften n. Siehe auch Lageplan u.a. im → *Vorlesungsverzeichnis*. Wobei für n=III gilt: ist im Bau.

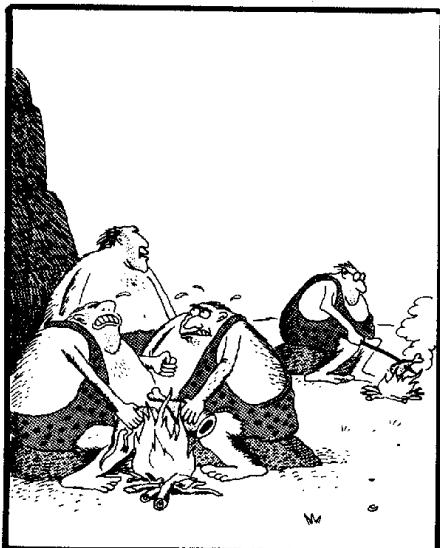
O

Open-Air

Die → **FACHSCHAFT** veranstaltet nach Möglichkeit jährlich im Sommersemester ein → *Uni-Kino-Open-Air*. Traditionell finden



Open-Airs immer innen statt (wegen Bayreuths feuchten Klimaverhältnissen).



„Hey! Guckt mal, was Ngg machen!“

P

Parkscheiben

Nicht nur beim Auto sehr nützlich. Sie sind auf beinahe jedem Tisch in der Bib fest installiert und haben zur Folge, dass der Platz, der länger als eine Stunde nicht besetzt war, von dir eingenommen werden darf, auch wenn noch so viele Rechtswälzer darauf liegen.

Parlament, Studierenden-(StuPa)

Studentisches Gremium, das den → *Sprecherrat* einsetzt. Hier vertreten euch Fachschaftler aller Fakultäten und Vertreter der politischen Hochschulgruppen gegenüber der Hochschulleitung. (vgl. Seite 46)

Physiker-Bar

Keine Fete ohne die mittlerweile schon legendäre Physiker-Bar, die Cocktails zu Niedrigstpreisen mixt. Siehe auch Seite 44.

Politische Hochschulgruppen

- pro Glashaus, Kontakt: im → *Glashaus*
- Julis (Junge Liberale)
- Jusos (Junge Sozialdemokraten)
- RCDS (Ring Christlich-Demokratischer Studenten)
- Grüne Hochschulgruppe

Weitere Infos findet ihr auch im Netz... alternativ werden sie euch vor der Mensa mittels → *Flyer* aufgedrängt. (vgl. Seite 46)

Praktikum

Da gibt es eine ganze Reihe! Zum Ersten die physikalischen Praktika (siehe auch Artikel auf Seite 30), zum Zweiten die Praktika für Lehrämmler (Blockpraktika usw.), zum Dritten die Software-Praktika in der Informatik und zu guter Letzt dann noch die Praktika, die man freiwillig in der Wirtschaft ableisten möchte.

Präsident

Der Präsident leitet die Hochschule. Zur Zeit ist es Prof. Dr. Stefan Leible. (vgl. Seite 46)

Proseminar

empfehlenswert, aber nicht obligatorisch, außer für nicht vertieftes Lehramt. Hierfür wird ein Proseminar-Schein bis zum Staatsexamen verlangt.

Prüfungsamt

Alle Studenten müssen sich beim Prüfungsamt für → *Zwischenprüfungen* bzw. → *Staatsexamen* anmelden. Es befindet sich für Lehrämmler im → *Verwaltungsgebäude* neben der → *Studentenkanzlei*. Diplomer müssen sich bei Frau Kockartz (Zi. 1.12 im → *Verwaltungsgebäude*) zu allen Prüfungen anmelden.

Prüfungsfragen

Alte Prüfungsfragen zu → *Zwischenprüfung* und → *Staatsexamen* gibt es nach Fächern und Professoren sortiert zum Ausdrucken in der → **FACHSCHAFT**. Bitte verfasst auch von euren Prüfungen ein kurzes Protokoll und bringt es in die → **FACHSCHAFT**, die nachfolgenden Semester werden euch dankbar sein!

R

Radio- und Fernsehgebühren

Studierende, die nicht zu Hause wohnen, müssen ihr Radio bzw. den Fernseher anmelden. Für manche (z.B. → *BaföG-Empfänger*) besteht jedoch die Möglichkeit, sich von der Gebührenpflicht befreien zu lassen. Hierfür ist das Sozialamt (im Rathaus II) zuständig. Oftmals geht damit auch ein Antrag auf Telefon-Sozialtarif durch. Falls der Antrag allerdings nicht durchgeht....

Ringvorlesung

Die Ringvorlesung ist eine fächerübergreifende Vortragsreihe, die sich einmal in der Woche mit einem allgemeinen Thema auseinandersetzt.

Rekursion

Siehe → *Rekursion*.

Rückmeldung

Jeder Student, der im darauffolgenden Semester an der Uni weiter studieren möchte (soll es ja immer wieder geben :)), muss sich im angegebenen Zeitraum (gewöhnlich die ersten beiden Wochen nach den Weihnachtsferien) rückmelden. Geht ganz einfach, durch Überweisen des Semesterbeitrags (plus Studiengebühren) auf das per Mail(!) bekannt gegebene Konto. Um die Gültigkeit eures Studentenausweises weiterhin zu gewährleisten, müsst ihr in an dem → *Automaten* neben der → *Studentenkanzlei* stampeln lassen.

RW

Die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät. Die Fakultät dort schmeißt große Feten. Aber macht euch selbst ein Bild.

RZ (Rechenzentrum)

Das RZ befindet sich im → *NWII* unter der → **FACHSCHAFT**. Siehe auch → *Computer*, → *Kabelloses Netzwerk*, → *RZ-Benutzerkennung*, → *WWW*.

RZ-Benutzerkennung

Diese bekommt ihr mit der → *Einschreibung* und steht auch auf eurem → *Studentenausweis*. Ihr könnt euch damit in jedem → *CIP-Pool* einloggen und eine → *E-Mail*-Adresse habt ihr damit auch. Mehr Infos findet ihr unter www.rz.uni-bayreuth.de/dienstleistung/studentenserver/



S

Schokoriegel

Handliche Energielieferanten, die euch über → Vorlesungen und → Klausuren hinweg helfen. Bekommt ihr in der → Cafeteria, in der → FACHSCHAFT und in zahlreichen → Automaten.

Schwarze Bretter

Das Anschlagbrett für Mathematik befindet sich im → NWII bei den Kopierern. Die Aushänge für Physik befinden sich

- neben dem Mathe-Brett (→ Dekanat)
- vor dem H17 im → NWII
- Nähe H10 im → NWI.

Das Prüfungsamt gibt Termine an einem Brett links des H17 bekannt. Für das → Anfängerpraktikum gibt es ein eigenes Brett im Physiktrakt des → NWII, 2. Stock (bei den Praktikumsräumen), für das Fortgeschrittenenpraktikum hängt eines beim S70 im → NWII. Siehe auch → FACHSCHAFTsbretter.

Semesterferien

haben eigentlich nichts mit Ferien zu tun. Richtig ist → voraussichtsfreie Zeit, denn Studierende haben nie Ferien. „Frei“ sind Mitte Februar bis Mitte April, sowie Mitte Juli bis Mitte Oktober. Nutzt diese Zeit zum Wiederholen, Lernen, Jobben oder für Praktika. Selbstverständlich soll und muss auch noch genug Zeit für Urlaub bleiben! :)

Seminar

hebt sich von Vorlesungen dadurch ab, dass man selbst einen Vortrag halten muss.

Senat

Hier werden u.a. Personal- und Strukturpläne verabschiedet. Es sitzen zwei studentische Vertreter im Senat. (vgl. Seite 46)

sinnlose Verweise

siehe → Verweise, sinnlose

Skript

In der FACHSCHAFT sind Prüfungsfragen und Skripten einiger Vorlesungen erhältlich. Siehe → Skynet.

Skynet

Einer der fünf → FACHSCHAFTsrechnern. Er enthält alle alten Klausuren und Prüfungsfragen, die in der Fachschaft vorhanden sind in digitaler Form. Dank Zauberklaus auch ein schickes kleines php-Skript, das euch ohne viel Aufwand gesuchte Klausuren findet. Mit dem dazu erworbenen Drucker könnt ihr euch direkt alles ausdrucken, was ihr zur Vorbereitung braucht. Und das für den selben Preis, als würdet ihr noch Oldschool → Kopieren.

Sokrates

Ein Austauschprogramm, siehe → DAAD

Spieleabend

Die → KHG veranstaltet regelmäßig jede Woche im Semester einen Spieleabend. Gespielt werden einfache bis komplexere Brettspiele, Kartenspiele, Rollenspiele und alles, was die Teilnehmer selbst mitbringen. Die Termine stehen im → KHG/ESG-Programmheft.

Spöko

Mitglied der Universität Bayreuth, von dem nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass es doch studiert

(und folglich als Student zu bezeichnen ist). Die Götter des Universums haben sich mit der Einführung der T9 Schreibweise bei Handys möglicherweise einen Scherz erlaubt und so ist es fraglich, ob es sich um einen Zufall handelt, dass man, wenn man Spöko in einer SMS schreibt, ausgerechnet Prolo erhält.

Sprachenzentrum

Siehe → Eszett

Sprecherrat

wird vom → Parlament, Studierenden- eingesetzt. Er soll als Bindeglied zwischen allen → FACHSCHAFTEN und allen → politischen Hochschulgruppen dienen. Er ist die Exekutive des Studierendenparlaments. (vgl. Seite 46)

s.t. (sine tempore)

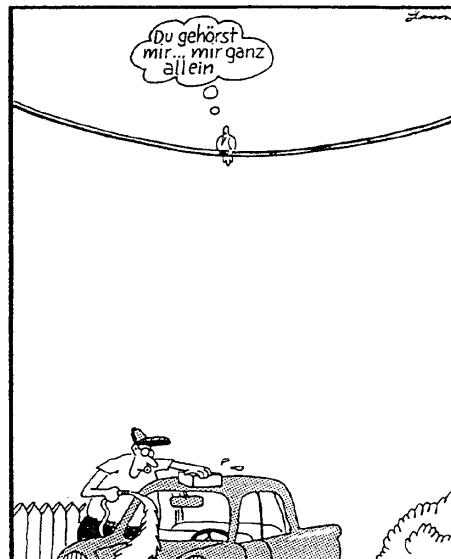
bedeutet, dass eine Veranstaltung zur angekündigten Uhrzeit beginnt, z.B. 8 s.t. heißt 8.00 Uhr. Siehe auch → c.t.

Staatsexamen

Abschluss eines Lehramtsstudienganges, entspricht dem → Diplom.

Stelzbock (*capreolus capriolus*)

Ein im universitären Umfeld recht verbreitetes Tier. Heimisch fühlt es sich fast überall und doch nirgends. Die jungen Stelzkälber treten immer Anfang November in Bayreuth auf. Nach ungefähr einem Semester werden sie unweigerlich schärrig. Nun dauert es nicht mehr lang, bis sie zu ausgewachsenen Stelzböcken herangereift sind. Hinweis zum Umgang mit Stelzböcken: Sie sind sehr zutraulich. Doch seht ihnen nie direkt in die Augen, das würde sie nur unnötig erregen.



Studentenkanzlei

dort habt ihr euch immatrikuliert, dort muss man sich → Rückmelden, man kann → Urlaubssemester beantragen, halt der ganze Verwaltungskram...

Studentenvertretung

Siehe → FACHSCHAFT.

Studentenwerk

befindet sich im → Verwaltungsgebäude und ist zuständig für die → Menschen, → Studentenwohnheime, → BaföG, Beratungen, Wohnungsvermittlung, etc.



Studentinnen

sind bei uns auch immer gemeint, wenn wir von Studenten sprechen. Die Form „ErstsemesterInnen“ erhöht weder den Informationsgehalt noch die Lesbarkeit, sondern steigert nur die Druckkosten und wirkt deshalb umweltbelastend.

studentische Gruppen

Infos bekommt ihr an den diversen → *schwarzen Brettern* der Uni, v.a. in der → *Mensa*. Näheres auch unter <http://www.studierendenparlament.uni-bayreuth.de>

Studium Generale

Angeboten werden Lehrveranstaltungen für die Hörer aller → *Fakultäten*, z.B. Ringvorlesungen. Kann eine willkommene Abwechslung zum Studienalltag sein. Näheres im → *Vorlesungsverzeichnis*.

SWS (Semesterwochenstunden)

Die Zahl der Stunden pro Woche einer Veranstaltung. Ist auch für Prüfungsvoraussetzungen relevant.

T

Testat

Ein Testat ist der Beleg für einen erfolgreich absolvierten Versuch eines → *Praktikums*.

Theater

An der Uni Bayreuth gibt es eine feste Theatergruppe, die „Schwarze Schafe“, die regelmäßig nette Sachen in der → *KHG* aufführt. Kontakt: schwarze.schafe@uni-bayreuth.de. Über das sonstige Theaterprogramm in Bayreuth könnt ihr euch bei der Theaterkasse am Luitpoldplatz im DER-Reisebüro, informieren. Dort werden auch Konzertkarten verkauft. Hinweisen sollte man noch auf die Studioebühne, die Luisenburg, das Theater in der Eremitage und auf Aufführungen des Sprachenzentrums.

Tip(p)

Der „Tip(p)“ ist die von Studenten der Uni Bayreuth herausgegebene Unizeitung, die kostenlos Donnerstag Mittag vor der Mensa verteilt wird.

Kontakt: http://johanneshimmelreich.online.de/wwwroot_tipbt/

Trivial

Sehr zum Ärger der Studenten von Mathematikprofessoren als Ersatz eines Beweises eingesetztes Wort. Genauso: analog



„Du willst also immer noch nicht reden?“

Studienbeiträge

Kosten 400 EUR pro Semester bei Rückmeldung und 300 Euro für Erstis, seit SS 2007 erhoben. Werden unter studentischer Mitbestimmung an den Fakultäten und den zentralen Einrichtungen (hoffentlich) zur Verbesserung der Lehre verteilt. Von Erstsemestern werden im Moment „nur“ 300 Euro verlangt. Seit dem WS 2013/14 werden keine Studiengebühren mehr erhoben. Sie werden ersetzt durch → *Studienzuschüsse*

Studienordnung

Die Studienordnung legt einen Rahmen für den Ablauf eines Studiums fest (welche Vorlesungen gehört werden sollten, welcher Stoff für Prüfungen beherrscht werden muss, welche → *Scheine* für die Zulassung zu Prüfungen benötigt werden, etc.). Studienordnungen könnt ihr im Internet einsehen oder bei der Studienberatung bekommen.

Studienzuschüsse

Ersetzten seit WS 2013/14 die Studienbeiträge angeblich zu 100%. Damit kommen die Bürger des Freistaats indirekt durch Steuermittel für die Studienbeiträge auf. Die Gremien in Fakultäten und auf zentraler Ebene sollen mit gleicher studentischer Beteiligung erhalten bleiben.

U

Übungen

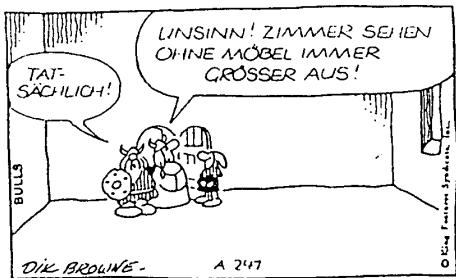
- wöchentlich zu bearbeitende Aufgaben, auch Übungsblätter.
- zweistündige Veranstaltung, bei der die Übungsblätter besprochen werden.

Uni

Die Bayreuther Universität gibt es seit 1972. Ihr werdet viel Spaß hier haben...

Uni-Kino – Der Projektor

Siehe Seite 4. Seit dem WS 92/93 der Filmabend der → *FACHSCHAFT Mathe/Physik/Informatik*. Wir zeigen ein bunt gemischtes Kinoprogramm. Zu Semesteranfang werden vor der Mensa Handzettel verteilt, die auch sonst überall rumliegen, es gibt Plakate, die überall hängen und Informationen auf unserer Homepage. Siehe auch → *Kino*, → *Leinwand*.



V

Verkehr

Von der Fahrt zur Uni mit dem Auto ist dringend abzuraten. Die Parkplätze am Campus platzten ohnehin schon seit Jahren aus allen Nähten. Das ideale Verkehrsmittel für Fahrten in die Stadt oder zur Uni ist das → *Fahrrad*. Wer kein → *Fahrrad* hat, zu faul ist oder wem die Witterung zu widrig ist, kann immer noch den Bus nehmen, der im Rahmen des Semestertickets für Studenten zur Verfügung steht. Mit dem Bus zu fahren ist je nach Wohnlage mehr oder weniger zeitintensiv. Manche Verbindungen sind wirklich sehr gut (Mensa-ZOH in sieben Minuten). Fahrpläne sind an der Businformation am → *ZOH* erhältlich.

Verwaltungsgebäude

Im Verwaltungsgebäude zwischen Sportzentrum und Ökologisch-Botanischem → *Garten* befinden sich → *Studentenwerk*, → *Studentenkanzlei*, → *Prüfungsamt*, Büro des → *Präsidenten*, der → *Sprecherrat*, das → *akademische Auslandsamt*, das Büro des → *StuPa* (im Rundbau) etc. Es ist ebenfalls ein öffentliches → *Fax* vorhanden.

Verweise, sinnlose

siehe → *sinnlose Verweise*

Vollversammlung

Kann von der → **FACHSCHAFT** einberufen werden und ist eine Versammlung aller Studenten der → *Fakultät*, um wichtige Themen zu diskutieren, z.B. Verwendung von → *Studiengebühren* für neue Baumaßnahmen.

Vorlesung

Lasst euch überraschen.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis enthält sämtliche Veranstaltungen, die die Uni im Semester anbietet, darüber hinaus allgemeine wichtige Informationen.

Vorlesungszeiten

Sind mittlerweile wieder so, dass man zwischen zwei Vorlesungen einen Kaffee trinken kann.

W

Wahlen

Siehe → *Hochschulwahlen*.

Wallenfels

In Wallenfels befindet sich die ökologische Außenstation der Uni Bayreuth, wird also in eurem Studentenleben eine untergeordnete Rolle spielen. Dies trifft natürlich nicht zu für das schicksalhafte Wochenende im November, an dem ihr dort mit uns ein lustiges Erstsemesterwochenende verbringen könnt (siehe S. 6). Anmeldung jederzeit in der **FACHSCHAFT**.

Windows

Don't open Windows in air-conditioned rooms. In a world without Fences, who needs GATES?

W-LAN

siehe → *Kabelloses Netzwerk*

Wohnung

Hier einige Tipps zur Wohnungssuche:

- Anzeigen im Nordbayerischen Kurier, vor allem mittwochs und samstags aufgeben bzw. durchlesen.(nicht so effektiv...)
- Wohnungsangebote im → *Studentenwerk*.
- Wohnungsangebote im UniMarkt: www.uni-bayreuth.de/unimarkt
- Studentische Anschlagbretter an der Uni.(sehr zu empfehlen)
- Die Adressen der Studentenwohnheime findet Ihr im → *Vorlesungsverzeichnis*, teilweise kann man einen Wohnheimplatz ohne lange Wartezeiten bekommen (Losverfahren).

WWW

Kürzel für World Wide Web, eine Art Verbund von fast ∞ -vielen → *Computern*.

Z

ZAPF (Zusammenkunft aller Physik-FACHSCHAFTen)

Regelmäßiges Treffen aller deutschsprachigen Physik-FACHSCHAFTen und eine Art übergeordnetes Organ mit eigener → *WWW*-Seite. Weiteres unter www.vmp.ethz.ch/zapfwiki

Zappeln

Rhythmische, mehr oder weniger unkontrollierte Bewegung verschiedenster Körperteile zu lauter Musik, landläufig auch Schwofen oder Tanzen genannt. Siehe Seite 66.

Zimmer

der → **FACHSCHAFT**, gegenüber dem Klo, neben H 20, auch Raum-Zeit-Loch genannt.

ZOH

Zentrale Omnibus-Haltestelle. Im Zentrum der Stadt neben dem Rathaus. Endlich vom Marktplatz weg. Nur leider schaut der wegen Umbauarbeiten noch nicht allzu einladend aus .

Zulassungsarbeit

Entspricht beim Lehramtsstudiengang der → *Diplomarbeit*, ist eine Zulassungsvoraussetzung zum ersten → *Staatsexamen*.

Zwischenprüfung (ZP)

Entspricht beim Lehramtsstudiengang Gymnasium dem → *Vordiplom*. Mündliche ZP-Fragen vergangener Jahre sind in der → **FACHSCHAFT** erhältlich, schriftliche im → *Prüfungsamt*.



PROST FREUNDE!

DAS BIER FÜR
FRÖHLICHE LEUTE



www.glenk-braeu.de





Stillblüten aus dem Fachschaftsleben

Man munkelt zwar oft, dass die Fachschaftsmitglieder mehr Spaß als erlaubt haben, aber wirklich wissen tut es niemand. Um diesen Gerüchten nun Klarheit zu verschaffen, hier einige unbedachte Ausrufe, sinnlose Kommentare und philosophische Sprüche, die während des vergangenen Fachschaftsjahres gesammelt wurden:



zu T.: Du hast ganz viele Namen: Pornoblümchen, Wanderpokal, ... - T.: Das darfst du nicht sagen! - A.: Doch! Stolzer Besitzer!

Seht das erste Arschloch brennt. Dicke Schwänze im Advent.

Ich mag halt keine Westen. - T.: Du kommst ja auch aus dem Osten.

„... Süßigkeiten“ D.Z. betritt den Raum: „Ja, hier bin ich!“

Halt's Maul du Trompeter

Deswegen gehe ich nur mit intelligenten Menschen saufen - die denken drüber nach! Die anderen denken nur: saufen, ficken, uh uh uh!

Ohhh... mein Hirn ist schon wieder aus, verdammt!

Ich hab seit Januar immer wieder so einen Ausschlag am Auge. - CK: Dein Gesicht?

Ich kenn mich halt mit Kile gar nicht aus. - CK: Wer ist Kyle?

A.: K. willst du auch ein Brötchen aus der Mensa? - K.: Ja ich trink schon ein Bier mit!

A.: Blätterkrokant! - K.: Oh sehr fein! ...was ist Blätterkrokant?

Ich will auch so eine große Pumpe.

zu A.: A., das Bier spricht weise aus dir!

zu T.: Geh mal weg Dreckarsch!

A.: Das sind total wirre Aussagen! - B.: Du bist eine total wirre Aussage!

Backensex darf man auch vor der Ehe haben! (WF)



- Bei WF Bilder ansehen: B. hat nen behaarteren Schwanz als S.! nicht kochst, dann weißt du was roh ist!
- Ich brauche nen festen Stuhl. Schuhe kaufen ist super. - Eigentlich hasse ich Schuhe kaufen.
- Mein Kopf ist heute irgendwie kaputt. A.: 5 > 3 - A.: Das ist ja falsch!
- Die wirft am <Datum>. Also ich meine die Geburt ist am <Datum>. Ukulenen trinken sich so schlecht! (WF)
- Das kommt ins Stilblütenheft, dann hast dus gesagt! Wisch dir den Mund ab, wenn du so Mist singst! (WF)
- Hier riechts gleich richtig geil! - CK: Vielleicht bin das ich? Die T. hat zwei drin? Vielleicht zwei Dünne? (WF)
- Im Juli: Da ist heut abend StuPa Weihnachtsfeier. Das war kein Furz, das war nur Dubstep. (WF)
- Wenn du nicht mehr da bist wird hier definitiv weniger Hass sein. Rein optisch hat mir einer ins Auge gewichst. (WF)
- Ich bin ein Essensästhet. Sprecht meine Sprache ihr Freaks!
- Das Leben auf dem Ponyhof. Zu einer Frau: Ja, er hat Feuer oder einen sehr heißen Finger.
- Es kommt im Moment sowieso keiner da! K. hat die lange Röhre in der Hand. A.: „Dass du ne lange Leitung hast, hab ich ja schon gewusst aber...“
- Bebierung ist wie Olympische Spiele zu K.: Du brauchst kein weißes Hemd. Du bist Informatiker, dein Oberkörper ist weiß wie das Hemd.
- Du kannst mir keine Angst machen, ich bin voll! Sind die Photos schon auf der Kamera drauf oder muss ich die selber machen?
- Das ist Schrödingers Bierfleck: Man weiß nicht ob er da ist oder nicht! Ich hab in meinem Leben noch nie irgendwas geteilt.
- Ich hab Spannung im Arsch. Ich hab schöne Füße! Ne echt, ich hab wirklich schöne Füße!
- Prinz Eisenblase: Der Mann mit der eisernen Blase! Auf den Geburtstagskind!
- Wenn ich noch mehr lach, dann platzt meine Blase. Die Fachschaft hat echt keine Eier!
- Das ist keine Stilblüte, das ist die Wahrheit! Jetzt eine Runde harten, ungeschützten E-Mail Verkehr!
- Der Penis hat sich auch schon hart getan. Fachschaftsstühle müssen wandern, von einem Arsch zum andern.
- Da wollte ich schon längst daheim bleiben! Was ist 2 minus 8, Also 14 minus 8.
- „Kommando Maria“ ist abspülen Wenn man den PC mit Hard-Reset ausmacht: „Jetzt habe ich ein schlechtes Gewissen. Das ist wie wenn man einer schlafenden Person ein Kissen ins Gesicht drückt.“
- Wenn ich mal die Weltherrschaft inne habe, arbeite ich meine Liste ab.
- Weist du wie M. Klavier spielt? Stell dir einen Wikinger vor, der mit einem Hammer auf einen Fisch eindrischt!
- Das Lied macht mich so aggressiv, dass erinnert mich an Nordic-Walking.
- Was bringt's denn, wenn ich meine Nippel swappe?!
- Das solltest du aber Nutella.
- Fun Fact: A. hat am Hurentag Namenstag Ich hab mehr Eier als ihr. Ich mach ja auch jeden Tag eins.
- Ich muss vielleicht ein bisschen mausen. K. sein Ding rattert ohne Ende! Das macht mir Angst...
- Fick dich Kaffee!
- A.: Weißt du noch was ρ ist? - CK.: Wenn du ein Ei Du kannst mir mal am Nikolaus lutschen!
- Limes konvergiert gegen betrunken! (WF)
- Wedeln bis es raucht! (WF)
- Das die Ossis ihren Fressscheiß immer neu definieren müssen!



Gruslige Alte.

Ich will den Studiengang angewandte Sexualkunde besuchen, dann hab ich mit etwas Glück Hepatitis!

Ich möchte über den Kontext aufgeklärt werden.

Ich lass mich nicht fest nageln!

Es is schon was besonderes wenn er (Ann. d. Redaktion: S.) beim ersten Mal einlocht.

Ich kann euch auch ein paar Wörter sagen, die ihr nicht kennt. - A.: Frauenrechte ?

... Max und Moritz... oder Ernie und Bert... - A.: So nennst du deine Brüste ?

Da musst du nur dein Teil reinlegen und dann heiß um die Hülle rum spritzen.

Ich hasse das Winterdorf! Eigentlich habe ich nix gegen das Winterdorf! Das Winterdorf ist Scheisse!

Fick dich Drucker - fick dich!

Ich würd mir nen Kaffee holen, aber dann ist mein Stuhl weg. - S.: Ich würd dir nen Kaffee stuhlen.

h-klein kann man ja vernachlässigen, das ist ja klein.

zu A.: Sudo, hol mir Kaffee. A.: Wie hast du mich gerade genannt??

Vielleicht ist der Lautsprecher durchgebrannt... mit dem Arbeitsspeicher... nach Las Vegas.

Lande halt auf dem Salami Abfangseil.

Ich hab geträumt, dass jemand bei mir eingebrochen ist und scheiß Windows 95 installiert hat.

(CK verlässt mit einer Schere den Raum) A.: „CK, wo gehst du hin?“- CK: „Aufs Klo!“

Das Gesicht vom Arschgesicht.

Warum ist mein Bobbel hier vorne mit Gummi überzogen ?

Fick dich Kaffee!

Das Buch ist voller Lügen!

Ich hab mich an meinem Bleistift gestochen! - B.: Das gefährliche Leben eines Mathematikers...

Hast du mein Zückli in den Kaffee ?

Der kann ich zum Geburtstag 0 Punkte aufs Übungsblatt geben.

Je dicker, desto schärfer!

Ich hab eigentlich gute Laune, naja also keine gute Laune - aber für mich angemessene Laune.

Herr K., Herr K.! Mein PIC verliert Wasser!

Ich bin nicht youtube, tut mir Leid.

Wohin soll ich das Messer stecken ? - T.: In den J.

Hättest du echt den letzten Kaffee getrunken, würde ich dir jetzt den Bauch aufschneiden um den Kaffee wieder zu bekommen.

Schau mal wie alt das Sofa schon aussieht! - P.: Dann pass auf, das es nicht wegrelaxiert!

Die schieben's immer auf die Erdbeeren aber die bauen einfach keine g'scheiten Häuser.

Zu P.: Du hast einfach keine Ahnung wie man Beine benutzt.

Ich hab gerade unglaublich warme Kniekehlen.

Mich hätte es mehr interessiert, wenn du von einem großen Haufen geredet hättest.

S. du bist betrunken: du kannst bis 8 zählen. (WF)

Nach der Sportschau: Wer hat gewonnen ? - D.: Die Hälfte hat gewonnen (WF).

Wo ist denn das Kronorken Repository ? (WF)

N Pony is doch hinten.

Betrunkener – Gelangweilt – Besser als Ihr!

Voll die Schlampe die Schüssel.

antwortet auf die Frage „Was machst man denn in Österreich?“ mit GangBang?

„Dicke Hupen I.. Das ist doch genau dein Humor!“ - I.: „Hmm stimmt, aber mittlerweile mag ich lieber das Wort Glocken.“

Auf zart reimt sich nur glatt rasiert.

Niemand konnte mir sagen wann ich mit wem schlafen darf.

Beim Film schauen: Warum schreibst du das mit ?

Miau! - Tut mir Leid, ich bin noch besoffen. (WF)



J.: „K.! 26. Juni? Wallenfels hast du gesagt!“ - K.: „Kann sein, dass ich betrunken war!“

Im Turm eingesperrt zu werden ist eine Gefahr wenn man Idioten wie uns kennt! (WF)

Schnapsman - die Fahne weht von selbst. (WF)

zu S.: Hör mal auf so schlau zu sein.

zu T.: Schau mal, er steht perfekt.

Was fragst du mich? Frag halt Google!

Der A. spritzt laut aber weit!

K.: Ach die mögen nur große Sachen ? - T.: Jeder mag nur große Sachen!

Wir können auch Penise ausdrucken, auf Hochglanzpapier.

Würfeln leitet sich ab vom altgermanischen Wort werfen. (WF)

Nicht nur mein Haus ist voll. (WF)

„Julian Bruder Tritius Okulus Neuberger.“(WF)

Der ZK kann voll zärtlich sein wenn er will. (WF)

alias Bierman (WF)

Bierholgirl, du musst Bier holen! Mein Bier ist leer, meine Superkräfte schwinden! (WF)

Für Geld tust du doch alles! - A.; OH JA!

Ich sollte eindeutig weniger saufen! - K.: oder mehr! - A.: oder weniger denken!

Ich habe heute früh ein Fußbad mit Bier gemacht. Das mache ich jeden Tag.

A. kann singen wie ein Vogel. - A.: Ja, ich kann vögeln wie ein... Moment...

Ich werde diesen Sauf nicht schnapsen.

Sie haben auf deiner Übung wild Liebe gemacht. - D.: Solange ich es noch lesen kann...

Irgendwer zu I.: Deine Maus is noch nicht aufgetaucht. - K.: Wieso? War sie arg betrunken?

Der Kaffee schmeckt komsich, wenn der A. KO-Tropfen reingetan hat.

Du darfst gegen die Wände Katzen.

Hat bei Britney Spears so hart geheadbangt, dass er die Krone verloren hat.

Ist der Schlüsselgeist.

Kannst du mir einen Gefallen tun? - Warum hast du

einen Penis auf dem Arm?

Ich hab einen Sitzen

Reiß dich mal zam

Eis muss man auch nicht unbedingt großartig kochen.

Frankreich haben sie im Ranking runter gesetzt? - Gott sei Dank interessiert mich das nicht.

Ich habe zu lang aufgewesen.

(am Montag) K.: „ich hab gestern ewig lang geschlafen, von Donnerstag...“ – „Du hast von Donnerstag bis gestern geschlafen?“ – K.: „nein, ich mein Samstag, ääh Donnerstag, ähh.. also: gestern war ja Samstag“ – „NEIN“

Oh nein, ich habs ins falsche Loch gesteckt.

Ich muss noch die Gummireste von meim Ding weg machen.

liest Zeitung: „.... Drogencocktail? Wo kann man denn einen Drogencocktail bestellen?“

Schon wieder Kinder Pingui, warum mästet ihr mich eigentlich damit?

65536, das weiß doch jeder was das ist!!

Die Hälfte hab ich schon hin-gecoded!

Prolog kann man sagen, aus dem und dem folgt dem und dem!

Das ist die komische wer.

(Diskussion über Bücherverleih in der Bib) K.: „Das ist ganz einfach. Einige kann man ausleihen, einige net!“

Ich bin 30. Aber nur im Oktalsystem. (WF)

(will sich hinsetzen) Lass mich da mal hin - Ach ne, da ist ja auch die J., scheiße! (WF)

Scheiß Laptop, halt die Fresse!!!

Dein Leben ist auch unterschiedliche laut.

Hä?! Wo kommt das Bier her? Wundersame Biervermehrung?

Weil ein halber Arsch so aussieht wie ein Kaninchen ohne Ohren.

Wieso kannst du nicht saufen? Du musst nur den Mund aufmachen und Alkohol einfüllen!

Russisch Orthodox: Die sind noch härter als katholisch.

zu K.: und es bringt nichts den Computer anzuschreien, der hat noch keine Sprachsteuerung.

Gaffer ist ein schwieriges Material für den bildenden Künstler.



Du willst die Wodka-Brühe machen ? (WF)

Das heißt dann Männerbeauftragtin.

Die ganzen Anti-Alk-Kringel auf der Liste sind durchgestrichen.

Die Machete ist für chirurgische Eingriffe viel zu ungenau.

Ich will mit S. im Doppelbett schlafen in Hannover. - M.: Das musst du schnell vormerken, da bist du sicher nicht die Einzige.

Ich setz mich nie mehr da hin, wo die T. grad sitzt.

Entweder ich schau, oder ich hab die Augen zu! (WF)

Der Vorgang des Trinkens von rotem ACE-Saft ist isomorph zum Trinken von Wasser.

Das ist aber ein Riesenbalsamico.

Hat mit A. ein schmutziges Schrank-Geheimnis.

Manchmal am Wochenende gönne ich mir ein halbes Glas Cola.

Ist doch logisch! Da kommt dann alles zum BUMM FETZ BUM ZACK!

Guck mal, solche Kurven hab ich auch.

Das ist ein mathematischer Orgasmus.

Hast du noch nie alleine ne Flasche Sekt getrunken?

Ich spiel Tetris mit meinem Essen.

Ominöl.

Der CK macht die gelichen Geräusche wie meine Mitbewohnerin.

(M. ist am Telefon) - P.: Verwirzte Frau sprich! - M.: M. alles alles Gute... - M.: Kein Anschluss unter dieser Nummer!

Also wir essen Bananen wie Tomaten.

A. was spielst du eigentlich ? - Menschen töten!

Ich bin der Mann der spült.

Nimm 12, der dicke Bruder von Nimm 2.

Ich hatte letztes Jahr was mit einem Pferd, aber ich kann mich nicht mehr erinnern.

Hä? - M.: Wunderbar!

Frei nach dem Motto: Sei leise, ich seh nichts

Ich wünsche dir ein A***loch am Hinterkopf.

Ich hab den Dildo irgendwo hingetan, aber da ist er nicht mehr.

Diese Flasche stört meine Konzentration. (WF)

Ich stells mir schön vor, wenn jemand mit Butter duscht. (WF)

Der Frauenanteil in der FS geht wieder zurück - T.: Aber **der** A. bleibt doch

P. Ich habe eine Einladung für „Eine Million für Erasmus“ bekommen. CK: Wie wärs mit „Eine Million für Rassismus“ ?

Zu CK: Du bist nicht glücklich, du studierst Mathe. alias Fülüp.

Ist so einzigartig wie eine Schneeflocke.

Der Rasen braucht Feuchtigkeit, nicht Häufigkeit.

Lesbtops

Ich hab ein Problem: Mein Kühlschrank ist voller Bier.

Da konnte man die Menschen fast erkennen, wenn man nackt auf dem Dach gestanden war.

Was kommt denn in einem 8 min Porno? Manchmal brauche ich schon 8 min, um meine Hose auszuziehen!

Und weißt du was der Vorteil vom Computer im Vergleich zu einer Frau ist? Er ist immer nur so schlau, wie der, der ihn bedient!

Fuck, der ist so schön feucht.

T., dein Job ist nicht raus zu kommen. (WF)

Mach die Augen zu, dann siehst du was du für ein Talent hast.

Jetzt weiß ich auch warum Frauen keinen Penis haben; den würden die ja eh nicht sehen.

Wo sind die Lippen einer Frau?

Hatten wir nicht mal 4, 5, 3 oder Pfümpf?

Ich bin der Dildojongleur!

(4 Sätze mit 4mal Penis) Juhu, wir können weitermachen.

Die sind zum Editionen unterkacken. (bei Carcassonne)

Kann mal jemand gucken ob ich in der richtigen Spalte bin?



Wann wird das i in der for-Schleife hochgezählt? Ich möchte, dass das i aus der for-Schleife verwendet wird!

Ist 2^{15} , weil ... 6 mal 6 ist 6!

Des muoa do ned sei!

Wenn ich ein Roboter wäre oder mit dem Ohr riechen würde, würde ich jetzt kotzen!

Ach ich hab immer noch meine Erdbeer-Sache...

Vielleicht hab ich ne 1,0; wahrscheinlich sogar! Hoffentlich hab ich bestanden...

T.: Du bist der Karottenfresser! - A.: Du bist die Karottenfresse! (WF)

zu K.: Der Blinddarm soll dir rosten! (WF)

Iiiih, ich hab Glibber im Schritt!

Tandem fährt man nicht.

Ohne Ständer ist nie gut.

Und dann hat seine Freundin gesagt ich wäre unfreundlich - Blöde Bitch!

Du warst nicht unfit. Du warst relativ ansprechbar und reaktionär vorhanden.

wenn man einen Post 100mal teilt, was bleibt dann noch übrig?

Dein Kater kann mit Inge flirten. (WF)

Mittwoch ist Morgen im Glashaus.

Legen Sie mit MLP den Grundstein für Ihre Karriere.

Unsere kostenfreien Leistungen für Studenten und Absolventen:

- Berufsstarterseminar
- Assessment Center Training
- Internationales Praktikumsprogramm Join the best
- Seminar Rhetorik und Präsentation
- Firmenkontakt- und Gehaltsdatenbank
- Beratung Studienfinanzierung/Auslandsabsicherung

Vertrauen Sie auf über 40 Jahre professionelles Finanz- und Karrierecoaching.

Tel 0921 • 79213 • 0

MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Bayreuth
Oberkonzersreuther Straße 6a, 95448 Bayreuth
bayreuth1@mlp.de, www.mlp-bayreuth1.de

The advertisement features a black and white photograph of a young man with short, light-colored hair, looking directly at the camera with a slight smile. He is positioned behind a row of dark, irregularly shaped stones that are arranged in a curve. The background is a plain, light color. In the bottom right corner, there is a logo for 'MLP CAMPUSPARTNER' with the text 'FINANZ COACH | CAREER SERVICES | TOP ARBEITGEBER' underneath it.

 MLP

Finanzberatung, so individuell wie Sie.



FERMAT



Abspann

Unser Dank gilt:

Adal weil er es als Ossi an die Spitze geschafft hat
Armin weil er den Versuchungen von Koffein und Ethanol souverän widersteht
Basti weil er immer aus dem Vollen schöpft, bis zur Er-schöpf-ung
Maria weil sie für sauberes Geschirr sorgt
Silvan weil er der widerwillige Chauffeur ist
Killer weil er nie wirklich jemanden umgebracht hat
Joggel weil er pralle Tüten liebt und deswegen viel telefoniert
Braunbär weil er der **FACHSCHAFT** kartofelbier zur Verfügung stellt
Manu weil er als Klausurenmensch endlich mal was macht
Thomas weil er die Schnapsreserven richtig schön voll hält

Philip weil er das hier getext hat und sich einfach dazugeschrieben hat - Hihi
Chefkoch weil bunt ist das Dasein und granatenstark
Theresa weil das hier niemand mehr Korrektur liest (doch!) und Philip machen kann, was er will

Filmriss

Wusstet ihr schon, dass...

- Bert gerade erst geschlachtet wurde
- Kartofelbier der einzige **FACHSCHAFT**-Rechner mit Windows ist
- diese Zeitung komplett mit LATEX erstellt wurde
- sich eine Fahrt nach Wallenfels echt lohnt
- die FAN jetzt Ing heißt
- Die BK jetzt BUMSS (Bier und MilchSchnitten Schnitte) heißt
- die Sofas in der **FACHSCHAFT** echt äußerst bequem sind
- Skynet die Weltherrschaft übernehmen könnte
- die **FACHSCHAFT** als Wohnzimmer, Therapie- und Naherholungszentrum dient
- vor jedem Uni-Kino-Film ein Kurzfilm gezeigt wird
- Inge einst weiß war, aber immernoch besser als Julia ist
- ihr Klausuren jetzt direkt in der Fachschaft ausdrucken könnt
- es die **FACHSCHAFT** auch in Google Maps gibt
- früher alles besser war!

Segeltipps:

www.fsmpl.uni-bayreuth.de
www.uni-bayreuth.de
www.swo.uni-bayreuth.de
www.nichtlustig.de
www.wdrmaus.de
www.semsix.com
www.spiegel.de
www.heise.de/newsticker

www.sinn-frei.com
www.mitfahrglegenheit.de
www.xkcd.com
www.wikipedia.de
www.youtube.com/user/HowToBasic/videos
www.getdrunkonmovies.com
www.explosm.net
www.z0r.de



22.10.

Gangster Squad

USA 2013 113 min

17.12.

Forrest Gump

Eintritt frei!

USA 1994 136 min

05.11.

V for Vendetta

USA, GB 2006 132 min

14.01.

Hänsel und Gretel:

Hexenjäger

USA, DE 2013 88 min

19.11.

Monster AG

USA 2001 92 min

Abraham Lincoln

Monster Uni

USA 2013 104 min

Vampirjäger

USA 2012 105 min

03.12.

Django Unchained

O-Ton

USA 2012 165 min

28.01.

Iron Sky

FI, DE, AUS 2012 92 min